

Heft 89 - I

BLK-BILDUNGSFINANZBERICHT
1999/2000

Band I
Bericht

Ausgaben der Gebietskörperschaften
für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur
in den Jahren 1999 (Ist und Soll) und
2000 (Soll) sowie Zeitreihen ab 1975
auf der Datenbasis der Haushaltsansatzstatistik und
der Meldungen des Statistischen Bundesamtes

Materialien zur Bildungsplanung
und zur Forschungsförderung

Mit den "Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung" veröffentlicht die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) Unterlagen zur Situation und Planung in bestimmten Bereichen des Bildungswesens und der gemeinsamen Forschungsförderung. Die Veröffentlichungen dienen insbesondere der Information der verantwortlichen Stellen und der fachlich interessierten Öffentlichkeit. Nachdruck und Verwendung in elektronischen Systemen – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Geschäftsstelle der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) Bonn, E-Mail: presse@blk-bonn.de.

Heft 89 - I

BLK-BILDUNGSFINANZBERICHT 1999/2000

Band I
Bericht

Ausgaben der Gebietskörperschaften
für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur
in den Jahren 1999 (Ist und Soll) und
2000 (Soll) sowie Zeitreihen ab 1975
auf der Basis der Haushaltsansatzstatistik und
der Meldungen des Statistischen Bundesamtes

Stand: 24.04.2001

Materialien zur Bildungsplanung
und zur Forschungsförderung

Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK)
- Geschäftsstelle -
Hermann-Ehlers-Str. 10, 53113 Bonn

Telefon: (0228) 5402-0
Telefax: (0228) 5402-150
E-mail: blk@blk-bonn.de
Internet: www.blk-bonn.de

ISBN (Gesamtausgabe) 3-934850-14-6
ISBN (Band I) 3-934850-12-X

2001

Vorbemerkungen:

Aus datentechnischen Gründen können z.Zt. noch einige geplante Abgrenzungen und Zusetzungen nicht umgesetzt werden. Im einzelnen sind dies:

- Einbeziehung der Verwaltungsausgaben zum Bildungs- und Forschungsbereich.
- Einbeziehung der Versorgungsbezüge nach Rentenversicherungsmodell ist nur als ergänzender Wert (nachrichtlich) möglich. Die tatsächlichen laufenden Versorgungsaufwendungen können erst nach Inkrafttreten des neu geordneten Funktionenplans ausgewiesen werden.
- Hochschulbereich OF 13 ohne F138 DFG bzw. mit getrennter Ausweisung.
- Für das BIP werden die Werte nach dem neuen Verfahren ausgewiesen, da es nach dem alten Verfahren keine aktuellen Angaben mehr gibt. Da aber andererseits nach dem neuen Verfahren vorerst keine langen Zeitreihen und nach Ländern differenzierte Angaben gibt, ist als neues Basisjahr 1992 anstatt 1975 eingesetzt worden (vgl. Band II, Teil A).
- Weitere länderspezifische Besonderheiten sind im Anhang 1.3 aufgelistet.

Folgende Hinweise sind bei der Bewertung der Daten grundsätzlich zu berücksichtigen:

▪ **Bund:**

Umstellungen der BAföG-Darlehensfinanzierung: Seit 2000 werden die Darlehen nach § 17 Abs. 2 Satz 1 BAföG nicht mehr unmittelbar durch den Bund, sondern von der Deutschen Ausgleichsbank (DtA) bereitgestellt. Aus diesem Grund werden im Haushalt des BMBF als Ausgaben nach BAföG nicht mehr Darlehen an Studierende veranschlagt (Kap. 3004, Tgr. 31, Tit. 852 12), sondern Zinszuschüsse und Erstattung von Darlehensausfällen an die DtA (Tit. 661 11). Zinszahlungen für Kredite zur Finanzierung der Darlehen nach dem BAföG waren bis 1999 in der Allgemeinen Finanzverwaltung des Bundes veranschlagt.

Die Höhe der von der Deutschen Ausgleichsbank bereitgestellten Darlehen beträgt in 2000 über 600 Mio. DM (geschätzt an der Höhe der Zuschüsse an Studierende (Tit. 652 12) im Soll 2000, die nach dem BAföG etwa der Höhe der Darlehen entsprechen). Die von der DtA bereitgestellten Darlehen werden nicht mehr im Bundeshaushalt veranschlagt. Dadurch sinken die Ausgaben des Bundes für die Ausbildungsförderung für Studierende (F 142) in 2000 und sind nicht mehr mit denen der Vorjahre vergleichbar. Die von der DtA bereitgestellten Darlehen stehen jedoch dem Bereich der Ausbildungsförderung für Studierende (F 142) weiter zur Verfügung.

Um die Vergleichbarkeit der Daten des Bundes zwischen 1999 und 2000 sicherzustellen, werden die Ausgaben des Bundes für die Ausbildungsförderung für Studierende (F 142) in 2000 um den Betrag von 600 Mio. DM ergänzt.

Bei den Darlehensrückflüssen ergeben sich keine Veränderungen. Hierdurch kommt es ohne Berücksichtigung dieser Ergänzung bei Berechnungen nach dem Grundmittelkonzept zu Verzerrungen zugunsten der Einnahmenseite.

Rückflüsse im Bereich der technologischen Forschung und Entwicklung

Im Bundeshaushalt, Kap. 09 02, Titel 182 04 „Rückflüsse aus rückzahlbaren Zuwendungen und dergleichen“, ergeben sich in den Jahren 1997 und 1999 außergewöhnlich hohe Beträge. Diese sind wie folgt zu erklären:

1997 Ist: Rückflüsse in Höhe von 1,403 Mrd. DM

Einmalige vorzeitige Rückzahlung von Entwicklungszuschüssen aus dem Airbusprogramm A 320.

Diese Rückzahlung beruht auf einer Vereinbarung der DA mit dem Bund vom 23.12.1997. Die Einnahmen waren daher nicht im Soll 1997 angegeben.

1999 Ist und Soll: Rückflüsse in Höhe von 1,750 Mrd. DM

Gesamtablösung der Rückzahlungsansprüche des Bundes aus der Airbus-Förderung.

Rückflüsse sind in dieser Höhe in den nächsten Jahren nicht mehr zu erwarten.

Die Einnahmen fließen nach § 8 BHO (Grundsatz der Gesamtdeckung) den allgemeinen Deckungsmitteln des Bundeshaushalts zu.

- **Baden-Württemberg:**

In Baden-Württemberg werden ab dem Doppelhaushalt 2000/01 die Drittmittel (Ausgaben und Einnahmen) im Wissenschaftsbereich im Soll jeweils mit Null veranschlagt.

Damit sind im **Tabellenteil B** die Soll-Ausgaben und -Einnahmen Baden-Württembergs im Jahr 2000 in der Hauptfunktion 1 niedriger ausgewiesen als im Soll 1999 (insgesamt rd. 590,6 Mio. DM jeweils bei den Ausgaben und bei den Einnahmen).

Auf die einzelnen Funktionskennzahlen der Hauptfunktion 1 verteilt ergeben sich folgende Korrekturen:

a) Ausgaben		b) Einnahmen	
OF	2000	OF	2000
- in Tsd. DM -		- in Tsd. DM -	
13	569.708	13	567.838
14	15.765	14	150
15	641	15	676
16/17	2.940	16/17	2.940
18	980	18	980
Summe	590.034	Summe	572.584

(Anmerkung: Die Differenzen zu den insgesamt mit Null veranschlagten Drittmittelausgaben und -einnahmen i.H.v. jeweils rd. 590,6 Mio. DM sind bei der Funktionskennzahl 990 veranschlagt und werden deshalb nicht aufgeführt).

▪ Alle Länder

Übersicht über die Veranschlagung von Tarif- und Besoldungssteigerungen

Tarif- und Besoldungssteigerungen werden in den Ländern unterschiedlich in den Haushaltsansätzen ausgewiesen. Die jeweiligen Verfahren sind in der folgenden Übersicht dargestellt. Sie betreffen im Bildungsfinanzbericht die ausgewiesenen Soll-Ansätze. Bei zentral-veranschlagenden Ländern sind die Tarif- und Besoldungssteigerungen nicht in die Berechnungen eingegangen, da sie nach dem Erfassungsgrundsätzen der Haushaltsansatzstatistik nicht den Aufgabenbereichen zurechenbar sind. Bei einem Soll/Soll-Vergleich zwischen Ländern sind demnach die Ansätze bei zentral-veranschlagenden Ländern absolut unterzeichnet, im relativen Vergleich haben sie keine Auswirkung. Im nächsten Bildungsfinanzbericht wird hierzu ein Lösungsvorschlag entwickelt.

Nachweis der erwarteten Lohn-, Gehalts- und Besoldungserhöhungen in den Haushaltsplänen von Bund und Ländern*)

Körperschaftsgruppen	Veranschlagung bei		
	jeweiligem Personalausgabentitel	teils Personalausgabentitel, teils zentral	zentral
Bund ¹⁾	X		
Baden-Württemberg ⁸⁾			X
Bayern ²⁾		X	
Berlin ³⁾	X		
Brandenburg			X
Bremen ⁴⁾			X
Hamburg		X	
Hessen ⁵⁾	X (ab 2000)		X (bis 1999)
Mecklenburg-Vorpommern	X		
Niedersachsen ⁶⁾		X	
Nordrhein-Westfalen	X		
Rheinland-Pfalz			X
Saarland	X		
Sachsen	X		
Sachsen-Anhalt	X (2002)	X (2001)	X (2003)
Schleswig-Holstein	X		
Thüringen ⁷⁾			X

*) Laut einer im Januar 2001 durchgeführten Umfrage bei den Finanzministerien / -senatoren

- 1) Derzeit werden im Bundeshaushalt Mittel für Besoldungs- und Tarifierhöhungen nicht zusätzlich veranschlagt. Den Ressorts werden vielmehr die durch hohe pauschale Stelleneinsparungen in den Haushaltsjahren freiwerdenden Ausgabemittel zur Finanzierung von Mehrausgaben aufgrund von Besoldungs- und Tarifverbesserungen belassen. Darüber hinaus können insbesondere im flexibilisierten Bereich die Deckungsmöglichkeiten gemäss Haushaltsgesetz und -vermerken in Anspruch genommen werden. Daher entspricht 1. am ehesten derzeitiger Praxis.
- 2) Grundsätzlich erfolgt die Veranschlagung der Besoldungs- und Tarifierhöhungen bei den jeweiligen Ausgabentiteln. Darüber hinaus ist ein Verstärkungsansatz im Epl. 13 (= Allgemeine Finanzverwaltung) vorgesehen.
- 3) Die Tarif- und Besoldungsvorsorgen sind in den jährlich fortgeschriebenen Durchschnittssätzen, die als Grundlage für die Ermittlung der Personalausgabenansätze dienen, enthalten.
- 4) Im Personalhaushalt werden die Lohn- und Gehaltserhöhungen zentral veranschlagt. Im Sachhaushalt werden die Lohn- und Gehaltserhöhungen im jeweiligen Zuschussbetrag berücksichtigt.
- 5) Die Besoldungs- und Tarifierhöhungen werden ab dem Haushaltsjahr 2000 dezentral in den Einzelplänen (T.a. Gruppierung 461) veranschlagt. Vorher erfolgte eine zentrale Veranschlagung beim Titel 1716-461 01.
- 6) Grundsätzlich werden die Mittel für Besoldungs- und Tarifierhöhungen zentral im Einzelplan 13 des Nds. Haushaltsplans veranschlagt. Hiervon ausgenommen sind wegen der besonderen Deckungsfähigkeit Titelgruppen, bei deren Veranschlagung in den Ansätzen die o.a. Mittel einbezogen werden. Abschliessend ist darauf hinzuweisen, dass bei der Veranschlagung der globalen Verstärkungsmittel neben zu erwartende linearen Erhöhungen auch andere Veränderungen im Personalausgabenbereich berücksichtigt werden.
- 7) Die globale Mehrausgabe für Personalausgaben dürfte nur einen Teil der Erhöhungen decken (Haushaltsstelle 1716 - 461 01 im Doppelhaushalt 2001 / 2002).
- 8) Die Tarif- und Besoldungserhöhungen werden zentral in einem Einzelplan (Funktionskennzahl 981) veranschlagt; gebucht werden diese Ausgaben bei der jeweiligen Haushaltsstelle mit der jeweils entsprechenden Funktionskennzahl. Damit sind die Soll-Zahlen 1999 und 2000 um die linearen Tarif- und Besoldungserhöhungen des Bildungsbereichs (HF 1) um die folgenden Beträge (geschätzte Hochrechnung) zu niedrig ausgewiesen:

OF	1999 in Tsd. DM
11	4.690
12	295.090
13	104.130
14	20
15	3.530
16/17	5.530
18	4.710
Summe	417.700

INHALTSVERZEICHNIS

BAND I**Bericht**

ISBN

	Vorbemerkungen	3
<hr/>		
	Zusammenfassung (gelbe Seiten)	9
<hr/>		
	Bericht	17
<hr/>		
0.	Einleitende Bemerkungen	19
1.	Bildung (OF 12 bis 15): Öffentliche Finanzierung in den Jahren 1998 und 1999 (Ist), 1999 und 2000 (Soll) sowie ab 1975 (Ist)	23
1.1	Veränderung der Grundmittel für Bildung in Relation zum BIP, zu den öffentlichen Ausgaben und zur Bevölkerung	32
1.2	Die Ausgaben nach Bildungsbereichen und Ausgabearten	35
1.2.1	Die Ausgaben im Elementarbereich (F126)	35
1.2.2	Die Ausgaben im Schulbereich (OF12 ohne F126)	39
1.2.3	Die Ausgaben im Hochschulbereich (OF13)	54
1.2.4	Die Ausgaben für Förderung des Bildungswesens (OF 14) und Sonstiges Bildungswesen (OF 15)	70
1.3	Nettoausgaben und Einnahmen für 1998 / 1999	77
1.4	Aufwendungen der EU für Bildung	84
1.5	Bildungsausgaben im internationalen Vergleich	86
2.	Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen (OF 16 und OF 17): Öffentliche Finanzierung in den Jahren 1998 und 1999 (Ist), 1999 und 2000 (Soll) sowie ab 1975 (Ist)	90
3.	Gesamtgesellschaftliche Aufwendungen für Bildung, Wissenschaft, Forschung, Entwicklung und Kultur	98
3.1	Öffentliche Ausgaben	98
3.1.1	Öffentliche Ausgaben in der Abgrenzung der Oberfunktionen und des Bildungsbudgets	98
3.1.2	nachrichtlich: Öffentliche Ausgaben für Kultur	106
3.2	Die öffentlichen Ausgaben in Relation zum BIP, zum öffentlichen Gesamthaushalt und zur Bevölkerung	109
3.2.1	Öffentliche Ausgaben: Verhältnis zum BIP	109
3.2.2	Öffentliche Ausgaben: Verhältnis zum Staatshaushalt	110
3.2.3	Öffentliche Ausgaben: Pro-Kopf-Ausgaben	113
3.3	Gesamtübersicht	116

Anhang 1:	1.1 Datenbestand und Datenquelle	120
	1.2 Funktionale und ausgabenmäßige Aufgliederung	120
	1.3 Methodische Hinweise zur Ermittlung und Darstellung der Ausgaben für Bildung, Wissenschaft und Kultur	122
Anhang 2:	Definition und Abgrenzung des Bildungsbudgets	126

BAND II

Materialien

ISBN

Materialteil A: Übersicht in der Abgrenzung der Oberfunktionen

0.	Grunddaten	
0.1	Bruttoinlandsprodukt	A 2
0.2	Unmittelbare Ausgaben	A 4
0.3	Einwohner	A 6
0.4	Bruttoausgaben der staatlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur nach Ländern und Aufgabenbereichen (Oberfunktionen)	A 8
0.5	Nettoausgaben der staatlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur nach Ländern und Aufgabenbereichen (Oberfunktionen)	A 10
0.6	Grundmittel der staatlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur nach Ländern und Aufgabenbereichen (Oberfunktionen)	A 12
1.	Ausgaben (Grundmittel ohne Versorgungsleistungen) für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1975-2000 nach Körperschaftsgruppen und Aufgabenbereichen	
1.1	Absolut in Tsd. DM	A 15
1.2	Anteile am BIP	A 16
1.3	Anteile am Gesamtetat (unmittelbare Ausgaben)	A 17
1.4	DM je Einwohner	A 18
2.	Ausgaben (Grundmittel ohne Versorgungsleistungen) der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1994-2000 nach Ländern und Aufgabenbereichen	
2.1	Absolut in Tsd. DM	A 19
2.2	Anteile am BIP	A 29
2.3	Anteile am Gesamtetat (unmittelbare Ausgaben)	A 39
2.4	DM je Einwohner	A 49
3.	Ausgaben und Einnahmen der staatlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1994-2000 nach Aufgabenbereichen und Arten	A 59
4.	Ausgaben für Versorgung und Beihilfe der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1975-1997 (nach Funktionen, Ländern und Körperschaftsgruppen)	A 62
5.	Ausgaben und Einnahmen der staatlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur nach Aufgabenbereichen und Arten	
5.1	Ist 1998 in Mill. DM	A 91
5.2	Ist 1999 in Mill. DM	A 92
5.3	Soll 1999 in Mill. DM	A 93
5.4	Soll 2000 in Mill. DM	A 94

Materialteil B: Haushaltsquerschnitte der staatlichen Haushalte: Ausgaben und Einnahmen nach Funktionen und ausgewählten Ausgabe- und Einnahmearten 1999 Ist und Soll, 2000 Soll

Kaufmännisch buchende Hochschulkliniken	B 2 – B 3
Zusammenfassung	B 4 – B 9
Bund	B 10 – B 15
Baden-Württemberg	B 16 – B 21
Bayern	B 22 – B 27
Berlin	B 28 – B 33
Brandenburg	B 34 – B 39
Freie Hansestadt Bremen	B 40 – B 45
Freie Hansestadt Hamburg	B 46 – B 51
Hessen	B 52 – B 57
Mecklenburg-Vorpommern	B 58 – B 63
Niedersachsen	B 64 – B 69
Nordrhein-Westfalen	B 70 – B 75
Rheinland-Pfalz	B 76 – B 81
Saarland	B 82 – B 87
Sachsen	B 88 – B 93
Sachsen-Anhalt	B 94 – B 99
Schleswig-Holstein	B 100 – B 105
Thüringen	B 106 – B 111

BLK-Bildungsfinanzbericht 1999/2000

**Ausgaben der Gebietskörperschaften
für Bildung und Wissenschaft
in den Jahren 1999 (Ist und Soll) und
2000 (Soll) sowie Zeitreihen ab 1975**

Zusammenfassung

Zusammenfassung

1. Ziele

Die Ausgaben für Bildung, Wissenschaft und Forschung sind in ihrer kürzer- und längerfristigen Entwicklung ein wesentliches Element für die Beschreibung der Anstrengungen insbesondere der öffentlichen und privaten Haushalte sowie der Unternehmen für Bildung und Wissenschaft. Zentrale Fragen wie das Verhältnis von staatlichen zu privaten Ausgaben für Bildung und Wissenschaft stehen dabei ebenso im Vordergrund wie die Lastenverteilung öffentlicher Ausgaben zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Desgleichen gilt das Augenmerk der Verteilung der Ausgaben auf die einzelnen Bildungs- und Wissenschaftsbereiche, der Verwendung der Personalausgaben, des Sachaufwandes und der Investitionen sowie regionalen Unterschieden, die bildungs- und forschungsbedingt auftreten können. Weiterhin sind die nationalen Leistungen für Bildung, Wissenschaft und Forschung in den internationalen Kontext zu stellen.

Zur Beantwortung derartiger Fragestellungen werden viele statistische Angaben verwertet. Es bedarf einer Reihe von Indikatoren, um die Ausgaben für Bildung und Wissenschaft national wie international angemessen beurteilen zu können. Die Ausgaben der öffentlichen Haushalte werden hierbei im wesentlichen regelmäßig, zeitlich aktuell und auch in ihrem längerfristigen Verlauf erfasst und dargestellt. Die Erfassung der Bildungsausgaben durch Unternehmen und private Haushalte findet dagegen in weitaus unregelmäßigeren Zeitabständen statt. Sie ist zudem weit unvollständiger, als dies für die Ermittlung der öffentlichen Bildungs- und Wissenschaftsausgaben der Fall ist¹.

Der vorliegende Bildungsfinanzbericht 1999/2000 erfasst die Ausgaben der öffentlichen Haushalte. Er wird, soweit dies gegenwärtig möglich ist, um Ausgaben der Unternehmen und der privaten Haushalte für Bildung und Wissenschaft ergänzt, insbesondere um einen Überblick über die Gesamtausgaben für Bildung und Wissenschaft in Deutschland zu geben und zugleich die Bedeutung der Ausgaben der öffentlichen Haushalte in den Zusammenhang dieser Gesamtausgaben zu stellen.

Der Bildungsfinanzbericht umfasst hinsichtlich der öffentlichen Ausgaben für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Jahre 1999 (Ist und Soll) und 2000 (Soll) sowie eine mehrjährige Übersicht der Ausgabenentwicklung seit 1975. Alle Daten beruhen hierbei auf Meldungen des Statistischen Bundesamtes auf der Grundlage der Jahresrechnungs- und Haushaltsansatzstatistik^{2,3}. Die Finanzdaten werden nach Gebietskörperschaften, Aufgabenbereichen und Ausgabearten bzw. Einnahmen

¹ Vgl. hierzu auch: BLK-Bericht: „Vorschläge zur Verbesserung der Bildungsfinanzstatistiken für die nationale und internationale Berichterstattung“, Heft 79 der Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Bonn.

² Damit ist der Beschluss der Kommission vom 2. Juni 1997 umgesetzt worden, nach dem zukünftig die Haushaltsansatzstatistik des Statistischen Bundesamtes für die Daten des BLK-Bildungsfinanzberichts verwendet werden soll.

³ Ein Teil der Kennzahlen wurde von der Geschäftsstelle der BLK ermittelt.

gegliedert (vgl. Anhang 1.2). Grundlage der Daten und Kennzahlen sind die Grundmittel⁴ für Bildung und Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (z.Zt. noch ohne Versorgungsleistungen und teilweise ohne Verwaltungskosten). Soweit verfügbar, werden auch die Nettoausgaben ausgewiesen. Nachrichtlich werden die Ausgaben für Kultur dargestellt. Soweit möglich, werden auch die gesamtwirtschaftlichen Aufwendungen unter Einbeziehung anderer öffentlicher Ausgaben für Bildung (z. B. durch die Bundesanstalt für Arbeit) dargestellt. Darüber hinaus werden für den nationalen wie internationalen Bereich wichtige bildungsplanerische Kennzahlen ausgewiesen.

2. Die Veränderungen 1998 zu 1999 (Ist) und 1999 zu 2000 (Soll)

Die **Gesamtausgaben für Bildung, Wissenschaft und Forschung** (vgl. Abschnitt 3) der öffentlichen und privaten Haushalten und der Unternehmen der Jahre 1999 (1998), belaufen sich - soweit eine zuverlässige Erfassung derzeit möglich ist - auf rd. 344,3 Mrd. DM (332,8 Mrd. DM). Das sind rd. 8,9% (8,8 %) gemessen am Bruttoinlandsprodukt⁵. Die Ausgaben für die Durchführung des Bildungsprozesses betragen im Jahre 1999 hierbei rd. 220,0 Mrd. DM, für die Förderung von Bildungsteilnehmern rd. 21,7 Mrd. DM. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung lagen bei rd. 94,2 Mrd. DM und für die Sonstige Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur bei 8,2 Mrd. DM.

Für das Jahr 1998 liegt auch eine Finanzierungsbetrachtung vor (vgl. Abschnitt 3). Danach werden Bildung, Wissenschaft und Forschung durch den Staat mit 214,9 Mrd. DM finanziert, davon tragen der Bund 42,3 Mrd. DM, die Länder 136,6 Mrd. DM und die Gemeinden 36,1 Mrd. DM. Der Beitrag der Privaten beträgt 115,6 Mrd. DM und der des Auslandes 2,2 Mrd. DM. Die staatlichen Ausgaben fließen vornehmlich in den Bildungsprozess (73 % bzw. 157,4 Mrd. DM). Der größte Anteil der privaten Ausgaben fließt mit 51 % (59,2 Mrd. DM) ebenfalls in den Bildungsprozess, hier vor allem in die betriebliche Aus- und Weiterbildung, und zu 47 % (54,9 Mrd. DM) in Forschung und Entwicklung.

Die weitere Darstellung und die Analysen im Rahmen dieses Berichtes im nationalen wie im internationalen Kontext sind Teilausschnitte der Gesamtdarstellung der Bildungsausgaben in Deutschland⁶.

Die **öffentlichen Ausgaben** (Grundmittel) **für Bildung, Wissenschaft und Forschung** (OF 11-17, ohne Versorgungsleistungen, mit Verwaltung) betragen 1999 insgesamt 163,8 Mrd. DM. Dies

⁴ Die Grundmittel ergeben sich aus der Verringerung der Nettoausgaben (alle Aufwendungen der Haushalte, bereinigt um den Zahlungsverkehr zwischen den öffentlichen Bereichen) durch die Einnahmen der staatlichen Haushalte. Sie stellen den finanziellen Beitrag dar, den die Gebietskörperschaften letztendlich zur Durchführung ihrer Aufgaben leisten.

⁵ Berechnung des BIP nach dem neuen ESVG (Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung) 1995.

⁶ Da sich der aktuelle Bericht methodisch nur auf die Haushaltsansatz- und die Rechnungsstatistik stützt, sind die Ausgaben methodisch nur bedingt mit der Budgetbetrachtung kompatibel.

sind 0,5 Mrd. DM oder 0,3 % mehr als 1998 (Ist). 2000 sollen insgesamt 169,1 Mrd. DM aufgewendet worden sein. Dies würde einer Steigerung von 2,3 % entsprechen (vgl. Abschnitt 3).

Der Anteil der **öffentlichen Ausgaben** (Grundmittel) für den Bereich **Bildung** (OF 12-15) an diesen öffentlichen Gesamtausgaben betrug 1999 89,1 % (146 Mrd. DM), der Anteil der **Forschung und Entwicklungsausgaben** (OF16/17) 9,1 % (14,9 Mrd. DM) und der der **Verwaltung** 1,8% (2,9 Mrd. DM).

In Anlehnung an das **Bildungsbudget**⁷ nach Bildungsbereichen gegliedert, entfällt der größte Teil an den öffentlichen Ausgaben für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung für 1998 (1999) mit 54,42 % (54,95 %) auf die Schulen. Ihm folgen die Hochschulen mit 19,17 % (19,63 %) und die Forschung mit 10,17 % (9,26 %) im Jahr 1998 (1999) (vgl. Abschnitt 3).

Für den Bereich **Bildung** (OF 12-15) sind folgende öffentlichen Ausgaben (Grundmittel) bzw. Veränderungen für 1999 und 2000 festzuhalten:

- Der Bund hat 1999 5,7 Mrd. DM für Bildung (OF 12-15) aufgewendet. Dies sind 0,2 Mrd. DM oder 4,1 % mehr als 1998 Ist. 2000 sollen die Ausgaben des Bundes 5,7 Mrd. DM betragen haben. Der Vergleich mit dem Vorjahres-Soll ist aufgrund der haushaltstechnischen Umstellung der BAföG-Darlehenszahlungen in die Deutsche Ausgleichsbank verzerrt (vgl. Vorbemerkung). Unter Einbeziehung der Darlehenszahlungen ergeben sich für 2000 Ausgaben von etwa 6,3 Mrd. DM, dies wären dann rund 1,1 % mehr als 1999 (Soll) (vgl. Abschnitt 1).
- Die Länder haben 1999 110,6 Mrd. DM für Bildung (OF 12-15) aufgewendet. Dies sind 1,6 Mrd. DM oder 1,5 % mehr als 1998 Ist. 2000 sollen die Ausgaben der Länder auf 113,0 Mrd. DM angestiegen sein, mithin einer Steigerung von 1,8 % gegenüber dem Vorjahres-Soll entsprechen (vgl. Abschnitt 1).
- Die Kommunen haben 1998 einen Grundmittelbetrag von rund 29,5 Mrd. DM aufgewendet und diesen 1999 auf 29,6 Mrd. DM erhöht. Das entspricht einem Zuwachs von 0,4 %. Für das Jahr 2000 (Soll) sind in diesem Bericht nahezu unveränderte Werte angenommen worden.
- Der Anteil des Bundes an den Bildungsausgaben (OF 12-15) betrug 1998 3,83 % und erhöhte sich auf 3,94 % für 1999.
Der Anteil der Länder belief sich 1998 auf 75,69 % und 1999 75,77 %. Für 2000 soll der Anteil 76,18 % betragen haben.
Der Anteil der Kommunen betrug rund 20 % der Gesamtausgaben und ist leicht sinkend. Er soll 2000 knapp unter 20 % betragen. (vgl. Abschnitt 1).

⁷ Katalogisierung des Bildungs- und Wissenschaftsbereichs entsprechend dem Bildungsbudget (siehe Anhang 2).

Betrachtet man für den Bildungsbereich (OF12-15) auch die **Einnahmen** so kann folgendes festgehalten werden: Die öffentlichen Haushalte haben 1997 Einnahmen in Höhe von 23 Mrd. DM erzielt. Damit betragen die **Nettoausgaben** 1997 167,3 Mrd. DM.⁸ (vgl. Abschnitt 1).

Für den Bereich **Wissenschaft, Forschung und Entwicklung** (OF 16/17) sind folgende **öffentlichen Ausgaben** (Grundmittel) bzw. Veränderungen für 1999 und 2000 festzuhalten:

- Die öffentlichen Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (OF 16/17) lagen 1999 bei 14,9 Mrd. DM (1998: 16,3 Mrd. DM). Der Rückgang bei den Grundmitteln ist durch hohe, einmalige Rückflüsse aus dem Bereich der technologischen Forschung und Entwicklung zu erklären (vgl. Vorbemerkung). Der Anteil des Bundes betrug 1999 mit rund 10,1 Mrd. DM rund 67 % der Ausgaben⁹. Die öffentlichen Ausgaben sollen 2000 um 14,8 % auf dann 17,9 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahres-Soll angestiegen sein. Der Bund will 2000 rund 12,4 Mrd. DM, die Länder 5,2 Mrd. DM aufgewendet haben (vgl. Abschnitt 2).

Bei der Höhe der Bildungs- und Wissenschaftsausgaben und den entsprechenden Anteilssätzen ist die unterschiedliche Zuständigkeit von Bund und Ländern zu beachten. Personalausgaben und Sachaufwand, die von den Ländern getragen werden, verzeichnen einen regelmäßigen jährlichen Zuwachs, während Sachinvestitionen, die zum Teil vom Bund getragen werden, je nach Umfang von Neu- und Ersatzinvestitionen größeren Schwankungen in den Wachstumsraten unterliegen können. Dies wurde zuletzt insbesondere im Zusammenhang mit den aufgrund der deutschen Einheit entstandenen Anforderungen deutlich.

Hinsichtlich ausgewählter **Kennzahlen** ergibt sich folgendes:

- Bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt hatten die Grundmittel für Bildung, Wissenschaft, Forschung, Entwicklung und Kultur (HF 1) der öffentlichen Haushalte 1999 einen Anteil von rund 4,5 % (vgl. Abschnitt 3). Für den Bereich Bildung (OF 12-15) betrug der Anteil 3,8 % (vgl. Abschnitt 1).
- Bezogen auf den Gesamtetat (ohne Sozialversicherungen, jedoch einschl. Zinszahlungen) der öffentlichen Haushalte (gemäß Finanzstatistik) hatten die Grundmittel für Bildung, Wissenschaft, Forschung, Entwicklung und Kultur (HF 1) 1999 einen Anteil von 17,9% (vgl. Abschnitt 3). Für den Bereich Bildung (OF12-15) betrug der Anteil 14,8% (vgl. Abschnitt 1).
- Pro Einwohner wurden 1999 2.146 DM (Grundmittel) für Bildung, Wissenschaft, Forschung, Entwicklung und Kultur (HF 1) aufgewendet. Für Bildung (OF 12-15) wurden 1999 rund 1779 DM ausgegeben (vgl. Abschnitt 3).

⁸ Für die aktuellen Jahre liegen keine Daten für die Kommunen vor. Auch für die Hochschulkliniken ist nur der staatliche Zuschuss bekannt. Klammert man diese beiden Positionen aus, so haben Bund und Länder Einnahmen für 1999 in Höhe von 5,2 Mrd. DM erzielt. 2000 (Soll) sollen sie 4,3 Mrd. DM betragen. Damit betragen die Nettoausgaben in der gleichen Abgrenzung 1999 121,6 Mrd. DM. 2000 sollen sie auf 122,4 Mrd. DM ansteigen (vgl. Abschnitt 1).

⁹ Im Bundesbericht Forschung 2000 wird für die Ausgaben des Bundes eine andere Abgrenzung verwandt (näheres vgl. Abschnitt 2). Danach belaufen sich die Ausgaben des Bundes für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung auf 20,89 Mrd. DM.

Nachrichtlich:

- Im internationalen Vergleich (OECD, 2000: "Education at a Glance" / "Bildung auf einen Blick) liegt der Anteil der Gesamtausgaben für Bildung, Wissenschaft und Forschung am Bruttoinlandsprodukt in Deutschland mit 5,7 % unterhalb des OECD-Ländermittels von 5,8 %¹⁰. Enthalten sind hierin die Versorgungszuschläge und die Ausgaben der Wirtschaft für die Berufsausbildung. Bei der Erhebung der Grundmittel von Hochschulkliniken finden Ausgaben, die der Krankenbehandlung dienen, keine Berücksichtigung (vgl. Abschnitt 1).
- Die Ausgaben für Kunst, Kultur und kirchliche Angelegenheiten (OF 18/19) betragen 1999 12,35 Mrd. DM (1998: 11,92 Mrd. DM) und dürften aufgrund der Soll-Ergebnisse auf 12,58 Mrd. DM im Jahr 2000 angestiegen sein (vgl. Abschnitt 3).

¹⁰ Der OECD-Durchschnitt beträgt 6,1 %.

BLK-Bildungsfinanzbericht 1999/2000

**Ausgaben der Gebietskörperschaften
für Bildung und Wissenschaft
in den Jahren 1999 (Ist und Soll) und
2000 (Soll) sowie Zeitreihen ab 1975**

BERICHT

Ausgabearten und Zwischensummen (vgl. Anhang 1.2)

	Personalausgaben	
[+]	Versorgungsbezüge]	
+	Laufender Sachaufwand	
+	Bausausgaben	
+	Erwerb von Sachvermögen	
+	Erwerb von Beteiligungen	
+	Zahlungen an andere Bereiche	
+	Besondere Finanzierungsvorgänge	
=	<u>unmittelbare Ausgaben</u>	
+	Zahlungen an den öffentlichen Bereich	
=	<u>Bruttoausgaben</u> (Ausgaben insgesamt)	
-	Zahlungen vom öffentlichen Bereich	
=	<u>Nettoausgaben</u>	= Einnahmen zusammen
-	unmittelbare Einnahmen	
=	<u>Grundmittel</u>	

laufende Ausgaben= Personalausgaben + laufender Sachaufwand (d.h. ohne Investitionen)

laufende Grundmittel= laufende Ausgaben – Verwaltungseinnahmen - Drittmittel

Bezeichnungen (Funktionenplan s. Anhang 1.2)

Bildung	=	OF 12 bis OF 15
darunter: Schule	=	OF 12
Hochschule (Forschung u. Lehre, inkl. DFG/SFB	=	OF 13
Förderung des Bildungswesens	=	OF 14
Sonstiges Bildungswesen	=	OF 15
Forschung und Wissenschaft (außeruniversitär)	=	OF 16 bis OF 17
Kunst, Kultur, kirchliche Angelegenheiten	=	OF 18 bis OF 19
staatliche Haushalte	=	Bund und Länder
öffentliche Haushalte	=	alle Gebietskörperschaften

Verwendete Abkürzungen**In den Tabellen** (Funktionenplan s. Anhang 1.2)

F = Funktion nach dem Funktionenplan der staatlichen Haushalte

OF = Oberfunktionen

H = Hauptfunktion

In den Tabellenzellen

„0“	=	Wert größer als 0, jedoch kleiner als 0,5
„ „ oder „00“	=	kein Wert gemeldet (1996-1997) bzw. aufgenommen (1975-1994)
	=	geschätzte Werte bzw. Werte aus älteren BLK-Erhebungen
#DIV/0!	=	Werte werden noch ergänzt

0. Einleitende Bemerkungen

Die Geschäftsstelle der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung wertet seit 1972 jährlich die von Bund und der Ländern gemeldeten Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung und Wissenschaft aus. Der Bericht wird als BLK-Bildungsfinanzbericht (vormals „Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung und Wissenschaft“) veröffentlicht.

Die Daten wurden von der Geschäftsstelle aufbereitet, der zuständigen BLK-Arbeitsgruppe zur Begutachtung vorgelegt und der Kommission über den Ausschuss „Bildungsplanung“ als Material zur Verfügung gestellt.

Der vorliegende Bericht informiert möglichst aktuell über den Stand der gesamten öffentlichen Aufwendungen für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Deutschland und deren Entwicklung in den letzten 25 Jahren. Dazu stützt er sich in erster Linie auf die Ist-Werte der öffentlichen Haushalte, die in einer vollständigen Zeitreihe seit 1975 vorliegen. Der Bericht strebt an, zusätzlich zu diesen Ist-Werten jeweils auch die aktuellen Soll-Werte des laufenden Berichtsjahres anzugeben sowie diese zu Vergleichszwecken um diejenigen des Vorjahres zu ergänzen. Der Bericht umfasst damit die Ist-Ausgaben von 1975 bis 1999, sowie die Soll-Werte der Jahre 1999 und 2000.

Alle Daten, auf denen der vorliegende Bericht basiert, entstammen hauptsächlich den periodischen Erfassungen des Statistischen Bundesamtes, in erster Linie der Jahresrechnungsstatistik und der Haushaltsansatzstatistik. Daneben wird in vereinzelt Fällen auf zusätzliche Erhebungs- und Berechnungsdaten zurückgegriffen, wo Informationen sonst gar nicht vorliegen würden.

Es wird darüber hinaus versucht, die Ausgabenentwicklung der öffentlichen Hände durch die Ausgaben der privaten Haushalte, die Leistungen der Wirtschaft so weit und gleichfalls so aktuell wie möglich zu ergänzen. Auch hier liegen inzwischen Ansätze des Statistischen Bundesamtes vor. Damit soll das Verhältnis von staatlichen zu privaten Aufwendungen im Bereich von Bildung und Wissenschaft dargestellt werden, sowohl auf aktueller Basis als auch im Zeitverlauf, soweit dies die zur Zeit gängige Erhebungspraxis statistischer Daten in Deutschland zulässt.

Die Finanzdaten der Jahresrechnungs- und Haushaltansatzstatistik werden nach Gebietskörperschaften, Aufgabenbereichen und Ausgabearten bzw. Einnahmen gegliedert (vgl. Anhang). Grundlage der Daten und Kennzahlen sind jeweils die Grundmittel für Bildung, Wissenschaft und Forschung jedoch ohne Zusetzungen für die Versorgungsleistungen.

Der Bericht stellt im Hinblick auf öffentliche Ausgaben für Bildung und Forschung die reale neben die nominale Gesamtentwicklung. Für die Darstellung der realen Entwicklung wird dabei der jeweilige BIP-Deflator als umfassendes Maß der Preisbereinigung herangezogen. Als Basisjahr dient dabei das Jahr 1992¹¹. Deflatoren, die spezifisch für die Preisbereinigung der Bildungs-, Wissenschaft- und Forschungsausgaben verwendet werden könnten, liegen nicht vor.

Zur Abrundung der Gesamtdarstellung dient eine erweiterte Analyse der Entwicklung der Bildungs- und Forschungsausgaben auf der Grundlage international anerkannter sowie national verwertbarer Indikatoren.

¹¹ Die Deflatoren werden hierbei auf das Basis-Jahr 1992 umgerechnet.

Der Bericht stellt dieses primär im nationalen Interesse erstellte Bild aber auch in den internationalen Bezugsrahmen. Er zeigt damit teilweise auch den Zusammenhang zwischen nationaler und internationaler Berichterstattung auf, wobei auch die nationale Berichterstattung zunehmend international vereinheitlichten Definitionen von OECD, EU und UNESCO zu folgen versucht, bzw. die Unterschiede verdeutlicht.

Bei der differenzierten Darstellung der Ausgabenentwicklung richtet sich der Bericht maßgeblich nach der Einteilung, die durch die Oberfunktionen der öffentlichen Haushalte vorgegeben werden und für die Bereiche Bildung, Wissenschaft und Forschung direkt oder indirekt von Belang sind. Im einzelnen ergibt sich daraus eine grobe Gliederung nach Aufgabenbereichen, d.h. nach Kindergärten, Schulen, Fachhochschulen, Universitäten und Bibliotheken, aber auch nach bestimmten Sachbereichen wie Ausbildungsförderung oder die Ausgaben für Wissenschaft und Forschung, einschließlich entsprechender Ausgaben außerhalb der Hochschulen.

Der Bericht enthält ferner eine Gliederung der Ausgaben nach Gebietskörperschaften und einer nach den einzelnen Ländern differenzierten Ausgabenentwicklung.

Im Hinblick auf die aktuelle Entwicklung unterscheidet der Bericht nur, was sich jeweils im Jahr 2000 (Soll) gegenüber 1999 (Soll) bzw. 1999 (Ist) gegenüber 1998 (Ist) verändert hat. Er verdeutlicht in diesem Zusammenhang zum Beispiel die kurzfristig wirksamen Verschiebungen in den finanziellen Leistungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden.

Die langfristig erkennbare Entwicklung stellt der Bericht als Ist-Entwicklung dar und deckt dabei den Zeitraum von 1975 bis 1999 (Ist) und 2000 (Soll) für das gesamte Bundesgebiet dar. Dabei finden in der Regel seit 1992 auch die neuen Länder Berücksichtigung.

Die Entwicklung der Ausgaben im Bereich Bildung und Wissenschaft insgesamt lässt sich in nationaler Betrachtung langfristig nur anhand geeigneter Indikatoren ablesen und bewerten. Entsprechende Vorschläge sind von einer Arbeitsgruppe „Bildungsfinanzen“ der BLK erarbeitet worden und sind als BLK Veröffentlichung *„Vorschläge zur Verbesserung der Bildungsfinanzstatistiken für die nationale und internationale Berichterstattung“* allgemein zugänglich gemacht¹².

Im Rahmen der hier vorliegenden Betrachtungen stehen für die Beurteilung der Entwicklung die folgenden Vergleichsgrößen im Vordergrund:

- das Verhältnis der staatlichen zu den privaten Ausgaben für Bildung und Wissenschaft, d.h. staatliche und private Ausgaben müssen grundsätzlich zusammen gesehen werden, da ein hoher privater Beitrag zur Finanzierung der Bildungsausgaben möglicherweise zu größerer Zurückhaltung bei den staatlicher Ausgaben führt und umgekehrt (z.B. die duale Ausbildung in Deutschland)
- das anteilige BIP je Einwohner, als Maß für Wohlstand und Leistungsfähigkeit
- die bildungsrelevante Bevölkerung und die jeweilige Bildungsbeteiligung, auch als Maß für das Ergebnis hinsichtlich der Bereitstellung und Inanspruchnahme von Bildungsressourcen.
- Aufgrund der Vielschichtigkeit der Finanzierung und Durchführung von Bildung, Wissenschaft und Forschung sind in Deutschland die statistischen Möglichkeiten einer vollständigen und

¹² Veröffentlicht als Heft 79 der BLK-Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung sowie im Internet unter www.blk-bonn.de.

kompatiblen Erfassung der staatlichen und privaten Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsausgaben allerdings derzeit eher begrenzt. Dies trifft insbesondere für die privaten Ausgaben für Bildung, besonders aber auf die privaten Haushalte zu.

Der Bildungsfinanzbericht (Band I) gliedert sich in drei Abschnitte:

Abschnitt 1 umfasst eine Analyse der Veränderungen der Ausgaben für Bildung (Grundmittel) für die jeweils letzten beiden Jahre, gegliedert nach dem Schulbereich, dem Hochschulbereich, der Förderung und dem Sonstigen Bildungsbereich bzw. den Zwecken, für die diese Ausgaben getätigt wurden (Zuordnung nach Funktionen) sowie nach den beteiligten Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden). Dabei werden auch in Zeitreihen, beginnend mit 1975, in Tabellen oder Graphiken die folgenden bundesweiten Entwicklungen ausgewiesen:

- der Grundmittel (nach Funktionen bzw. Oberfunktionen und Gebietskörperschaften),
- der jeweiligen Anteile des Bundes, der Länder und der Kommunen an den Ausgaben (sowohl mit als auch ohne Hochschulkliniken),
- der Anteile am BIP, am öffentlichen Gesamthaushalt
- der Ausgaben absolut bzw. des BIP pro Kopf der Bevölkerung bzw. der bildungsrelevanten Bevölkerung, getrennt nach Schülern und Hochschülern,
- der Entwicklung der Ausgaben nach Ländern,
- die Aufteilung der Ausgaben nach Ausgabenarten,
- die Entwicklung der Nettoausgaben und Einnahmen
- die Entwicklung der Versorgungsleistungen und Beihilfen
- die Aufwendungen der EU für Bildung
- einige Kennzahlen im internationalen Vergleich.

In **Abschnitt 2** werden entsprechend dem Bildungsbereich die aktuellen öffentlichen Ausgaben (Grundmittel) für den Bereich Forschung und Entwicklung dargestellt.

Abschnitt 3 vergleicht zum einen die öffentlichen Aufwendungen in den einzelnen Bildungsbereichen und dokumentiert zum anderen getrennt die öffentlichen und privaten Ausgaben für den Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsbereich. Außerdem erfahren die öffentlichen Ausgaben für Kultur eine kurze ergänzende Darstellung. Des weiteren wird auf der Grundlage der verfügbaren Daten ein gesamtgesellschaftlicher Aufwand für den Bereich Bildung, Wissenschaft und Forschung ermittelt.

Im **Materialteil** des Bildungsfinanzberichts (Band II) sind die aufbereiteten Daten des Bundes, der Länder und der Kommunen für die Bereiche der Hauptfunktion 1 (Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur) sowie die entsprechenden Ausgabearten tabellarisch aufgelistet. Er gliedert sich wie folgt:

- | | |
|-----------------|---|
| Materialteil A: | Übersichten in der Abgrenzung der Oberfunktionen |
| Materialteil B: | Einzelübersichten der Ausgaben des Bundes und der Länder. |

Die Finanzdaten basieren, wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, auf der Jahresrechnungsstatistik und der Haushaltsansatzstatistik des Statistischen Bundesamtes. Dargestellt werden i.d.R.

die Ausgaben der öffentlichen Haushalte, ausgehend von den Grundmitteln. Sofern kommunale Daten nicht verfügbar sind, werden nur die Ausgaben der staatlichen Haushalte von Bund und Ländern ausgewiesen. Versorgungsbezüge und Verwaltungsausgaben werden nachrichtlich ausgewiesen.

Auf die im Anhang enthaltenen methodischen Hinweise zur Ermittlung der Ausgaben für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur wird verwiesen.

Insbesondere sei darauf hingewiesen, dass

- in einigen Stadtstaaten die Ausgaben für den inneren Schuldienst (rd. 100 Mio. DM) auf der Bezirksebene verbucht werden und damit nicht mehr erfasst sind.
- in Einzelfällen eine genaue funktionale Zuordnung nicht möglich ist bzw. diese nicht eingehalten wird.
- die Ausgaben der Hochschulkliniken und einiger Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen nur noch als Grundmittel für die letzten beiden Jahre vorliegen. Eine weitere Differenzierung der Daten über die Haushaltsansatzstatistik ist nicht möglich. Die entsprechenden Daten der Hochschulfinanzstatistik liegen für die aktuellen Jahre noch nicht vor. Entsprechend sind für weitergehende Darstellungen die Daten der letzten verfügbaren Jahre verwendet worden.

Zu den hier aktuell ausgewiesenen Daten ist folgendes anzumerken (vgl. Anhang 1.3):

1999 Ist:	<u>Bund und Länder:</u>	⇒	vorläufiges Ist, ermittelt durch Umfrage bei den Finanzministerien (Haushaltsquerschnitt)
	<u>Kommunen:</u>	⇒	Schätzung auf der Basis der Jahresrechnungsstatistik 1998 und der Kassenstatistik 1998/99
1999 Soll:	<u>Bund und Länder:</u>	⇒	Soll, ermittelt durch Umfrage bei den Finanzministerien (Haushaltsquerschnitt)
	<u>Kommunen:</u>	⇒	wie ist 1999
2000 Soll:	<u>Bund und Länder:</u>	⇒	Soll, ermittelt durch Umfrage bei den Finanzministerien (Haushaltsquerschnitt)
	<u>Kommunen:</u>	⇒	Schätzung auf der Basis der Jahresrechnungsstatistik 1998 und kommunale Haushaltsansatzstatistik 1998/99

nachrichtlich:

Die Versorgungsleistungen und Beihilfezahlen werden nach dem Rentenversicherungsansatz berechnet und nachrichtlich ausgewiesen. Zum Verfahren siehe: BLK-Bericht: „Vorschläge zur Verbesserung der Bildungsfinanzstatistiken für die nationale und internationale Berichterstattung“, in: Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 79, Bonn, Anhang A3.3. Durch Beschluss der Finanzministerkonferenz v. 21.Oktober 1999 wird voraussichtlich ab 2001 auch eine Berichterstattung über die tatsächlichen laufenden Versorgungsleistungen und Beihilfen ermöglicht.

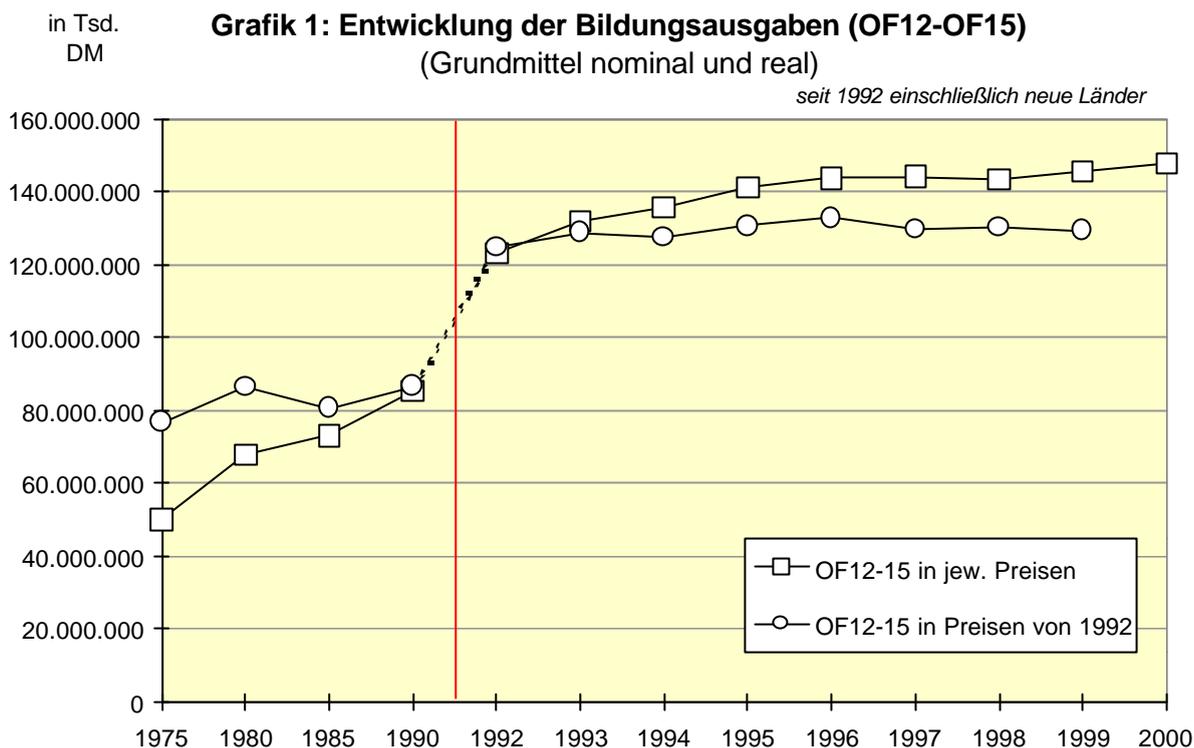
1. Bildung (OF 12 - 15):**Öffentliche Finanzierung in den Jahren 1998 und 1999 (Ist), 1999 und 2000 (Soll) sowie von 1975 bis 1999 (Ist)¹³**

Bei der Darstellung der öffentlichen Finanzierung von Bildung sind in erster Linie die tatsächlichen finanziellen Leistungen der Gebietskörperschaften von Bedeutung. In den folgenden Tabellen und Graphiken sind deshalb die Grundmittel der Gebietskörperschaften für Bildung für die Jahre 1998 bis 2000 sowie als mehrjährige Übersicht für den Zeitraum 1975 bis 2000 ausgewiesen. Außerdem werden soweit verfügbar die entsprechenden Nettoausgaben ausgewiesen. Zahlungen an die DFG sind unter Funktion 138 mit einbezogen. Sie werden, wie auch die Ausgaben der universitären Forschung, dem Bildungsbereich (Hochschule) und nicht der Forschung zugeordnet. Demnach bedeutet Hochschulbildung in dem hier verwendeten Sinne, Hochschule inklusive universitärer Forschung.

Vorerst nur nachrichtlich können die Verwaltungsaufwendungen unter F111 und die Versorgungsbezüge (vgl. Teil A) ausgewiesen werden.

Im Jahr 1999 (Ist) wurden Grundmittel aus öffentlichen Haushalten in Höhe von 145,6 Mrd. DM für den gesamten Bereich Bildung (Schule, Hochschule, Förderung des Bildungswesens und Sonstiges Bildungswesen) aufgewendet. Dies sind rund 2,1 Mrd. DM mehr als 1998 (+ 1,5 %). Während das vorgesehene Soll für das gleiche Jahr rund 146,4 Mrd. DM umfasste, werden für 2000 (Soll) rund 148 Mrd. DM ausgewiesen. Die öffentlichen Gesamtaufwendungen sind von 50 Mrd. DM im Jahr 1975 auf 144,3 Mrd. DM im Jahr 1997 kontinuierlich anstiegen und 1998 auf 143,5 Mrd. DM leicht zurückgegangen. Im Zeitverlauf analysiert lassen sich Phasen eher moderater Steigerung, z.B. zwischen 1980 und 1990, von Phasen eher dynamischer Veränderung unterscheiden, so z.B. zwischen 1975 und 1980 oder unmittelbar nach dem Beitritt der neuen Länder zwischen 1989 und 1992. Nach dem Beitritt, der natürlich für einen deutlichen und plötzlichen Zuwachs der Ausgaben verantwortlich ist, hat sich diese Entwicklung deutlich abgeschwächt, seit 1996 hat sich die Steigerung verlangsamt. Entsprechend lagen die Steigerungsraten Anfang der 90er Jahren zunächst zwischen knapp 2 % und 7 %, wiesen aber von 1996 auf 1997 eine Stagnation und von 1997 auf 1998 einen Rückgang auf. Von 1998 auf 1999 folgt mit 1,5 % wieder ein Anstieg, der sich mit 1,0 % für 2000 (Soll) fortsetzen soll.

¹³ **Bis 1991 wird nur das frühere Bundesgebiet, ab 1992 früheres Bundesgebiet und neue Länder ausgewiesen.** Dies sollte bei der Interpretation der Grafiken und Tabellen beachtet werden. Weitere Einschränkungen der Interpretation ergeben sich aus Anhang 1.3.



Bei einer preisbereinigten Betrachtung (1992) zeigt sich, dass die nominale Steigerung in den 90er Jahren real nicht stattgefunden hat, sondern auf dem Niveau von 1993 verharret (**Grafik 1**).

Die Entwicklung der Aufwendungen (Grundmittel) der Gebietskörperschaften (**Tabelle 1a**) für Bildung weist eine Ausgabensteigerung bei den Ländern und Gemeinden unmittelbar nach der deutschen Einheit auf, die jedoch Mitte der neunziger Jahre wieder abnimmt und von 1997 auf 1998 bei den Ländern stagniert und somit bei rückläufigen Ausgaben der Gemeinden und des Bundes eine absoluten Rückgang der gesamten Ausgaben um rund 0,5 % bedeutet. Die Ausgabensteigerung von insgesamt 1,6 % (Grundmittel) für 1999 (Ist) gegenüber 1998 (Ist) wird von allen Gebietskörperschaften mit getragen: der Bund hat seine Ausgaben um 224 Mio. DM oder 4,1 %, die Länder um 1.775 Mio. DM oder 1,6 % und die Gemeinden um 110 Mio. DM oder 0,4 % erhöht.

Ausgehend von den Soll-Ansätzen für 1999 sollen die Ausgaben 2000 (Soll) um insgesamt 1.522 Mio. DM ansteigen. Die Ausgaben des Bundes wären somit haushaltsmäßig um 534 Mio. DM zurückgegangen. Einschließlich der Darlehenszahlungen der Deutschen Ausgleichsbank (vgl. Vorbemerkung) i. H. von etwa 600 Mio. DM steigen die Bildungsausgaben des Bundes um etwa 1,1 % an. Dadurch steigen die Bildungsausgaben insgesamt um 1,4 %.

Die Länder wollen ihre Ausgaben um 2.038 Mio. DM oder 1,8 % erhöhen während die Gemeinden auf das Vorjahressoll fortschreiben wollen.

Tabelle 1a Veränderungen der Grundmittel zu den Vorjahren nach Gebietskörperschaften in Prozent

Grundmittel für Bildung ohne Versorgung und Verwaltung	Insg.	Bund	Länder	Gem./GV
1992 auf 1993 um	+ 7,2 %	- 4,7 %	+ 7,4 %	+ 9,5 %
1993 auf 1994 um	+ 2,7 %	- 6,0 %	+ 3,9 %	+ 0,9 %
1994 auf 1995 um	+ 4,1 %	+ 1,8 %	+ 4,2 %	+ 4,0 %
1995 auf 1996 um	+ 1,8 %	- 2,7 %	+ 2,7 %	- 0,5 %
1996 auf 1997 um	+ 0,3 %	- 5,1 %	+ 0,7 %	- 0,3 %
1997 auf 1998 um	- 0,5 %	- 2,4 %	- 0,0 %	- 2,1 %
1998 auf 1999 um	+ 1,5 %	+ 4,0 %	+ 1,6 %	+ 0,4 %
von 1999 (Soll) auf 2000 (Soll) um nachrichtl.: zzgl. BaföG-Zahlungen der Ausgleichsbank	+ 1,0 % + 1,4 %	- 8,6 % + 1,1 %	+ 1,8 %	+ 0,1 %

Eine vergleichbare Entwicklung weisen auch die Nettoausgaben auf (**Tabelle 1b und Tabelle 3**). Die Ausgabensteigerung von insgesamt 2,0 % für 1999 (Ist) gegenüber 1998 (Ist) wird auch bei dieser Betrachtung von Bund und Ländern mit getragen. Auch hier ist zur Vergleichbarkeit der Soll-Zahlen 1999 und 2000 aufgrund der Umstellung bei der Finanzierung der BAföG-Darlehen der Betrag von 600 Mio. DM zu berücksichtigen. Damit stiegen die Ausgaben von 1999 (Soll) auf 2000 (Soll) beim Bund um knapp 1 % und insgesamt um 1,5 %.

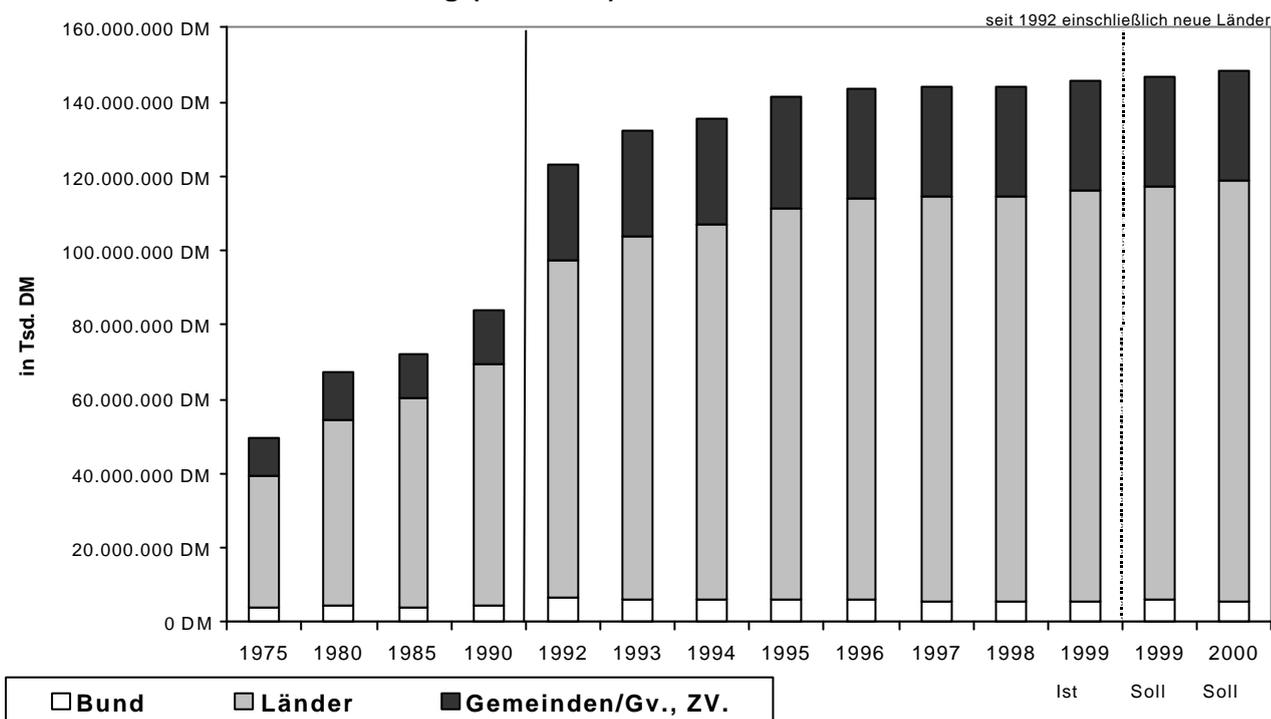
Tabelle 1b Veränderungen der Nettoausgaben zu den Vorjahren nach Gebietskörperschaften in Prozent

Nettoausgaben für Bildung ohne Versorgung und Verwaltung	Insg.	Bund	Länder	Gem./GV
1992 auf 1993 um	+ 7,6 %	- 4,0 %	+ 7,7 %	+10,0%
1993 auf 1994 um	+ 2,0 %	- 5,5 %	+ 2,7 %	+ 1,2 %
1994 auf 1995 um	+ 4,2 %	+ 2,1 %	+ 4,5 %	+ 3,7 %
1995 auf 1996 um	+ 2,0 %	- 1,4 %	+ 2,8 %	- 0,3 %
1996 auf 1997 um	+ 0,8 %	- 4,0 %	+ 1,3 %	- 0,0 %
ab 1998 nur staatliche Haushalte für Hochschulkliniken Ausgaben in Höhe der staatl. gezahlten Zuschüsse				
1997 auf 1998 um				
1998 auf 1999 um	+ 2,0 %	+ 5,1 %	+ 1,8 %	
von 1999 (Soll) auf 2000 (Soll) um nachrichtl.: zzgl. BaföG-Zahlungen der Ausgleichsbank	+ 1,0 % + 1,5 %	- 7,8 % + 1,0 %	+ 1,5 %	

Die Veränderungen der Anteile zwischen Bund, Ländern und Gemeinden (**Tabelle 2, Grafik 2**) für den Zeitraum 1975 (Ist) bis 1999 (Ist) sowie 1999 und 2000 (Soll) sind insbesondere auf die unterschiedlichen Kompetenzen und die damit verbundenen Aufgabenbereiche zurückzuführen. Die Länder tätigen überwiegend die Personalausgaben und Sachmittelausgaben im Bildungs- und Wissenschaftsbereich. Die damit verbundenen Lohn- und Preissteigerungen spiegeln sich in den Ausgabensteigerungen wider. Auch der zunehmende Anteil der Personalausgaben an den Ge-

samtausgaben hat dazu beigetragen. Die Ausgaben des Bundes hingegen sind insbesondere im Hochschulbereich investiver Art. Während in den 70er Jahren in diesem Bereich noch hohe Ausgaben getätigt wurden, war der Ausgabenanstieg in den 80er Jahren eher begrenzt. Der Anstieg zu Beginn der 90er Jahre ist auf die entsprechenden Investitionen im Zuge der deutschen Einheit zurückzuführen. Im Bereich der beruflichen Bildung weist der Bund über den Beobachtungszeitraum hinweg eine Ausgabensteigerung auf.

Grafik 2: Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für Bildung (OF 12-15) für 1975 bis 2000 of12-15.xls



**Tabelle 2: Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für Bildung
OF12-15 (OF 12-15) für 1975 bis 2000 in TDM**

of12-15.xls		1975	1980	1985	1990	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998 Ist	1999 Ist vorl.	1999 Soll	2000 Soll
alte Länder					alte und neue Länder										
Ausgaben (Grundmittel)															
Bund		3.847.194	4.471.937	3.922.427	4.265.917	6.719.705	6.403.812	6.022.951	6.130.054	5.961.868	5.657.961	5.522.506	5.746.288	6.223.151	5.689.701
Länder		35.691.792	50.025.685	56.524.325	65.434.531	90.480.564	97.200.392	100.946.872	105.204.705	108.078.830	108.867.665	109.033.002	110.624.475	110.995.842	113.034.049
Gemeinden/Gv., ZV.		10.270.460	12.660.523	11.954.431	14.440.988	26.082.317	28.546.469	28.788.904	29.945.327	29.803.441	29.730.325	29.500.813	29.625.222	29.625.222	29.652.776
Insgesamt		49.809.446	67.158.145	72.401.183	84.141.436	123.282.586	132.150.673	135.758.727	141.280.086	143.844.139	144.255.951	144.056.321	145.995.985	146.844.215	148.376.526
Anteil an Grundmitteln insgesamt - in %															
Bund		7,72	6,66	5,42	5,07	5,45	4,85	4,44	4,34	4,14	3,92	3,83	3,94	4,24	3,83
Länder		71,66	74,49	78,07	77,77	73,39	73,55	74,36	74,47	75,14	75,47	75,69	75,77	75,59	76,18
Gemeinden/Gv., ZV.		20,62	18,85	16,51	17,16	21,16	21,60	21,21	21,20	20,72	20,61	20,48	20,29	20,17	19,98
Insgesamt		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Entwicklung der Anteile (Index: 1975=100)															
Bund		100	86,21	70,14	65,64	70,57	62,74	57,44	56,18	53,66	50,78	49,63	50,96	54,87	49,65
Länder		100	103,95	108,95	108,53	102,42	102,65	103,77	103,92	104,86	105,32	105,63	105,74	105,49	106,31
Gemeinden/Gv., ZV.		100	91,43	80,08	83,24	102,60	104,76	102,84	102,79	100,48	99,95	99,32	98,41	97,84	96,92
Veränderung der Ausgaben zum Vorjahr		Veränderung zu 1975	Veränderung zu 1980	Veränderung zu 1985	Veränderung zu 1990										Veränderung zu 1999 Soll
in %															
Bund			16,24	-12,29	8,76	57,52	-4,70	-5,95	1,78	-2,74	-5,10	-2,39	4,05		-8,57
Länder			40,16	12,99	15,76	38,28	7,43	3,85	4,22	2,73	0,73	0,15	1,46		1,84
Gemeinden/Gv., ZV.			23,27	-5,58	20,80	80,61	9,45	0,85	4,02	-0,47	-0,25	-0,77	0,42		0,09
Insgesamt			34,83	7,81	16,22	46,52	7,19	2,73	4,07	1,81	0,29	-0,14	1,35		1,04
in TDM															
Bund			624.743	-549.510	343.490	2.453.788	-315.893	-380.861	107.103	-168.186	-303.907	-135.455	223.782		-533.450
Länder			14.333.893	6.498.640	8.910.206	25.046.033	6.719.828	3.746.480	4.257.833	2.874.125	788.835	165.337	1.591.473		2.038.207
Gemeinden/Gv., ZV.			2.390.063	-706.092	2.486.557	11.641.329	2.464.152	242.435	1.156.423	-141.886	-73.116	-229.512	124.409		27.554
Insgesamt			17.348.699	5.243.038	11.740.253	39.141.150	8.868.087	3.608.054	5.521.359	2.564.053	411.812	-199.630	1.939.664		1.532.311

**Tabelle 3: Ausgaben (Nettoausgaben) der öffentlichen Haushalte für Bildung
OF12-15 (OF 12-15) für 1975 bis 2000 in TDM**

of12-15.xls

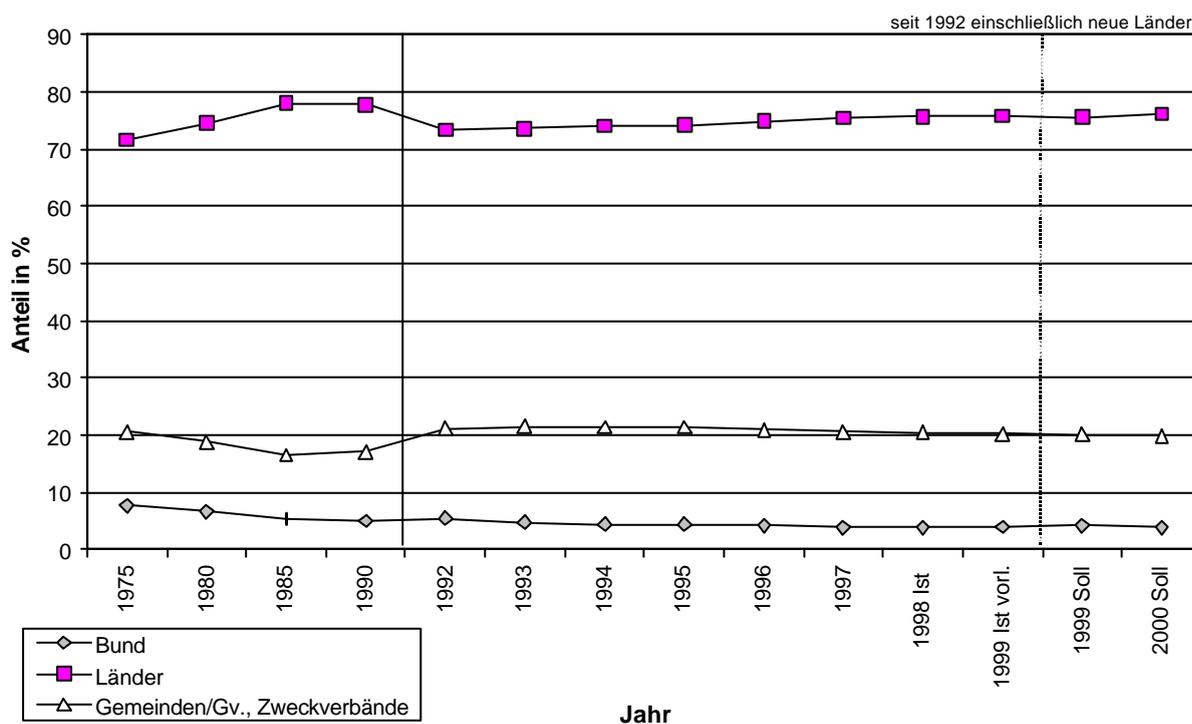
	1975	1980	1985	1990	1992	1993	1994	1995	1996	1997	nur staatliche Haushalte						
											Hochschulkliniken nur in der Höhe der staatl. gezahlten Zuschüsse						
	alte Länder	alte und neue Länder										1998 Ist	1999 Ist vorl.	1999 Soll	2000 Soll		
Ausgaben (Nettoausgaben)																	
Bund	3.880.080	4.541.376	4.116.652	4.652.720	7.208.750	6.919.640	6.541.830	6.679.750	6.585.588	6.325.080	6.249.736	6.567.244	6.886.797	6.353.149			
Länder	38.955.300	54.781.120	63.763.690	75.868.620	105.626.720	113.793.730	116.849.541	122.076.177	125.452.599	127.100.122	119.400.721	115.025.395	114.246.578	116.002.262			
Gemeinden/Gv., ZV.	11.036.120	13.630.334	13.249.958	15.993.110	29.429.600	32.354.410	32.735.578	33.942.249	33.849.149	33.844.064	33.470.436						
Insgesamt	53.871.500	72.952.830	81.130.300	96.514.450	142.265.070	153.064.780	156.126.949	162.698.176	165.887.336	167.269.266	159.120.893	121.592.638	121.133.375	122.355.411			
Anteil an Nettoausgaben insgesamt - in %																	
Bund	7,20	6,23	5,07	4,82	5,07	4,52	4,19	4,11	3,97	3,78							
Länder	72,31	75,09	78,59	78,61	74,25	74,34	74,84	75,03	75,63	75,99							
Gemeinden/Gv., ZV.	20,49	18,68	16,33	16,57	20,69	21,14	20,97	20,86	20,40	20,23							
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100							
Entwicklung der Anteile (Index: 1975=100)																	
Bund	100	86,43	70,45	66,93	70,35	62,77	58,18	57,00	55,12	52,50							
Länder	100	103,84	108,69	108,71	102,68	102,81	103,50	103,76	104,58	105,08							
Gemeinden/Gv., ZV.	100	91,20	79,72	80,89	100,98	103,18	102,35	101,84	99,60	98,77							
Veränderung der Ausgaben zum Vorjahr		Veränderung zu 1975	Veränderung zu 1980	Veränderung zu 1985	Veränderung zu 1990								Veränderung zu 1999 Soll				
in %																	
Bund		17,04	-9,35	13,02	54,94	-4,01	-5,46	2,11	-1,41	-3,96	-1,19	5,08		-7,75			
Länder		40,63	16,40	18,98	39,22	7,73	2,69	4,47	2,77	1,31		-3,66		1,54			
Gemeinden/Gv., ZV.		23,51	-2,79	20,70	84,01	9,94	1,18	3,69	-0,27	-0,02	-1,10						
Insgesamt		35,42	11,21	18,96	47,40	7,59	2,00	4,21	1,96	0,83							
in TDM																	
Bund		661.296	-424.724	536.068	2.556.030	-289.110	-377.810	137.920	-94.162	-260.508	-75.344	317.508	319.553	-533.648			
Länder		15.825.820	8.982.570	12.104.930	29.758.100	8.167.010	3.055.811	5.226.636	3.376.422	1.647.523		-4.375.326	-778.817	1.755.684			
Gemeinden/Gv., ZV.		2.594.214	-380.376	2.743.152	13.436.490	2.924.810	381.168	1.206.671	-93.100	-5.085	-373.628						
Insgesamt		19.081.330	8.177.470	15.384.150	45.750.620	10.799.710	3.062.169	6.571.227	3.189.160	1.381.930							

Bei den Ausgaben insbesondere der Länder muss bedacht werden, dass die Versorgungsleistungen und Beihilfen noch nicht einbezogen sind.

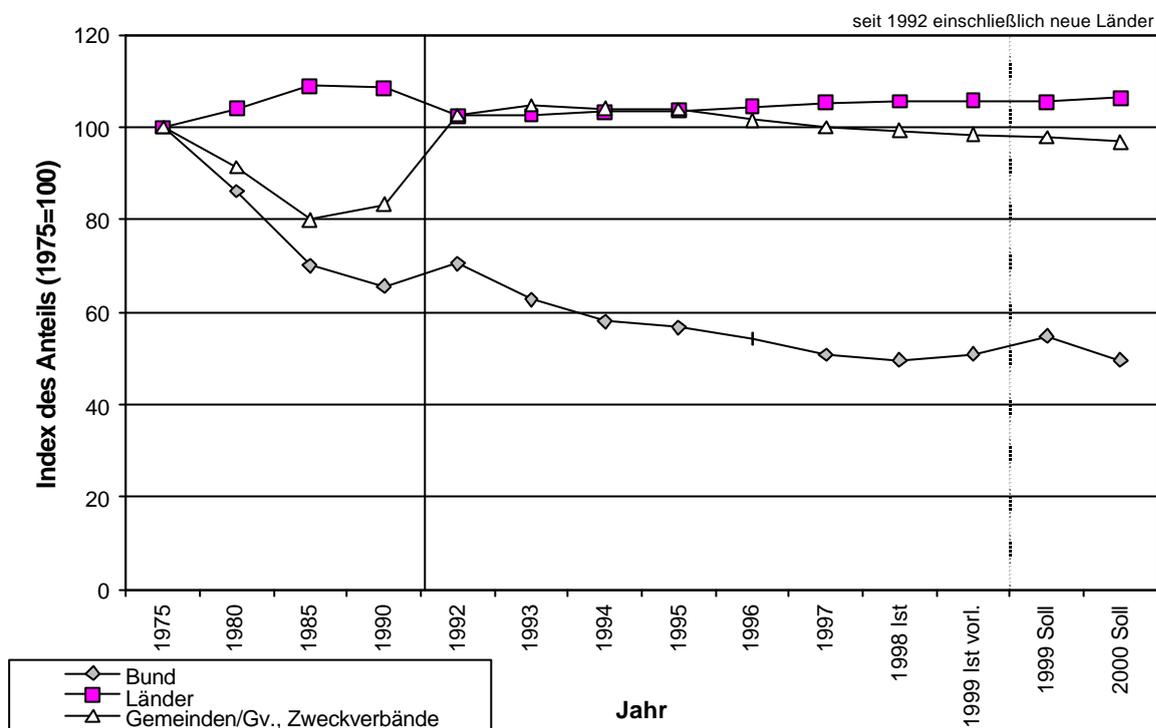
Der Anteil des Bundes an den Ausgaben ist gegenüber 1975 rückläufig, der der Länder ansteigend. Die Kommunen haben ihren Anteil nahezu konstant gehalten (**Grafik 3**).

Betrachtet man die Anteile der Grundmittel der einzelnen Gebietskörperschaften an den Grundmitteln für die Bildung (OF 12-15) insgesamt, sowohl in Prozent als auch in einer Indexdarstellung (**Grafik 4**), bezogen auf das Jahr 1975, hat der Bund seit 1992 seine Grundmittel für Bildung verringert. Zwischen 1992 und 1999 macht diese Entwicklung 19 Indexpunkte aus. Der weitere Rückgang 2000 (Soll) um 2 Indexpunkte ist in der Auslagerung der Darlehenszahlungen begründet. Demgegenüber hat sich der Aufwand sowohl bei den Ländern als auch bei den Gemeinden nur unwesentlich verändert (**Tabelle 4**).

Grafik 3: Anteil der Gebietskörperschaften an den Grundmitteln für Bildung (OF 12-15) in % für die Jahre 1975-2000 of12-15.xls



Grafik 4: Entwicklung der Anteile der Gebietskörperschaften an den Grundmitteln für Bildung (OF 12-15) in den Jahren 1975-2000 of12-15.xls



Im Ist-Vergleich 1998/1999 fallen die Steigerungsraten in den Ländern bei einer insgesamten Zunahme der Ausgaben um 1,6 % eher moderat aus. Sie schwanken zwischen 3,6 % in Baden-Württemberg bzw. 3,5 % in Hessen und – 3,3 % in Brandenburg.

Auch im Soll-Vergleich 1999/2000 liegen bei einer insgesamten Ausgabenerhöhung der Länder um 1,8 % die Spannweite zwischen 4,9 % in Hessen bzw. 3,4 % in Baden-Württemberg einerseits und – 6,3 % in Brandenburg. Brandenburg weist in allen Aufgabenbereichen einen Rückgang der Ausgaben auf. Dies ist begründet in Auslagerungen von Hochschulen (s. Anmerkungen im Anhang 1.3).

Tabelle 4: Ausgaben (Grundmittel) für Bildung (OF 12-15) nach OF 12-15 Gebietskörperschaften und Ländern für 1998 und 2000 in Tsd. DM

of12-15.xls

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %	Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %
Bund	Ist 1998	5.522.506		Nordrhein-Westfalen	Ist 1998	22.858.166	
	Ist 1999	5.746.288	4,05		Ist 1999	23.223.824	1,60
	Soll 1999	6.223.151			Soll 1999	23.438.260	
	Soll 2000	5.689.701	-8,57		Soll 2000	24.221.032	3,34
Baden-Württemberg	Ist 1998	15.061.762		Rheinland-Pfalz	Ist 1998	4.726.458	
	Ist 1999	15.631.547	3,78		Ist 1999	4.713.080	-0,28
	Soll 1999	15.312.902			Soll 1999	4.791.552	
	Soll 2000	15.834.891	3,41		Soll 2000	4.906.577	2,40
Bayern	Ist 1998	15.667.392		Saarland	Ist 1998	1.227.574	
	Ist 1999	15.762.193	0,61		Ist 1999	1.247.975	1,66
	Soll 1999	16.271.059			Soll 1999	1.275.148	
	Soll 2000	16.503.617	1,43		Soll 2000	1.298.311	1,82
Berlin	Ist 1998	6.534.646		Sachsen	Ist 1998	5.594.858	
	Ist 1999	6.672.250	2,11		Ist 1999	5.711.194	2,08
	Soll 1999	6.564.456			Soll 1999	5.825.815	
	Soll 2000	6.773.679	3,19		Soll 2000	5.861.221	0,61
Brandenburg	Ist 1998	3.201.524		Sachsen-Anhalt	Ist 1998	3.596.941	
	Ist 1999	3.107.164	-2,95		Ist 1999	3.655.447	1,63
	Soll 1999	3.043.495			Soll 1999	3.622.854	
	Soll 2000	2.850.468	-6,34		Soll 2000	3.651.540	0,79
Bremen	Ist 1998	1.298.362		Schleswig-Holstein	Ist 1998	3.015.768	
	Ist 1999	1.330.016	2,44		Ist 1999	3.068.551	1,75
	Soll 1999	1.240.579			Soll 1999	3.093.412	
	Soll 2000	1.306.142	5,28		Soll 2000	3.106.626	0,43
Hamburg	Ist 1998	3.375.780		Thüringen	Ist 1998	4.076.708	
	Ist 1999	3.304.513	-2,11		Ist 1999	4.113.136	0,89
	Soll 1999	3.290.070			Soll 1999	4.222.389	
	Soll 2000	3.323.074	1,00		Soll 2000	4.174.366	-1,14
Hessen	Ist 1998	7.100.438		Länder insg.	Ist 1998	109.033.002	
	Ist 1999	7.346.320	3,46		Ist 1999	110.624.475	1,46
	Soll 1999	7.249.026			Soll 1999	110.995.842	
	Soll 2000	7.604.046	4,90		Soll 2000	113.034.049	1,84
Mecklenburg- Vorpommern	Ist 1998	2.464.296		zus.: Gemeinden/GV. + Zweckverbände ..	Ist 1998	29.500.813	
	Ist 1999	2.447.475	-0,68		Ist 1999	29.625.222	0,42
	Soll 1999	2.452.799			Soll 1999	29.625.222	
	Soll 2000	2.501.653	1,99		Soll 2000	29.652.776	0,09
Niedersachsen	Ist 1998	9.232.329		Deutschland insg. ...	Ist 1998	144.056.321	
	Ist 1999	9.289.791	0,62		Ist 1999	145.995.985	1,35
	Soll 1999	9.302.028			Soll 1999	146.844.215	
	Soll 2000	9.116.807	-1,99		Soll 2000	148.376.526	1,04

1.1 Veränderung der Grundmittel für Bildung in Relation zum BIP, zu den öffentlichen Ausgaben und zur Bevölkerung

Die im vorangegangenen Kapitel beschriebenen Veränderungen der Aufwendungen für Bildung sollen durch eine weiterführende Analyse mit Hilfe geeigneter Indikatoren ergänzt werden, die den Mitteleinsatz zu verschiedenen Zeitpunkten besser vergleichbar machen. Hierzu zählen vor allem der Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt (BIP) und am öffentlichen Gesamthaushalt. Daneben sollen auch die Größe der Bevölkerung und die Teilnahme am Bildungsprozess zur vergleichenden Analyse herangezogen werden.

Die Indikatoren lehnen sich an Betrachtungsweisen an, die im wesentlichen bereits international eingeführt sind. (Zur Entwicklung der im folgenden verwendeten Basisdaten für die Indikatoren siehe Materialteil A im Band II).

Im Jahr 1975 betragen die für Bildungsmaßnahmen bereitgestellten Grundmittel (ohne die Mittel für die DFG und die Sonderforschungsbereiche der Funktion 138) knapp 5% des BIP. Dieser Wert fiel bis 1990 auf etwa 3,5% ab, während gleichzeitig das BIP von 1,0 Bio. DM auf etwa 2,4 Bio. DM wuchs (**Grafik 5**). Nominal stiegen die Ausgaben für die Bildung im gleichen Zeitraum von 49,8 Mrd. DM auf 84,1 Mrd. DM.

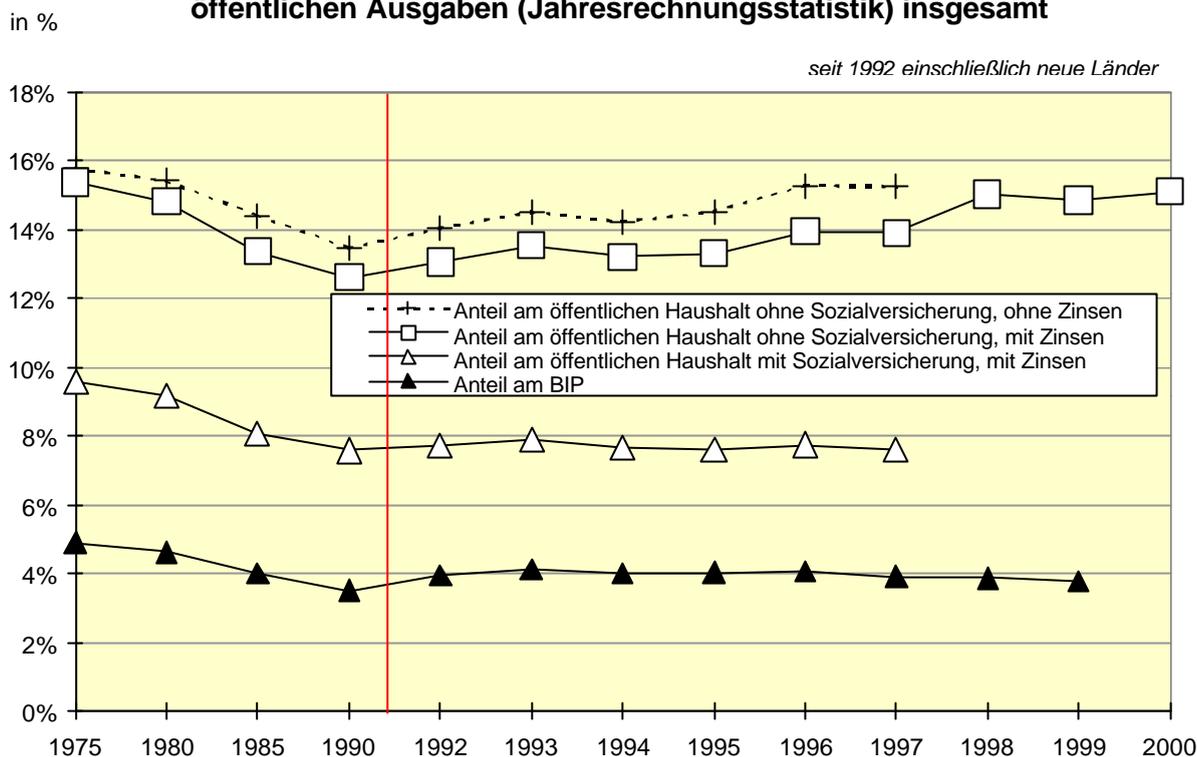
Der Rückgang der Bildungsausgaben am BIP wurde durch den Beitritt der neuen Länder unterbrochen, setzt sich in den letzten Jahren fort. Seit 1993 bis 1999 lässt sich erneut ein Rückgang des Anteils der Bildungsausgaben von 4,0 % auf knapp unter 3,8 % feststellen.

Der Anteil der Bildungsausgaben im Verhältnis zu den Ausgaben der öffentlichen Haushalte zeigt im Langzeitvergleich zwei unterschiedliche Entwicklungen. Im früheren Bundesgebiet war der Anteil zwischen 1975 (15,3%) und 1990 (12,7%) rückläufig. Seit der deutschen Einheit kann für Deutschland ein Wiederanstieg festgestellt werden (1992: 13,1%, 1996: 13,8%, 1998: 14,9%). In 1999 ist der Anteil der Bildungsausgaben an den öffentlichen Haushalten wieder leicht auf 14,8 % gefallen, in 2000 (Soll) wird mit 15,2 % das Niveau von 1975 mit 15,3 % fast wieder erreicht. Erhöhte Bildungsausgaben zur Sicherung und zum Aufbau der Bildungsinfrastruktur in den neuen Ländern dürften zu dieser Entwicklung ebenso beigetragen haben, wie der insbesondere in den letzten Jahren zu verzeichnende Rückgang der Ausgaben der öffentlichen Haushalte.

Während der Anteil der Bildungsausgaben am öffentlichen Haushalt einschließlich der Schuldenleistungen 1975 noch um rund 0,4 %-Punkte niedriger lag also ohne Einbeziehung der Schuldenleistungen, so beträgt die Differenz 1992 rund 1 %-Punkt und 1997 1,3 %-Punkte. Es zeigt sich, dass durch Zunahme der Zinsausgaben die sachpolitischen Handlungsmöglichkeiten immer mehr eingeschränkt wurden. Bei Einbeziehung der Sozialversicherungen in den öffentlichen Haushalt bleibt der Anteil der Bildungsausgaben seit 1992 nahezu konstant bei 7,7 %.

Um Fehlinterpretationen zu vermeiden und die Vergleichbarkeit mit anderen Auswertungen nicht in Frage zu stellen werden im Weiteren, wie vorher auch, die öffentlichen Ausgaben inklusive der Zinszahlungen betrachtet.

Grafik 5: Anteil der Bildungsausgaben (OF12-OF15) am BIP und an den öffentlichen Ausgaben (Jahresrechnungsstatistik) insgesamt



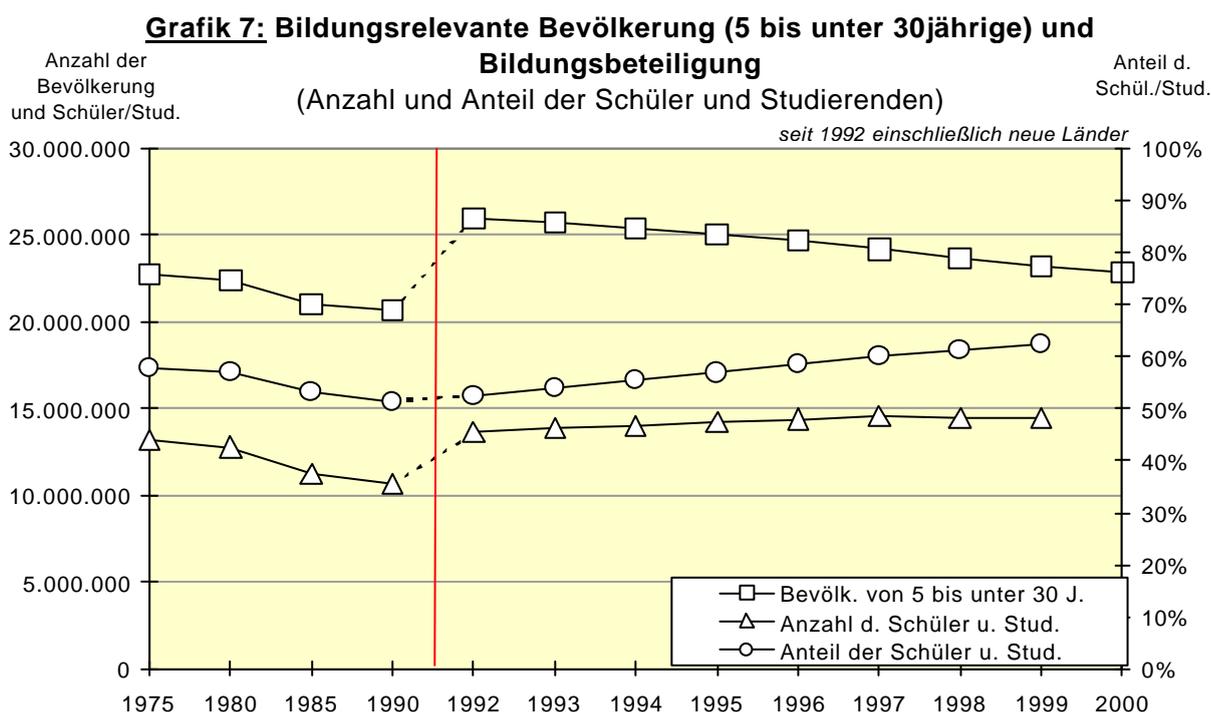
Grafik 6: Anteil der öffentlichen Ausgaben insgesamt am BIP - Staatsquote -



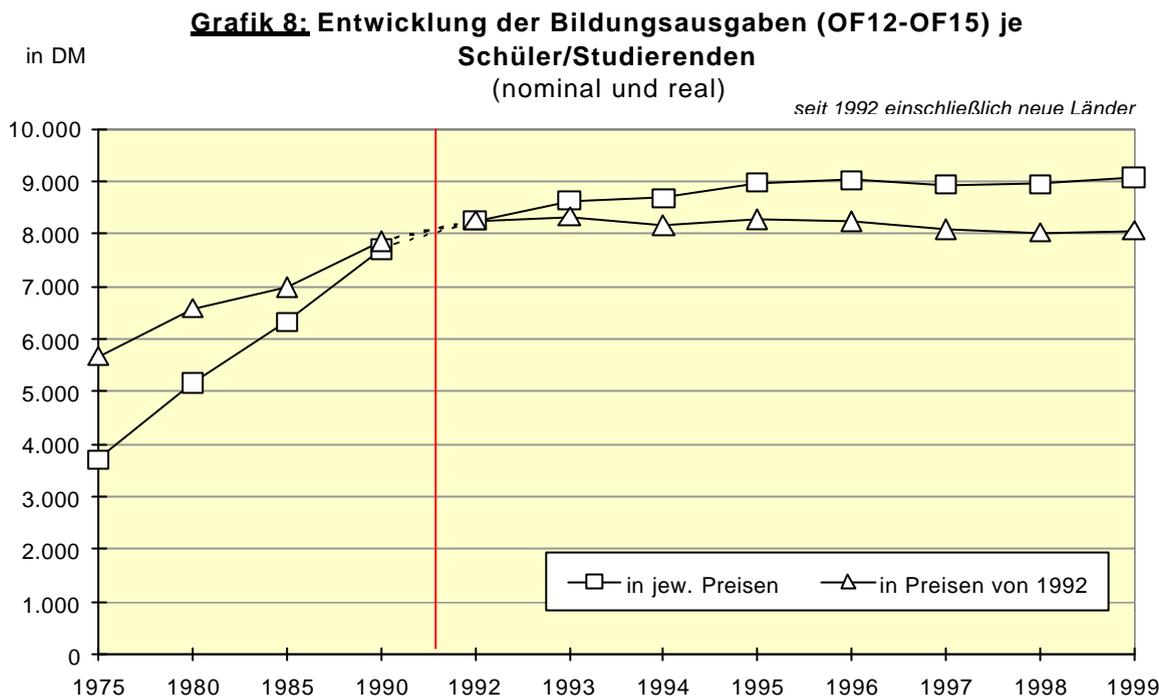
Der Anteil der öffentlichen Gesamtausgaben (ohne Sozialversicherung) am BIP ist von 32,0 % für 1975 auf 25,5 % für 1999 rückläufig (**Grafik 6**). Durch die Einbeziehung der Sozialversicherungen in die Betrachtung, liegt der Anteil am BIP bei 51,2 % für 1998.

Für eine weitergehende Beurteilung der Bildungsausgaben im Verhältnis zum BIP und den öffentlichen Ausgaben sind die Berücksichtigung der bildungsrelevanten Bevölkerung und Zahl der Bildungsteilnehmer notwendig. Bildungsrelevante Bevölkerung und Bildungsbeteiligung können je nachdem, ob sie steigend oder rückläufig sind, zu zusätzlichen oder geringeren Bildungsausgaben führen und damit die Ausgaben der öffentlichen Haushalte be- oder entlasten. Die bildungsrelevante Bevölkerung (**Grafik 7**) ist nach einem international verwendeten Standard definiert. Sie umfasst die Bevölkerung zwischen 5 und unter 30 Jahren. Zwischen 1975 und 1990 war sie von knapp 23 Mio. auf etwas über 20 Mio. zurückgegangen. Nach einem durch den Beitritt der neuen Länder verursachten Anstieg auf 26 Mio. fällt die Anzahl seither wieder. Im Jahr 1999 betrug sie nur noch 23,2 Mio.

Die Entwicklung der Anzahl aller Schüler und Studierenden war in den alten Ländern rückläufig. Unter Einbeziehung der neuen Länder ergibt sich ein Anstieg. Von 1992 bis 1998 ist sie um etwa 1 Mio. auf 14,5 Mio. gewachsen. Die Bildungsbeteiligung erhöhte sich zwischen 1975 von rd. 58% auf rd. 63% im Jahre 1999. Der für das frühere Bundesgebiet zu verzeichnende Rückgang der Bildungsbeteiligung (1990: rd. 51%) fand mit der deutschen Einheit keine Fortsetzung. Die Bildungsbeteiligung stieg seit 1992 (rd. 53%) kontinuierlich an.



Betrachtet man die Ausgaben je Schüler bzw. Studierenden, sowohl nominal als auch real in Preisen von 1975, so sind diese in jeweiligen Preisen betrachtet seit 1975 angestiegen (**Grafik 8**). Waren es 1975 noch unter 3.700 DM, so wurde im Jahr 1990 bereits das Doppelte aufgewendet. Der Beitritt der neuen Länder führte im Gefolge zu einer Abschwächung dieser Entwicklung. Seit 1992 ist dieser Wert nominal um rund 700 DM von 8.300 DM auf zuletzt (1999) 9.000 DM gestiegen. Real betrachtet sinkt er aber seit 1992.



1.2 Die Ausgaben nach Bildungsbereichen

Im folgenden sollen die Ausgaben nach Bildungsbereichen und Ausgabearten getrennt dargestellt werden. Hierbei soll insbesondere auch untersucht werden, inwieweit sich die Gesamtdarstellung in den einzelnen Bildungsbereichen wiederfindet.

1.2.1 Die Ausgaben im Elementarbereich (F126)

Die Ausgaben (Grundmittel) für den Elementarbereich belaufen sich für 1999 (Ist) und 2000 (Soll) auf 14,3 bzw. 14,1 Mrd. DM und haben sich in den letzten Jahren nur geringfügig verändert. Vergleicht man die Ausgaben mit 1975, so haben sie sich mehr als verzehnfacht. Die Ausgaben tragen mit rund 68 % (Ist 1999) die Kommunen. Ihr Anteil ist gegenüber 1975 (52 %) gestiegen, stagniert bei rund 2/3 der Gesamtausgaben des Elementarbereiches (**Tabelle 5**). Eine Betrachtung der einzelnen Länderhaushalte und nach Ausgabearten ist hier nicht möglich, da nur für die staatliche Seite (Bund und Länder) entsprechende Daten in dieser Gliederungstiefe vorliegen und diese auch nicht die Hauptausgabenlast in diesem Bereich tragen. Das gleiche gilt auch für die Versorgungsleistungen und Beihilfen, da der überwiegende Teil der Beschäftigten in diesem Bereich Angestellte sind und daher für sie keine Versorgungsleistungen zu erwarten sind.

Betrachtet man die Ausgabenentwicklung in Bezug auf das BIP (**Tabelle 6**), so ist der Anteil in den letzten Jahren von 0,41 % auf 0,37 % für 1999 (Ist) leicht rückläufig. Angestiegen ist der Anteil am öffentlichen Haushalt von 1,34 % auf 1,47 % für 1998 (Ist), wobei dieser seitdem wieder rückläufig ist (1,45 % für 1999 (Ist) und für 2000 (Soll)) (**Tabelle 7**). Hervorzuheben ist insbesondere die Zu-

nahme des Anteils der Ausgaben an den kommunalen Haushalten von 2,9 % für 1975 auf 3,7 % für 1998 bzw. 3,5 % für die folgenden Jahre.

1999 wurden rund 174 DM pro Einwohner für Kindergärten aufgewendet (**Tabelle 8**). Bezieht man die Ausgaben auf die Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahre, so sind 1999 etwa 6.000 DM pro Kind aufgewendet worden (**Tabelle 9**). Tatsächlich sind jedoch die Ausgaben für einen Kindergartenplatz höher. Zum einen gibt es keine verlässlichen Zahlen über die Kinder in Kindergärten, sondern nur über die Anzahl der Plätze – diese jedoch mit Spannweiten. Die in der obigen Berechnung einbezogenen Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren belegen, davon ist auszugehen, nicht alle einen Kindergartenplatz. Zum anderen sind hier nur die öffentlichen Ausgaben in Form der Grundmittel berücksichtigt. Darin enthalten sind die Elternbeiträge (1997 rund 1,9 Mrd. DM), die als Einnahmen des Staates seine Ausgaben verringern. So betragen die Nettoausgaben (d.h. Ausgaben ohne Abzug der Einnahmen) 1997 rund 16,8 Mrd. DM.¹⁴ Bezogen auf die Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren sind dies rund 6.900 DM pro Kind (Grundmittel rund 6.000 DM pro Kind).

¹⁴ Quelle: Statistisches Bundesamt, Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1997, Fachserie 14, Reihe 3.4, Wiesbaden 1999. Aktuellere Nettoausgaben sind unter Einbeziehung der Kommunen nicht verfügbar.

Tabelle 5:
F 126-1 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1975-1999
 für den Bereich vorschulische Bildung (F 126)

		Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt	nachrichtlich*	
						Versorgung und Beihilfen**	Anteil Versorg. u. Beihilfen am Insgesamt
a) Ausgaben (Grundmittel) - in TDM -							
		in %					
alte Länder	1975	0	615.700	665.428	1.281.128	2.000	0,16
	1980	0	903.276	877.959	1.781.235	5.000	0,28
	1985	0	1.092.144	1.102.018	2.194.162	4.000	0,18
	1990	0	1.668.805	1.807.319	3.476.124	6.000	0,17
	1994	0	4.531.332	9.277.177	13.808.509	11.000	0,08
alte u. neue Länder	1995	0	4.195.092	9.394.837	13.589.929	13.000	0,10
	1996	0	4.317.640	9.700.838	14.018.478	14.000	0,10
	1997	0	4.550.831	9.984.184	14.535.015	14.000	0,10
	1998	0	4.572.487	9.695.000	14.267.487	14.000	0,10
	1999 (Ist vorl.)	0	4.578.755	9.720.039	14.298.793	14.000	0,10
	1999 (Soll)	0	4.553.023	9.720.039	14.273.062	14.000	0,10
	2000 (Soll)	0	4.348.800	9.743.463	14.092.264	14.000	0,10
b) Anteil an Grundmitteln insgesamt (in %)							
alte Länder	1975	0	48,06	51,94	100,00		
	1980	0	50,71	49,29	100,00		
	1985	0	49,77	50,23	100,00		
	1990	0	48,01	51,99	100,00		
	1994	0	32,82	67,18	100,00		
alte u. neue Länder	1995	0	30,87	69,13	100,00		
	1996	0	30,80	69,20	100,00		
	1997	0	31,31	68,69	100,00		
	1998	0	32,05	67,95	100,00		
	1999 (Ist vorl.)	0	32,02	67,98	100,00		
	1999 (Soll)	0	31,90	68,10	100,00		
	2000 (Soll)	0	30,86	69,14	100,00		
c) Entwicklung der Ausgaben seit 1975 (Index: 1975=100)							
alte Länder	1975	-	100,00	100,00	100,00		
	1980	-	146,71	131,94	139,04		
	1985	-	177,38	165,61	171,27		
	1990	-	271,04	271,60	271,33		
	1994	-	735,96	1394,17	1077,84		
alte u. neue Länder	1995	-	681,35	1411,85	1060,78		
	1996	-	701,26	1457,83	1094,23		
	1997	-	739,13	1500,42	1134,55		
	1998	-	742,65	1456,96	1113,67		
	1999 (Ist vorl.)	-	743,67	1460,72	1116,11		
	1999 (Soll)	-	739,49	1460,72	1114,10		
	2000 (Soll)	-	706,32	1464,24	1099,99		
d) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (in %)							
alte u. neue Länder	1995	-	-7,42	1,27	-1,58		
	1996	-	2,92	3,26	3,15		
	1997	-	5,40	2,92	3,68		
	1998	-	0,48	-2,90	-1,84		
	1999 (Ist vorl.)	-	0,14	0,26	0,22		
	2000 (Soll) zu 1999 (Soll)	-	-4,49	0,24	-1,27		
e) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in TDM -							
alte u. neue Länder	1995	0	-336.240	117.660	-218.580		
	1996	0	122.548	306.001	428.549		
	1997	0	233.191	283.346	516.537		
	1998	0	21.656	-289.184	-267.528		
	1999 (Ist vorl.)	0	6.268	25.039	31.306		
	2000 (Soll) zu 1999 (Soll)	0	-204.223	23.424	-180.798		

Tabelle 6:
F 126-4 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-1999
 für den Bereich vorschulische Bildung (F 126) am BIP

of126.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	0	0,13	0,27	0,41
1995	0	0,12	0,27	0,39
1996	0	0,12	0,27	0,39
1997	0	0,12	0,27	0,40
1998	0	0,12	0,26	0,38
1999 (Ist vorl.)	0	0,12	0,25	0,37
1999 (Soll)	0	0,12	0,25	0,37
2000 (Soll)	0	0,11	0,24	0,35

Tabelle 7:
F 126-5 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-2000
 für den Bereich vorschulische Bildung (F 126) am öffentlichen
 Gesamthaushalt (unm. Ausgaben)

of126.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	0	1,24	2,92	1,34
1995	0	1,11	2,89	1,28
1996	0	1,11	3,09	1,34
1997	0	1,16	3,22	1,41
1998	0	1,22	3,65	1,47
1999 (Ist vorl.)	0	1,21	3,46	1,45
1999 (Soll)	0	1,21	3,46	1,45
2000 (Soll)	0	1,14	3,43	1,44

Tabelle 8:
F 126-6 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-2000
 für den Bereich vorschulische Bildung (F 126) - DM je Einwohner -

of126.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	0	55,66	113,94	169,62
1995	0	51,38	115,08	166,46
1996	0	52,73	118,42	171,20
1997	0	55,46	121,68	177,12
1998	0	55,75	118,21	173,94
1999 (Ist vorl.)	0	55,78	118,43	174,19
1999 (Soll)	0	55,47	118,43	173,88
2000 (Soll)	0	52,93	118,60	171,51

Tabelle 9:
F 126-7) Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-1999
of126.xls **für den Bereich vorschulische Bildung (F 126) - DM je Kind**
im Kindergartenalter (3 bis unter 6 Jahren)

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	0	1.663	3.405	5.068
1995	0	1.592	3.564	5.156
1996	0	1.721	3.867	5.588
1997	0	1.876	4.115	5.991
1998	0	1.930	4.093	6.023
1999 Ist vorl.	0	1.941	4.121	6.062
1999 Soll	0	1.903	4.062	5.965

1.2.2 Die Ausgaben im Schulbereich (OF12 ohne F126)

2000 sollen insgesamt rund 90,2 Mrd. DM Grundmittel für den Schulbereich¹⁵ aufgewendet werden (**Tabelle 10**). Damit sollen rund 2,4 % oder 2,1 Mrd. DM mehr für den Schulbereich aufgewendet werden, als noch 1999 für diesen geplant war.

Tatsächlich lagen aber schon die Ist-Ausgaben für 1999 mit rund 88,4 Mrd. DM rund 300 Mio. DM über den Soll-Ansätzen für dieses Jahr. Gegenüber 1998 haben die Ausgaben für den Schulbereich 1999 (Ist) um 1,3 % oder 1,1 Mrd. DM zugenommen.

Damit haben sich die Ausgaben nominal seit 1975 beinahe verdreifacht und sind seit 1994 um rund 7,7 Mrd. DM gestiegen. Die Zunahme wird überwiegend von den Ländern getragen, deren Anteil bei 82 % (Ist 1999) liegt. Der Ausgabenanteil der Kommunen ist entsprechend rückläufig. Die Ausgaben des Bundes sind in Anbetracht der geringen Ausgabenhöhe zu vernachlässigen.

Parallel dem allgemeinen Trend, erhöhten sich die Ausgaben im Schulbereich 1998 gegenüber 1997 nur geringfügig (+ 0,4 %) und zogen 1999 wieder leicht an (+1,3 %). Die Ausgaben der Länder haben sich in den Jahren 1996, 1997 und 1998, wenn auch hier nur unter einem Prozent, nominal erhöht. 1999 (Ist) sind die Ausgaben gegenüber 1998 (Ist) insgesamt um 1,5 % ansteigen. Im Soll-Vergleich wird sogar für 2000 ein Anstieg um knapp 3 % angestrebt.

Die Ausgaben der Länder, die nicht nur absolut sondern auch im Anteil an den insgesamten Ausgaben ansteigend sind, haben sich seit 1975 mit 23,5 Mrd. DM auf 72,4 Mrd. DM für 1999 mehr als verdreifacht. Die Ausgaben der Kommunen haben sich von 8,8 Mrd. DM für 1975 auf 16,0 Mrd. DM für 1999 etwas weniger als verdoppelt.

Die Ausgaben der Schulen erhöhten sich von 32,4 Mrd. DM in 1975 auf 88,4 Mrd. DM in 1999 nominal mit einer jährlichen Wachstumsrate von rd. 4,2 %.

¹⁵ Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden

Tabelle 10:
OF 12-1 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1975-2000
 of12 ohne 126.xls **für den Schulbereich (OF 12 ohne F 126)**

		Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
a) Ausgaben (Grundmittel) - in TDM -					
alle Länder	1975	91.501	23.528.629	8.768.314	32.388.444
	1980	38.813	33.480.276	10.314.961	43.834.050
	1985	17.499	37.753.825	9.079.387	46.850.711
	1990	10.875	42.786.645	10.497.124	53.294.644
	1994	1.149	64.670.761	16.039.338	80.711.248
alle u. neue Länder	1995	1.320	68.389.605	16.774.739	85.165.664
	1996	1.216	70.278.360	16.280.727	86.560.303
	1997	1.240	71.032.387	15.893.770	86.927.397
	1998	1.300	71.370.263	15.890.024	87.261.587
	1999 (Ist vorl.)	1.583	72.431.912	15.972.859	88.406.353
	1999 (Soll)	4.300	72.126.328	15.972.859	88.103.487
	2000 (Soll)	4.300	74.242.840	15.965.937	90.213.077
b) Anteil an Grundmitteln insgesamt - in % -					
alle Länder	1975	0,28	72,65	27,07	100,00
	1980	0,09	76,38	23,53	100,00
	1985	0,04	80,58	19,38	100,00
	1990	0,02	80,28	19,70	100,00
	1994	0,00	80,13	19,87	100,00
alle u. neue Länder	1995	0,00	80,30	19,70	100,00
	1996	0,00	81,19	18,81	100,00
	1997	0,00	81,71	18,28	100,00
	1998	0,00	81,79	18,21	100,00
	1999 (Ist vorl.)	0,00	81,93	18,07	100,00
	1999 (Soll)	0,00	81,87	18,13	100,00
	2000 (Soll)	0,00	82,30	17,70	100,00
c) Entwicklung der Ausgaben seit 1975 - Index: 1975=100 -					
alle Länder	1975	100,00	100,00	100,00	100,00
	1980	42,42	142,30	117,64	135,34
	1985	19,12	160,46	103,55	144,65
	1990	11,89	181,85	119,72	164,55
	1994	1,26	274,86	182,92	249,20
alle u. neue Länder	1995	1,44	290,67	191,31	262,95
	1996	1,33	298,69	185,68	267,26
	1997	1,36	301,90	181,26	268,39
	1998	1,42	303,33	181,22	269,42
	1999 (Ist vorl.)	1,73	307,85	182,17	272,96
	1999 (Soll)	4,70	306,55	182,17	272,02
	2000 (Soll)	4,70	315,54	182,09	278,53
d) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in % -					
alle u. neue Länder	1995	14,88	5,75	4,58	5,52
	1996	-7,88	2,76	-2,94	1,64
	1997	1,97	1,07	-2,38	0,42
	1998	4,84	0,48	-0,02	0,38
	1999 (Ist vorl.)	21,76	1,49	0,52	1,31
	2000 (Soll) zu 1999 (Soll)	0,00	2,93	-0,04	2,39
e) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in TDM -					
alle u. neue Länder	1995	171	3.718.844	735.401	4.454.416
	1996	-104	1.888.755	-494.012	1.394.639
	1997	24	754.027	-386.957	367.094
	1998	60	337.876	-3.746	334.190
	1999 (Ist vorl.)	283	1.061.649	82.835	1.144.766
	2000 (Soll) zu 1999 (Soll)	0	2.116.512	-6.922	2.109.590

Betrachtet man die einzelnen Bildungsbereiche im Schulbereich¹⁶ (**Tabelle 11**), dann werden 1999 für Grund- und Hauptschulen rund 24 Mrd. DM, für Gymnasien 14,6 Mrd. DM und für Berufliche Schulen rund 10 Mrd. DM aufgewendet. Der nominale staatliche Ausgabenanstieg um rund 1,1 Mrd. DM (+ 1,5 %) von 1998 auf 1999 (Ist) betrifft, betrachtet nach Steigerungsraten, insbesondere die Beruflichen Schulen mit 591 Mio. DM (+6,2 %), Sonderschulen mit 222 Mio. DM (+ 3,7 %) und Realschulen mit 119 Mio. DM (+ 3,1 %). Rückgänge weisen vor allem die Fachschulen mit 67,3 Mio. DM (- 26,7 %) auf. Bildungsbereiche im Schulbereich. Diese absoluten Werte, die den Grund- und Hauptschulbereich mit rund 24 Mrd. DM als Bereich mit den höchsten Ausgaben ausweisen, berücksichtigen jedoch nicht die tatsächlichen Leistungen pro Bildungsteilnehmer. Bezogen auf die Ausgaben pro Schüler fällt der Grund- und Hauptschulbereich relativ niedrig aus (s. Tabelle 17).

Tabelle 11:**OF 12-2**

of12 ohne 126.xls

Ausgaben (Grundmittel) der staatlichen Haushalte (Bund und Länder) nach Funktionen für den Schulbereich (OF 12 ohne F 126) in den Jahren 1998 (Ist) und 1999 (Soll) - in Mio. DM -

Fkt.	Aufgabenbereiche	1998 Ist	1999 Ist	Veränderung		1999 Soll	2000 Soll	Veränderung	
				absolut	in %			absolut	in %
OF 12 (ohne 126):	Schulen	71.371,56	72.433,49	1061,93	1,49	74.042,92	74.247,14	204,22	0,28
	darunter: Bund	1,30	1,58			4,30	4,30		
	darunter Länder	71.370,26	72.431,91			74.038,62	74.242,84		
F 121:	Grund- u. Haupts.	23.850,38	24.051,39	201,02	0,84	23.918,23	25.581,81	1663,58	6,96
	darunter: Bund	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	23.850,38	24.051,39			23.918,23	25.581,81		
F 122:	Sonderschulen	5.979,01	6.201,45	222,44	3,72	6.040,84	6.556,45	515,61	8,54
	darunter: Bund	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	5.979,01	6.201,45			6.040,84	6.556,45		
F 123:	Realschulen	6.363,43	6.562,22	198,79	3,12	6.499,73	6.727,57	227,84	3,51
	darunter: Bund	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	6.363,43	6.562,22			6.499,73	6.727,57		
F 124:	Gymnasien	14.622,36	14.590,75	-31,61	-0,22	14.610,28	15.461,60	851,33	5,83
	darunter: Bund	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	14.622,36	14.590,75			14.610,28	15.461,60		
F 125:	Gesamtschulen	4.167,83	4.191,45	23,62	0,57	4.178,43	4.285,44	107,01	2,56
	darunter: Bund	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	4.167,83	4.191,45			4.178,43	4.285,44		
F 126:	entfällt !!								
F 127:	Berufliche Schulen	9.536,02	10.126,86	590,85	6,20	9.985,08	10.274,75	289,67	2,90
	darunter: Bund	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	9.536,02	10.126,86			9.985,08	10.274,75		
F 128:	Fachschulen	252,12	184,85	-67,27	-26,68	189,56	221,96	32,40	17,09
	darunter: Bund	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	252,12	184,85			189,56	221,96		
F 129:	Sonstiges	6.600,41	6.524,51	-75,90	-1,15	6.708,48	5.137,56	-1570,93	-23,42
	darunter: Bund	1,30	1,58			4,30	4,30		
	darunter Länder	6.599,11	6.522,92			6.704,18	5.133,26		

Vergleicht man die Soll-Ansätze für 1999 und 2000, so fällt der Anstieg der Ausgaben für die Grund- und Hauptschulen auf 25,6 Mrd. DM, der der Sonderschulen auf 6,6 Mrd. DM und der Ausgabenanstieg für die Gymnasien auf 15,5 Mrd. DM auf.

¹⁶ Ausgaben von Bund und Ländern.

Die Ausgabensteigerung der Länder für den Schulbereich zwischen 1998 (Ist) und 1999 (Ist) um insgesamt 1,5 % fallen in den Ländern unterschiedlich aus (**Tabelle 12**). Die Spannweite reicht von Ausgabenrückgängen um – 2,9 % in Brandenburg bis Ausgabensteigerungen von 3,3 % in Hessen. Im Soll-Vergleich liegen die Veränderungen bei einer Ausgabensteigerung von insgesamt 2,9 % zwischen – 4,6 % für Brandenburg und 5,9 % für Berlin. Hohe Steigerungsraten weisen auch Hessen (5,4 %), Rheinland-Pfalz (5,2 %) und Nordrhein-Westfalen (4,7 %) auf. Aber nicht nur die Länder untereinander, sondern auch die jeweils betroffenen Schulbereiche unterscheiden sich von Land zu Land. Eine detaillierte Aufstellung für jedes Land und jeden Schulbereich findet sich in Band II / Teil B.

Tabelle 12:**OF 12-3 Grundmittel für den Schulbereich (OF 12 ohne F 126) nach Ländern**

für 1998 - 2000 - in TDM -

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %	Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %
Bund	Ist 1998	1.300		Nordrhein-Westfalen	Ist 1998	14.931.969	
	Ist 1999	1.583	21,76		Ist 1999	15.224.353	1,96
	Soll 1999	4.300			Soll 1999	15.280.991	
	Soll 2000	4.300	0,00		Soll 2000	16.005.718	4,74
Baden-Württemberg	Ist 1998	9.905.078		Rheinland-Pfalz	Ist 1998	3.193.093	
	Ist 1999	10.034.253	1,30		Ist 1999	3.217.645	0,77
	Soll 1999	9.719.797			Soll 1999	3.138.030	
	Soll 2000	10.130.965	4,23		Soll 2000	3.299.956	5,16
Bayern	Ist 1998	9.794.814		Saarland	Ist 1998	798.798	
	Ist 1999	10.075.340	2,86		Ist 1999	809.951	1,40
	Soll 1999	10.201.359			Soll 1999	828.534	
	Soll 2000	10.449.488	2,43		Soll 2000	843.868	1,85
Berlin	Ist 1998	3.697.713		Sachsen	Ist 1998	3.801.638	
	Ist 1999	3.670.001	-0,75		Ist 1999	3.889.361	2,31
	Soll 1999	3.655.411			Soll 1999	3.972.115	
	Soll 2000	3.869.866	5,87		Soll 2000	4.011.671	1,00
Brandenburg	Ist 1998	2.200.441		Sachsen-Anhalt	Ist 1998	2.556.110	
	Ist 1999	2.137.356	-2,87		Ist 1999	2.573.801	0,69
	Soll 1999	2.075.814			Soll 1999	2.533.776	
	Soll 2000	1.980.519	-4,59		Soll 2000	2.599.315	2,59
Bremen	Ist 1998	802.029		Schleswig-Holstein	Ist 1998	2.139.615	
	Ist 1999	809.639	0,95		Ist 1999	2.183.065	2,03
	Soll 1999	769.541			Soll 1999	2.173.810	
	Soll 2000	796.789	3,54		Soll 2000	2.208.271	1,59
Hamburg	Ist 1998	2.067.947		Thüringen	Ist 1998	2.784.963	
	Ist 1999	2.065.866	-0,10		Ist 1999	2.793.252	0,30
	Soll 1999	2.147.050			Soll 1999	2.871.015	
	Soll 2000	2.126.482	-0,96		Soll 2000	2.882.950	0,42
Hessen	Ist 1998	4.703.999		Länder insg.	Ist 1998	71.370.263	
	Ist 1999	4.859.601	3,31		Ist 1999	72.431.912	1,49
	Soll 1999	4.758.827			Soll 1999	72.126.328	
	Soll 2000	5.013.644	5,35		Soll 2000	74.242.840	2,93
Mecklenburg-Vorpommern	Ist 1998	1.734.269		zus.: Gemeinden/GV + Zweckverbände ..	Ist 1998	15.890.024	
	Ist 1999	1.728.540	-0,33		Ist 1999	15.972.859	0,52
	Soll 1999	1.736.795			Soll 1999	15.972.859	
	Soll 2000	1.762.435	1,48		Soll 2000	15.965.937	-0,04
Niedersachsen	Ist 1998	6.257.787		Deutschland insg. ...	Ist 1998	87.261.587	
	Ist 1999	6.359.888	1,63		Ist 1999	88.406.353	1,31
	Soll 1999	6.263.464			Soll 1999	88.103.487	
	Soll 2000	6.260.903	-0,04		Soll 2000	90.213.077	2,39

In den folgenden Tabellen sind die Ausgaben für den Schulbereich in Relation zu Bezugsgrößen gesetzt. Bezogen auf das BIP (**Tabelle 13**) hat sich der Anteil seit 1994 von 2,38 % auf 2,28 % (1999) reduziert. Andererseits ist der Anteil am staatlichen Gesamthaushalt von 7,85 % für 1994 um rund 1%-Punkt auf 9 % für 1999 (Ist) gestiegen (**Tabelle 14**). Bei den Ländern beträgt nunmehr der Anteil an ihrem jeweiligen öffentlichen Haushalt rund 19,2 % und in den Kommunen 5,3%. Er soll 2000 (Soll) auf insgesamt 9,3 % ansteigen.

1077 DM sind 1999 pro Einwohner für den Schulbereich aufgewendet worden (**Tabelle 15**). Dies sind rund 13 DM pro Einwohner mehr als 1998 (Ist). 2000 sollen die Ausgaben pro Kopf 1098 DM betragen

Tabelle 13:
OF 12-4 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-1999
für den Schulbereich (OF 12 ohne F 126) am BIP

of12 ohne 126.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	0	1,91	0,47	2,38
1995	0	1,94	0,48	2,42
1996	0	1,96	0,45	2,41
1997	0	1,94	0,43	2,37
1998	0	1,89	0,42	2,31
1999 (Ist vorl.)	0	1,87	0,41	2,28
1999 (Soll)	0	1,86	0,41	2,27
2000 (Soll)	0	1,86	0,40	2,27

Tabelle 14:
OF 12-5 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-2000
für den Schulbereich (OF 12 ohne F 126) am öffentlichen
Gesamthaushalt (unm. Ausgaben)

of12 ohne 126.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	0	17,66	4,66	7,85
1995	0	18,08	5,01	8,00
1996	0	18,05	4,85	8,29
1997	0	18,16	4,97	8,43
1998	0	19,12	5,66	8,98
1999 (Ist vorl.)	0	19,19	5,34	8,99
1999 (Soll)	0	19,11	5,34	8,96
2000 (Soll)	0	19,45	5,26	9,25

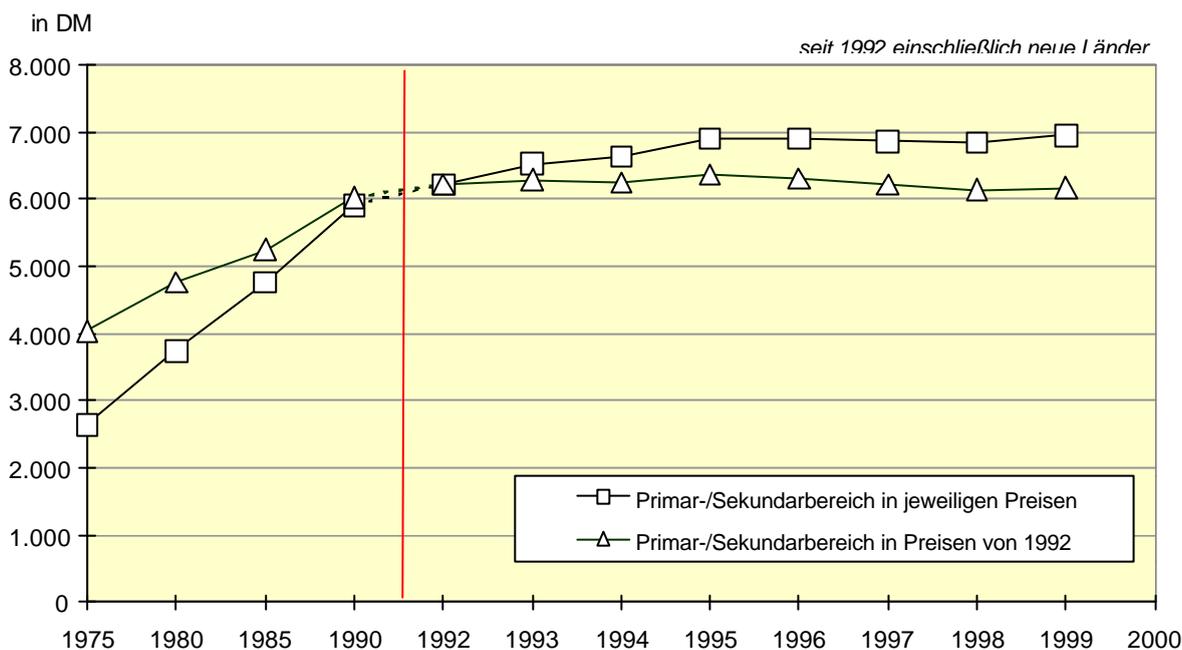
Tabelle 15:
OF 12-6 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-2000
für den Schulbereich (OF 12 ohne F 126) - DM je Einwohner -

of12 ohne 126.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	0	794,39	197,02	991,42
1995	0	837,67	205,47	1.043,15
1996	0	858,29	198,83	1.057,14
1997	0	865,60	193,68	1.059,30
1998	0	870,11	193,72	1.063,85
1999 (Ist vorl.)	0	882,38	194,58	1.076,98
1999 (Soll)	0	878,66	194,58	1.073,29
2000 (Soll)	0	903,60	194,32	1.097,97

Die Ausgaben je Einwohner berücksichtigen nicht die möglichen demografischen Veränderungen, die sich unmittelbar auf die Bildungsbeteiligung auswirken. Betrachtet man die Bildungsausgaben pro Schüler für den Schulbereich zwischen den Jahren 1975 und 1998 sowohl nominal als auch real (**Grafik 9**), so spiegelt sich die Entwicklung für den gesamten Bildungsbereich (siehe **Grafik 8**) auch im Schulbereich wider.

Grafik 9: Entwicklung der Bildungsausgaben je Schüler
(Primar-/Sekundarbereich: OF12 ohne F126, mit F111; nominal und real)



Die Ausgaben je Schüler¹⁸ sind nominal im Zeitraum 1975/1998 von 2.643 DM in 1975 auf 6.972 DM in 1999 mit einer jährlichen Wachstumsrate von 4,04% gestiegen.

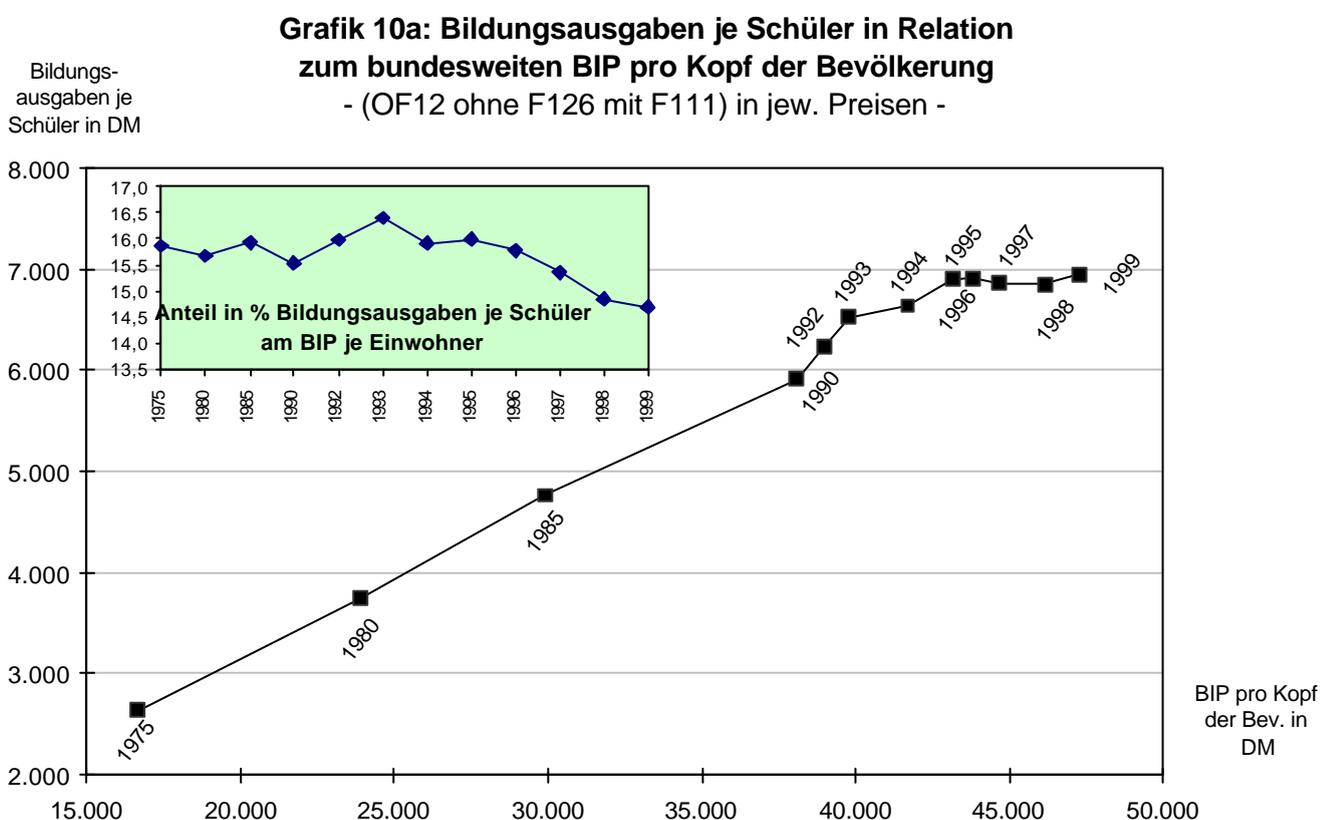
Die Entwicklung nach einzelnen zusammengefassten Zeitabschnitten verdeutlicht einen teilweise unterschiedlichen Verlauf. Die nominalen Ausgaben je Schüler in den alten Ländern stiegen zwischen 1975 (2.643 DM) und 1990 (5.915 DM) in den drei Fünfjahresabschnitten allerdings mit einem jeweils geringer werdenden jährlichen Wachstum. Im Zuge der deutschen Einheit haben sich bundesweit die nominalen Ausgaben je Schüler weiter bis 1996 erhöht, danach waren sie in begrenztem Umfang rückläufig (1992: 5.959 DM, 1995: 6.900 DM, 1998: 6.882 DM). Nominal lässt sich daher eine relative Verbesserung der Ausgaben je Schüler ableiten. Diese Verbesserungen dürften angesichts des hohen Anteils der Personalausgaben (rd. 89 %) im Schulbereich höheren Gehältern zugute gekommen sein. Real zumindest verharren seit der deutschen Einheit die Ausgaben je Schüler auf dem Niveau seit 1992.

Der Anstieg der Ausgaben je Schüler, sowohl nominal als auch real, ist zum Teil auch Ausdruck, dass sich die demographische Entwicklung in den alten Ländern erst mit erheblicher Zeitverzögerung auf die Verringerung der Ressourcen auswirkt. Diese Entwicklung setzt sich seit Beginn der 90er Jahre nominal nur noch abgeschwächt, real jedoch nicht mehr fort.

¹⁸ Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden, jedoch ohne Zusetzungen für die Beamtenversorgung und Beihilfen.

Die Entwicklung der realen Ausgaben je Schüler hält nur mehr mit dem Anstieg der Schülerzahlen in diesem Zeitraum Schritt. Verbesserungen in der Personalausstattung, im Sachaufwand und in den Investitionen erscheinen derzeit nicht möglich (siehe Tabelle 18). Diese Entwicklung gilt auch bei einer nach alten und neuen Ländern getrennten Betrachtung.

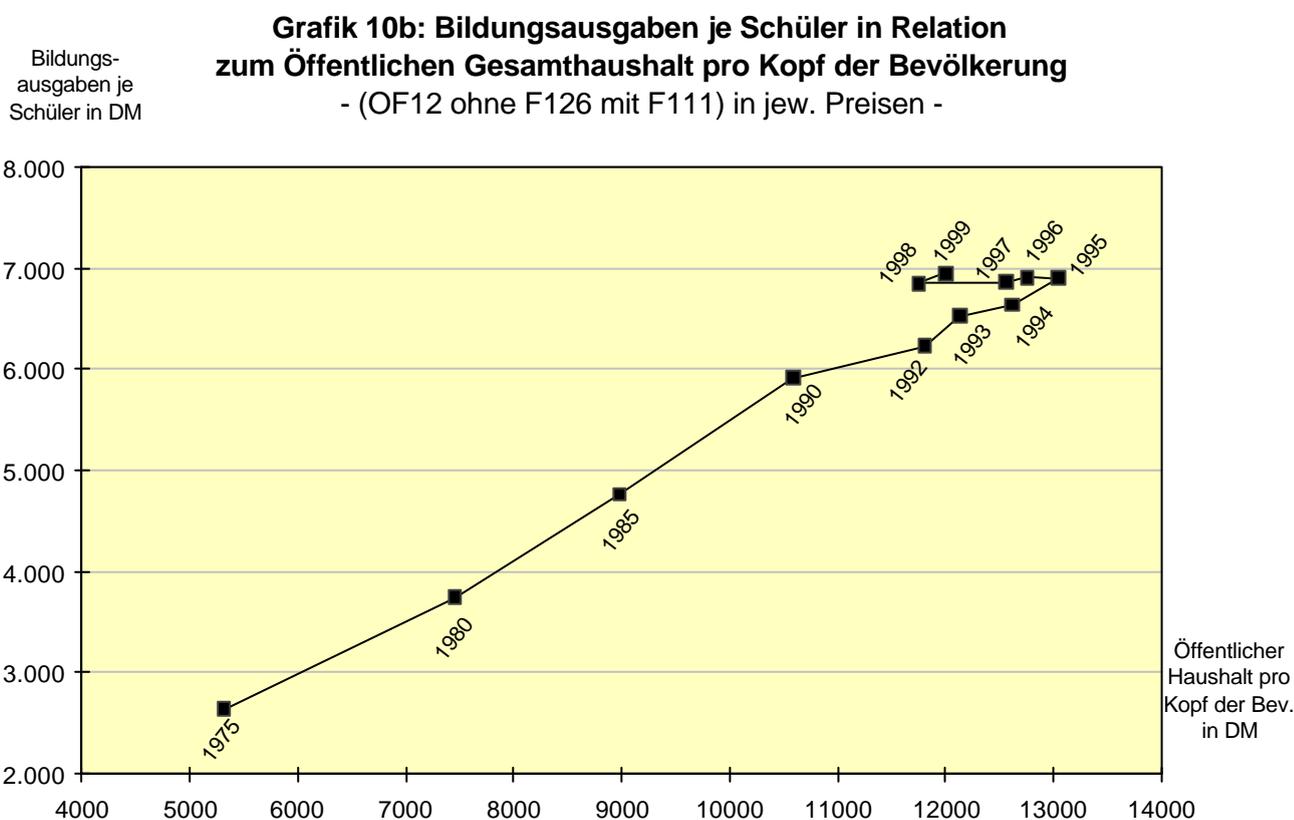
Verdeutlicht wird dies auch unter der Hinzuziehung des BIP je Einwohner (**Grafik 10a**). Das Einkommen je Einwohner gilt als Wohlstandsmaß, das Verhältnis der Bildungsausgaben allgemein und in diesem Fall je Schüler – zum BIP je Kopf der Bevölkerung gilt als Hinweis für die Bereitstellung von Finanzmittel für Bildung im Zusammenhang mit dem Fortschreiten des gesellschaftlichen Wohlstandes.



- Im Zeitraum 1975 bis 1990 ist ein Anstieg der Bildungsausgaben je Schüler bei gleichzeitigen Anstieg des BIP festzustellen. Der Anteil der Bildungsausgaben je Schüler zum BIP je Kopf der Bevölkerung ist im gleichen Zeitraum gesunken. Damit ist der Anstieg der Bildungsausgaben je Schüler geringer ausgefallen als der Anstieg des BIP je Einwohner.
- Im Zeitraum 1992 bis 1993 hat sich im Zuge der deutschen Einheit das BIP je Einwohner nur gering erhöht, während die Ausgaben je Schüler angestiegen sind. Der Anteil der Bildungsausgaben je Schüler am BIP je Einwohner hat sich erhöht. Dies bedeutet, dass der Anstieg der Bildungsausgaben je Schüler höher ausgefallen ist als der Anstieg des BIP je Einwohner.

- Im Zeitraum 1994 bis 1999 erhöht sich das BIP je Einwohner während die Ausgaben je Schüler dagegen weitgehend unverändert bleiben. Der Anteil der Bildungsausgaben je Schüler am BIP je Einwohner verringert sich beträchtlich. Damit hat sich das BIP je Einwohner stärker erhöht als die Ausgaben je Schüler.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Ausgabenentwicklung je Schüler in den letzten Jahren nicht mit der Veränderung des BIP je Einwohner Schritt halten konnte. Zurückzuführen ist dies aber auch auf die gestiegenen Schülerzahlen. Es wäre aber zu wünschen gewesen, dass die Ausgaben je Schüler sich dieser Entwicklung angepasst hätten. So zeigt sich zumindest hier ein schulformübergreifender leicht rückläufiger Stellenwert der Bedeutung schulischer Bildung im Verhältnis zu anderen Bereichen, die stärker an der Veränderung des BIP je Kopf der Bevölkerung teilnehmen konnten. Für die einzelnen Schulformen ist dies jedoch nicht unmittelbar übertragbar.



Bis 1995 sind sowohl die öffentlichen Gesamtausgaben je Einwohner als auch die Bildungsausgaben je Schüler gestiegen. Im Zeitraum 1995 bis 1998 sind die öffentlichen Gesamtausgaben je Einwohner gesunken, während die Bildungsausgaben je Schüler weitgehend unverändert bleiben. 1999 scheint sich eine Kehrtwende einzustellen.

Betrachtet man die nominale Entwicklung der Ausgaben für den Schulbereich einschließlich der Versorgungsbezüge und der Beihilfen, so haben laut Statistischem Bundesamt die öffentlichen Haushalte 1998 für die Ausbildung eines Schülers an öffentlichen Schulen durchschnittlich 8 200 DM aufgebracht, dies entspricht den Ausgaben der Jahre 1996 und 1997.

Die Ausgaben je Schüler differieren stark nach Schularten. 1998 wurden innerhalb der **Allgemeinbildenden Schulen** 6 700 DM je Schüler an den Grundschulen aufgewendet. Die Realschulen lagen mit 8 300 DM fast im Durchschnitt aller Schulen, während bei Gymnasien 10 000 DM und Sonderschulen 20 200 DM ausgegeben wurden.

Die öffentlichen **Beruflichen Schulen** (z.B. Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachgymnasien) wendeten im Bundesdurchschnitt 6 100 DM je Schüler auf. Wegen des Teilzeitunterrichts ergibt sich bei den Berufsschulen ein vergleichsweise niedriger Betrag von 4 100 DM je Schüler. Die Ausgaben je Schüler bei den öffentlichen Beruflichen Schulen der neuen Bundesländer lagen mit 4 400 DM deutlich unter denen der Flächenländer des früheren Bundesgebietes (6 500 DM) und der Stadtstaaten (7 000 DM).

Der größte Anteil an den Gesamtausgaben je Schüler in öffentlichen Schulen entfiel 1998 mit 6 700 DM auf die **Personalausgaben**. In den neuen Bundesländern waren es 5 500 DM, mit dem niedrigsten Wert in Sachsen (5 200 DM) und dem höchsten in Thüringen (6 200 DM). Dem gegenüber lagen in den Flächenländern des früheren Bundesgebietes die Personalausgaben bei durchschnittlich 6 900 DM, wobei es hier kaum Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern gab. Die Personalausgaben je Schüler der Stadtstaaten waren mit 7 900 DM am höchsten.

Beim einem Ländervergleich ist zu beachten, dass die Unterrichtsversorgung unterschiedlich sein kann. Daher werden die Personalausgaben nicht nur auf die Zahl der Schüler, sondern auch auf die pro Woche erteilten **Unterrichtsstunden** bezogen. Im Jahr 1998 betragen die Personalausgaben je wöchentlich erteilter Unterrichtsstunde 5 200 DM im Bundesdurchschnitt. Im Ländervergleich steigt der Wert von 3 800 DM in Sachsen über 4 500 DM in Thüringen, 5 200 DM in Berlin auf bis zu 6 200 DM in Hamburg.

Auch die übrigen Ausgabearten hatten in den einzelnen Ländern ein unterschiedliches Gewicht. Auf den **laufenden Sachaufwand** entfielen im Bundesdurchschnitt 800 DM je Schüler, mit einer Streuung von 600 DM in Bremen bis 1 300 DM in Hamburg. Die **Investitionsausgaben** betragen durchschnittlich 700 DM je Schüler, wobei die Werte zwischen 300 DM im Saarland und 1 000 DM in Sachsen-Anhalt differierten.

Detaillierte Angaben zu den Ausgaben je Schüler an öffentlichen Schulen für das Kalenderjahr 1998 enthalten die folgenden Tabellen:

Tabelle 16

Ausgaben für öffentliche Schulen¹⁹ im Haushaltsjahr 1998 je Schüler sowie Personal-Ausgaben je wöchentlich erteilter Unterrichtsstunde nach Ländern in DM

Land	Ausgaben je Schüler (Vollzeit- und Teilzeitschüler)			Personalausgaben ²⁾ je wöchentliche Unterrichtsstunde
	Allgemeinbildende Schulen	Berufliche Schulen	alle Schularten	
Baden-Württemberg	8.900	7.400	8.600	5.300
Bayern	9.300	6.300	8.700	5.500
Berlin	9.200	5.900	8.700	5.200
Brandenburg	7.600	4.000	7.000	3.900
Bremen	10.900	6.900	9.900	5.900
Hamburg	11.700	8.700	11.000	6.200
Hessen	8.300	6.500	8.000	5.400
Mecklenburg-Vorpommern	7.500	4.100	6.800	4.100
Niedersachsen	8.700	6.500	8.300	5.400
Nordrhein-Westfalen	8.500	6.000	8.100	5.400
Rheinland-Pfalz	8.600	6.200	8.100	5.500
Saarland	8.400	6.300	7.900	5.300
Sachsen	7.200	4.400	6.600	3.800
Sachsen-Anhalt	8.500	4.400	7.700	4.400
Schleswig-Holstein	9.000	6.300	8.400	5.400
Thüringen	8.500	5.100	7.800	4.500
Deutschland	8.700	6.100	8.200	5.200
Flächenländer:				
Früheres Bundesgebiet	8.800	6.500	8.300	5.400
Neue Länder	7.800	4.400	7.100	4.100
Stadtstaaten	10.000	7.000	9.400	5.600

1) Ohne Schulverwaltung

2) Ausgaben für das Lehr-, Verwaltungs- und sonstige Personal (einschl. Zuschläge für Beihilfen und Versorgung)

¹⁹ Ohne Schulverwaltung

Tabelle 17a**Ausgaben für öffentliche Schulen im Haushaltsjahr 1998 je Schüler nach Schularten in DM**

Schulart	Deutschland	Flächenländer		Stadtstaaten
		Früheres Bundesgebiet	Neue Länder	
Grundschule	6.700	6.800	6.000	7.500
Hauptschule	9.200	9.000	10.200	12.100
Realschule	8.300	8.400	7.900	9.200
Gymnasium	10.000	10.500	8.200	10.800
Integrierte Gesamtschule	10.200	10.300	8.500	12.000
Sonderschule	20.200	20.800	17.300	25.400
Allgemeinbildende Schulen zusammen	8.700	8.800	7.800	10.000
Berufsschule	4.100	4.300	3.400	4.600
Berufsfachschule	11.100	11.700	7.400	12.300
Fachoberschule	8.600	9.000	6.000	9.300
Fachgymnasium	11.000	11.500	8.500	14.500
Fachschule	10.200	10.600	6.600	12.200
Berufliche Schulen zusammen	6.100	6.500	4.400	7.000
Schulen insgesamt	8.200	8.300	7.100	9.400

Tabelle 17b**Ausgaben für öffentliche Schulen im Haushaltsjahr 1998 je Schüler nach Ländern und Ausgabearten in DM**

Land	alle Schularten			
	Personalausgaben ²⁾	Laufender Sachaufwand	Investitionsausgaben	Gesamtausgaben ³⁾
Baden-Württemberg	7.000	800	700	8.600
Bayern	6.900	900	900	8.700
Berlin	7.300	700	600	8.700
Brandenburg	5.300	700	900	7.000
Bremen	8.800	600	500	9.900
Hamburg	8.900	1.300	800	11.000
Hessen	6.700	800	500	8.000
Mecklenburg-Vorpommern	5.300	800	700	6.800
Niedersachsen	7.000	800	400	8.300
Nordrhein-Westfalen	6.800	800	500	8.100
Rheinland-Pfalz	6.800	700	600	8.100
Saarland	6.800	800	300	7.900
Sachsen	5.200	800	700	6.600
Sachsen-Anhalt	6.000	800	1.000	7.700
Schleswig-Holstein	6.900	900	600	8.400
Thüringen	6.200	900	700	7.800
Deutschland	6.700	800	700	8.200
Flächenländer:				
Früheres Bundesgebiet	6.900	800	600	8.300
Neue Länder	5.500	800	800	7.100
Stadtstaaten	7.900	900	600	9.400

1) Ohne Schulverwaltung

2) Ausgaben für das Lehr-, Verwaltungs- und sonstige Personal (einschl. Zuschläge für Beihilfen und Versorgung)

3) Abweichung durch Rundungsdifferenzen

Tabelle 18:
OF 12-8 Ausgaben der staatl. Haushalte (Bund u. Länder) für den Schulbereich (OF 12 ohne F 126) nach Ausgabearten
 für 1995-2000 - in TDM -

of12 ohne 126.xls

	1994 (Ist)	1995 (Ist)	1996 (Ist)	1997 (Ist)	1998 (Ist)	1999 (Ist vorl.)	1999 (Soll)	2000 (Soll)
a) Ausgaben für Schulbereich (12 ohne 126)								
+ Personalausgaben	55.053.427	58.188.775	59.682.271	60.362.429	60.669.616	61.491.057	60.831.791	62.522.461
+ Laufender Sachaufwand	1.292.728	1.261.354	1.288.520	1.259.903	1.238.552	1.187.597	1.219.068	1.291.686
+ Bauausgaben	587.190	735.590	740.199	699.411	521.348	539.392	771.548	694.073
+ Erwerb von Sachvermögen	83.248	68.863	51.271	66.652	65.502	91.936	90.677	63.066
+ Erwerb von Beteiligungen	8	0	0	0	0	0	40	0
+ Zahlungen an andere Bereiche	4.485.204	4.781.701	5.045.603	5.161.618	5.396.859	5.650.250	5.658.855	5.960.594
= Unmittelbare Ausgaben	61.501.805	65.036.283	66.807.864	67.550.013	67.891.877	68.960.231	68.571.979	70.531.880
+ Zahlungen an öffentlichen Bereich	3.594.964	3.743.134	3.905.532	3.924.710	3.942.258	3.916.868	3.968.309	4.112.235
= Bruttoausgaben	65.096.769	68.779.417	70.713.396	71.474.723	71.834.135	72.877.100	72.540.288	74.644.116
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	127.984	101.259	118.323	117.297	135.973	122.028	116.865	125.079
= Nettoausgaben	64.968.785	68.678.158	70.595.073	71.357.426	71.698.162	72.755.071	72.423.423	74.519.036
- Unmittelbare Einn. (ohne Steuern)	296.875	287.233	315.497	323.799	326.599	321.576	292.795	271.896
= Grundmittel	64.671.910	68.390.925	70.279.576	71.033.627	71.371.563	72.433.494	72.130.628	74.247.140
b) Anteil an den unmittelbaren Ausgaben (in %)								
+ Personalausgaben	89,52	89,47	89,33	89,36	89,36	89,17	88,71	88,64
+ Laufender Sachaufwand	2,10	1,94	1,93	1,87	1,82	1,72	1,78	1,83
+ Bauausgaben	0,95	1,13	1,11	1,04	0,77	0,78	1,13	0,98
+ Erwerb von Sachvermögen	0,14	0,11	0,08	0,10	0,10	0,13	0,13	0,09
+ Erwerb von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zahlungen an andere Bereiche	7,29	7,35	7,55	7,64	7,95	8,19	8,25	8,45
= Unmittelbare Ausgaben	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	101,00
+ Zahlungen an öffentlichen Bereich	5,85	5,76	5,85	5,81	5,81	5,68	5,79	5,83
= Bruttoausgaben	105,85	105,76	105,85	105,81	105,81	105,68	105,79	105,83
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	0,21	0,16	0,18	0,17	0,20	0,18	0,17	0,18
= Nettoausgaben	105,64	105,60	105,67	105,64	105,61	105,50	105,62	105,65
- Unmittelbare Einn. (ohne Steuern)	0,48	0,44	0,47	0,48	0,48	0,47	0,43	0,39
= Grundmittel	105,15	105,16	105,20	105,16	105,13	105,04	105,19	105,27

Die seit 1992 nur noch nominal geringfügig steigenden bzw. stagnierenden und real stagnierenden bzw. rückläufigen Veränderungen der Ausgaben je Schüler finden ihren Niederschlag auch in der Entwicklung von Personalausgaben, Sachaufwand und Investitionen im Schulbereich. Die Ausgabenstruktur (unmittelbare Ausgaben) ist im Zeitraum 1994 bis 1999 nahezu unverändert geblieben (**Tabelle 18**). Rund 89,2 % der Ausgaben im Schulbereich entfallen auf Personalausgaben, 1,7 % auf laufenden Sachaufwand und 0,8 % auf Bauausgaben.

Der nominale Anstieg der Bildungsausgaben insgesamt und je Schüler findet damit im wesentlichen Ausdruck im Anstieg der Personalausgaben. Diesem Anstieg steht keine Erhöhung der Lehrer (Vollzeitäquivalente) gegenüber. Vielmehr ist die Zahl der Lehrer weitgehend unverändert geblieben bzw. in den Jahren 1997 und 1998 rückläufig und steigt 1999 wieder an. Die stark erhöhte Zahl an Schülern hat zu einer Erhöhung der Schüler-Lehrer-Relation sowohl an allgemeinbildenden und insbesondere an beruflichen Schulen²⁰ geführt (**Tabelle 19**). Das durchschnittliche Alter der Lehrer hat sich von 1992 bis 1999 um 3 Jahre auf 47,2 Jahre ebenfalls erhöht, was zusätzliche Personalausgaben durch tarifliche und altersstufenbedingte Lohnerhöhungen bedeutet.

Tabelle 19:**OF 12-9** Schüler-, Lehrerentwicklung von 1992 bis 1999

of12 ohne 126.xls

		1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Schüler	absolut	11.665.940	11.879.845	12.067.752	12.247.943	12.428.248	12.598.814	12.708.404	12.763.956
	1992=100	100	101,8	103,4	105,0	106,5	108,0	108,9	109,4
davon berufliche Schulen	absolut	2.462.205	2.446.961	2.534.138	2.440.002	2.489.375	2.549.841	2.600.944	2.656.496
	1992=100	100	99,4	102,9	99,1	101,1	103,6	105,6	107,9
Lehrer *	absolut *	715.593	716.942	722.851	727.144	728.830	723.739	717.759	722.195
	1992=100	100	100,2	101,0	101,6	101,8	101,1	100,3	100,9
davon berufliche Schulen	absolut	103.900	100.979	101.100	101.213	102.797	103.034	104.141	108.935
	1992=100	100	97,2	97,3	97,4	98,9	99,2	100,2	104,8
Schüler-Lehrer-Relation	absolut	16,3	16,6	16,7	16,8	17,1	17,4	17,7	17,7
davon berufliche Schulen	absolut	23,7	24,2	25,1	24,1	24,2	24,7	25,0	24,4
Durchschnittsalter der hauptberufl. Lehrer	in Jahren **	44,2							47,2
davon berufliche Schulen		45,1							47,5

Quelle: KMK-DOK 151, StBA, eigene Berechnungen

* Vollzeitäquivalent

** Mittel aus einer in 5-Jahres-Spanne klassifizierten Altersangabe (Quelle: StBA, Fachserie 11, Reihe 1 u. 2)

²⁰ vgl. „Bestandsaufnahme zur Entwicklung der vollzeitschulischen Bildungsangebote in der beruflichen Bildung“, in: BLK (Hrsg.), Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Bonn, 1999.

Tabelle 20:

OF 12-10 Ausgaben für Versorgung und Beihilfen der öffentlichen Haushalte 1975-2000

für den Schulbereich (OF 12 ohne F 126), nach dem Rentenversicherungsansatz*

		Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt	nachrichtlich	
						Ausgaben für OF12 zzügl. Versorgung und Beihilfen	Anteil d. Versorg. u. Bei- hilfen an Ausg. OF12 zzügl. Versorg. u. Beih.
a) Ausgaben (Grundmittel) - in TDM -		in %					
alte Länder	1975	0	4.342.276	81.057	4.423.333	36.811.777	12,02
	1980	0	6.467.934	105.230	6.573.164	50.407.214	13,04
	1985	0	8.166.126	138.351	8.304.477	55.155.188	15,06
	1990	0	9.557.936	176.585	9.734.520	63.029.164	15,44
alte u. neue Länder	1994	0	11.979.326	212.072	12.191.398	92.902.646	13,12
	1995	0	12.458.348	216.537	12.674.886	97.840.550	12,95
	1996	0	13.031.503	221.490	13.252.993	99.813.296	13,28
	1997	0	13.716.487	237.000	13.953.487	100.880.884	13,83
alte u. neue Länder	1998	0	13.724.000	235.000	13.959.000	101.220.587	13,79
	1999 (Ist vorl.)						
	1999 (Soll)						
	2000 (Soll)						
b) Anteil am Insgesamt für Versorgung und Beihilfen (in %)							
alte Länder	1975	0,00	98,17	1,83	100,00		
	1980	0,00	98,40	1,60	100,00		
	1985	0,00	98,33	1,67	100,00		
	1990	0,00	98,19	1,81	100,00		
alte u. neue Länder	1994	0,00	98,26	1,74	100,00		
	1995	0,00	98,29	1,71	100,00		
	1996	0,00	98,33	1,67	100,00		
	1997	0,00	98,30	1,70	100,00		
alte u. neue Länder	1998	0,00	98,32	1,68	100,00		
	1999 (Ist vorl.)						
	1999 (Soll)						
	2000 (Soll)						
c) Entwicklung der Ausgaben seit 1975 (Index: 1975=100)							
alte Länder	1975		100,00	100,00	100,00		
	1980		148,95	129,82	136,93		
	1985		188,06	170,68	149,83		
	1990		220,11	217,85	171,22		
alte u. neue Länder	1994		275,88	261,63	252,37		
	1995		286,91	267,14	265,79		
	1996		300,11	273,25	271,15		
	1997		315,88	292,39	274,05		
alte u. neue Länder	1998		316,06	289,92	274,97		
	1999 (Ist vorl.)						
	1999 (Soll)						
	2000 (Soll)						
d) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (in %)							
alte u. neue Länder	1995		4,00	2,11	5,32		
	1996		4,60	2,29	2,02		
	1997		5,26	7,00	1,07		
	1998		0,05	-0,84	0,34		
alte u. neue Länder	1999 (Ist vorl.)						
	1999 (Soll)						
e) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in TDM -							
alte u. neue Länder	1995	0	479.023	4.465	483.488		
	1996	0	573.155	4.952	578.107		
	1997	0	684.984	15.510	700.494		
	1998	0	7.513	-2.000	5.513		
alte u. neue Länder	1999 (Ist vorl.)						
	2000 (Soll) zu 1999 (Soll)						

* siehe hierzu BLK-Bericht (Heft 79) "Vorschläge zur Verbesserung der Bildungsfinanzstatistiken für die nationale und internationale Berichterstattung", Anhang A3.3. Durch Beschluss der Finanzministerkonferenz v. 21. Oktober 1999 wird voraussichtlich ab 2001 auch eine Berichterstattung über die tatsächlichen laufenden Versorgungsleistungen und Beihilfen ermöglicht.

Wurden 1975 noch rund 4,4 Mrd. DM für Versorgung und Beihilfe im Schulbereich aufgewendet, so sind dies 1998 knapp 14 Mrd. DM (**Tabelle 20**). Der Anteil dieser Ausgaben an den Gesamtaufwendungen für den Schulbereich (inkl. Versorgung und Beihilfe) betrug 1975 12,0 % und stieg bis 1990 auf 15,4 %. Durch die neuen Länder und ihren niedrigeren Beamtenanteil sinkt dieser Anteil ab 1995 auf 13,1 % und liegt 1998 bei 13,8 %.

1.2.3 Die Ausgaben im Hochschulbereich (OF 13)

1999 haben Bund und Länder rund 33,2 Mrd. DM (Grundmittel) für den Hochschulbereich (OF 13, einschließlich der Ausgaben für die universitäre Forschung und die DFG) aufgewendet. Dies sind rund 2,5 % mehr als 1998 (Ist). Sowohl der Bund (+ 0,3 Mrd. DM bzw. +7,9 %), als auch die Länder (+ 0,6 Mrd. DM bzw. +2,0 %) haben ihre Ausgaben erhöht. Der Ausgabenrückgang von 1996 zu 1997 und 1998 ist damit wieder ausgeglichen. Der Ausgabenanteil des Bundes im Verhältnis zu dem der Länder hat sich 1999 (Ist) leicht auf 11,2 % erhöht (Tabelle 21).

Im Soll-Vergleich sollen die Ausgaben 2000 gegenüber 1999 um rund 0,3 % oder 105 Mio. DM ansteigen. Während der Bund einen leichten Rückgang um 29 Mio. DM für 2000 (Soll) aufweist, aber wiederum mit den Ansatzzahlen höher liegt als 1999 (Ist), erhöhen die Länder ihre Soll-Ansätze gegenüber 1999 (Soll).

Die Ausgaben der Hochschulen erhöhten sich im Zeitraum 1975/1998 von 11 Mrd. DM in 1975 auf 33,2 Mrd. DM in 1999 (Ist) mit einer jährlichen Wachstumsrate von rd. 4,6 % und haben sich damit mehr als verdreifacht.

Tabelle 21:
OF 13-1 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1975-2000
 of13.xls für den Hochschulbereich (OF 13)

		Bund	Länder	Gemeinden,ZV	Insgesamt
a) Ausgaben (Grundmittel) - in TDM -					
alle Länder	1975	1.666.019	9.363.925	0	11.029.944
	1980	1.294.015	12.660.911	0	13.954.926
	1985	1.607.398	15.077.075	0	16.684.473
	1990	1.980.329	18.638.620	0	20.618.949
	1994	3.242.785	26.975.660	0	30.218.445
alle u. neue Länder	1995	3.460.096	28.189.484	0	31.649.580
	1996	3.434.841	29.121.913	0	32.556.754
	1997	3.416.017	28.964.953	0	32.380.970
	1998	3.436.556	28.904.597	0	32.341.153
	1999 (Ist vorl.)	3.708.360	29.455.447	0	33.163.807
	1999 (Soll)	3.870.159	29.791.776	0	33.661.935
	2000 (Soll)	3.840.849	29.926.471	0	33.767.320
b) Anteil an Grundmitteln insgesamt - in % -					
alle Länder	1975	15,10	84,90	0	100
	1980	9,27	90,73	0	100
	1985	9,63	90,37	0	100
	1990	9,60	90,40	0	100
	1994	10,73	89,27	0	100
alle u. neue Länder	1995	10,93	89,07	0	100
	1996	10,55	89,45	0	100
	1997	10,55	89,45	0	100
	1998	10,63	89,37	0	100
	1999 (Ist vorl.)	11,18	88,82	0	100
	1999 (Soll)	11,50	88,50	0	100
	2000 (Soll)	11,37	88,63	0	100
c) Entwicklung der Ausgaben seit 1975 (Index: 1975=100)					
alle Länder	1975	100,00	100,00	-	100,00
	1980	77,67	135,21	-	126,52
	1985	96,48	161,01	-	151,27
	1990	118,87	199,05	-	186,94
	1994	194,64	288,08	-	273,97
alle u. neue Länder	1995	207,69	301,04	-	286,94
	1996	206,17	311,00	-	295,17
	1997	205,04	309,32	-	293,57
	1998	206,27	308,68	-	293,21
	1999 (Ist vorl.)	222,59	314,56	-	300,67
	1999 (Soll)	232,30	318,15	-	305,19
	2000 (Soll)	230,54	319,59	-	306,14
d) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in % -					
alle u. neue Länder	1995	6,70	4,50		4,74
	1996	-0,73	3,31		2,87
	1997	-0,55	-0,54		-0,54
	1998	0,60	-0,21		-0,12
	1999 (Ist vorl.)	7,91	1,91		2,54
	2000 (Soll) zu 1999 (Soll)	-0,76	0,45		0,31
e) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in TDM -					
alle u. neue Länder	1995	217.311	1.213.824		1.431.135
	1996	-25.255	932.429		907.174
	1997	-18.824	-156.960		-175.784
	1998	20.539	-60.356		-39.817
	1999 (Ist vorl.)	271.804	550.850		822.654
	2000 (Soll) zu 1999 (Soll)	-29.310	134.695		105.385

Tabelle 22:
OF 13-3 Ausgaben (Grundmittel) der staatlichen Haushalte (Bund und Länder) nach
 of13.xls **Funktionen für den Hochschulbereich (OF 13) in den Jahren 1998° bis 2000**
 - in Mio. DM -

Fkt.	Aufgabenbereiche	1998 Ist endg.	1998 Ist vorläufig	1999 Ist	Veränderung		1999 Soll	2000 Soll	Veränderung	
					absolut	in %			absolut	in %
OF 13	Hochschulen	32.341,15	32.311,57	33.163,81	852,24	2,64	33.661,94	33.767,32	105,38	0,31
	darunter: Bund	3.436,56	3.436,56	3.708,36			3.870,16	3.840,85		
	darunter Länder	28.904,60	28.875,01	29.455,45			29.791,78	29.926,47		
F 131:	Technische Hochschulen, Technische Universitäten, Pädagogische	18.246,00	17.518,84	18.050,08	531,24	3,03	17.942,74	17.761,24	-181,50	-1,01
	darunter: Bund	944,28	33,69	36,61			36,84	32,84		
	darunter Länder	17.301,72	17.485,15	18.013,46			17.905,89	17.728,40		
F 132:	Hochschulkliniken	6.867,44	6.550,99	6.804,69	253,70	3,87	6.900,60	6.990,11	89,51	1,30
	darunter: Bund	501,54	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	6.365,90	6.550,99	6.804,69			6.900,60	6.990,11		
F 133:	Verwaltungsfachh.	212,98	210,64	232,91	22,27	10,57	255,04	249,63	-5,41	-2,12
	darunter: Bund	17,97	17,97	18,23			23,00	23,42		
	darunter Länder	195,00	192,67	214,68			232,04	226,22		
F 136:	Kunsthochschulen	728,75	700,87	735,37	34,50	4,92	741,13	763,46	22,34	3,01
	darunter: Bund	34,53	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	694,22	700,87	735,37			741,13	763,46		
F 137:	Fachhochschulen	3.811,58	3.482,96	3.439,56	-43,40	-1,25	3.447,23	3.621,84	174,61	5,07
	darunter: Bund	364,38	11,04	14,50			14,52	16,52		
	darunter Länder	3.447,20	3.471,92	3.425,06			3.432,72	3.605,32		
F 138:	DFG, Sonderforschungsbereiche	1.605,46	1.538,14	1.577,34	39,20	2,55	1.623,50	1.802,85	179,36	11,05
	darunter: Bund	1.098,31	1.098,31	1.187,55			1.202,80	1.223,88		
	darunter Länder	507,15	439,83	389,79			420,70	578,98		
F 139:	Sonstiges	868,96	2.309,13	2.323,85	14,72	0,64	2.751,70	2.578,18	-173,52	-6,31
	darunter: Bund	475,55	2.275,55	2.451,48			2.593,00	2.544,20		
	darunter Länder	393,41	33,58	-127,63			158,70	33,98		

° In der Jahresrechnungsstatistik, d.h. hier im endgültigen Ist 1998, werden die im Titel "Aus- und Neubau von Hochschulen" nach-gewiesenen Ausgaben nach Angaben des BMF vom Statistischen Bundesamt auf die einzelnen Hochschularten verteilt. Daher unterscheiden sich hier die Angaben in den einzelnen Funktionen gegenüber den Daten aus der Haushaltsansatzstatistik für das vorläufige Ist 1998. Ein Vergleich zwischen diesem endgültigen Ist und dem vorläufigen Ist 1999 ist somit in den einzelnen Funktionen eingeschränkt. Für die Gesamtsumme der OF 13 gilt dies nicht. Um dennoch Vergleiche zwischen 1998 und 1999 vornehmen zu können, ist hier neben dem endgültigen Ist - aus der Jahresrechnungsstatistik - auch das vorläufige Ist 1998 - aus der Haushaltsansatzstatistik - ausgewiesen worden.

Betrachtet man die einzelnen Hochschularten (**Tabelle 22**) so weisen alle Hochschulbereiche mit Ausnahme der Fachhochschulen (- 1,25 %) eine Steigerung ihrer Ausgaben von 1998 (vorl. Ist, siehe hierzu Anmerkungen zu Tabelle 22) auf 1999 (Ist) auf. Sie liegen für die Universitäten bei rund 531 Mio. DM (+3,0 %) und für die Hochschulkliniken bei rund 254 Mio. DM (+3,9 %).

Bei letzteren ist jedoch zu beachten, dass die Entwicklung der Grundmittel wesentlich durch die unmittelbaren Einnahmen beeinflusst wird. Daher sollen in einem gesonderten Abschnitt zusätzlich auch die Nettoausgaben betrachtet werden.

Der bundesweite Ausgabenanstieg von 1998 auf 1999 um 2,6 % findet sich nicht in allen Ländern. Während Bayern (- 6,4 %) Rheinland-Pfalz (- 3,4 %), Brandenburg (- 2,9 %), und Sachsen (- 1,3 %) einen Ausgabenrückgang für 1999 (Ist) aufweisen, erhöhen Bremen (13,5

%) Baden-Württemberg (7,6 %) und Hessen (5,5 %) ihre Ausgaben. Im Soll-Vergleich setzt sich der Ausgabenrückgang in Brandenburg (-7,4 %) und, wenn auch sehr viel geringer, in Bayern (-0,6 %) und Rheinland-Pfalz (-0,2 %) fort - aber auch andere Ländern (u.a. Thüringen (-7,8 %), Schleswig-Holstein (-2,3 %) und Sachsen-Anhalt (-2,8 %)) wollen ihre Hochschulausgaben einschränken. (vgl. **Tabelle 23**).

Tabelle 23: Ausgaben (Grundmittel) für den Hochschulbereich (OF 13) nach Ländern
OF 13-3 für 1998 - 2000 - in TDM -

of13.xls

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %	Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %
Bund	Ist 1998	3.436.556		Nordrhein-Westfalen	Ist 1998	5.600.743	
	Ist 1999	3.708.360	7,91		Ist 1999	5.752.619	2,71
	Soll 1999	3.870.159			Soll 1999	5.775.749	
	Soll 2000	3.840.849	-0,76		Soll 2000	5.862.092	1,49
Baden-Württemberg	Ist 1998	3.836.937		Rheinland-Pfalz	Ist 1998	1.092.676	
	Ist 1999	4.129.682	7,63		Ist 1999	1.055.411	-3,41
	Soll 1999	4.155.360			Soll 1999	1.178.445	
	Soll 2000	4.211.755	1,36		Soll 2000	1.175.668	-0,24
Bayern	Ist 1998	4.391.351		Saarland	Ist 1998	350.653	
	Ist 1999	4.109.852	-6,41		Ist 1999	362.106	3,27
	Soll 1999	4.437.695			Soll 1999	363.420	
	Soll 2000	4.410.883	-0,60		Soll 2000	369.471	1,66
Berlin	Ist 1998	2.473.186		Sachsen	Ist 1998	1.613.559	
	Ist 1999	2.638.031	6,67		Ist 1999	1.591.944	-1,34
	Soll 1999	2.527.179			Soll 1999	1.603.409	
	Soll 2000	2.531.299	0,16		Soll 2000	1.591.664	-0,73
Brandenburg	Ist 1998	523.704		Sachsen-Anhalt	Ist 1998	886.036	
	Ist 1999	508.693	-2,87		Ist 1999	930.305	5,00
	Soll 1999	497.407			Soll 1999	938.408	
	Soll 2000	460.721	-7,38		Soll 2000	911.964	-2,82
Bremen	Ist 1998	345.133		Schleswig-Holstein	Ist 1998	795.186	
	Ist 1999	391.698	13,49		Ist 1999	799.083	0,49
	Soll 1999	327.606			Soll 1999	830.003	
	Soll 2000	353.323	7,85		Soll 2000	810.614	-2,34
Hamburg	Ist 1998	1.066.425		Thüringen	Ist 1998	849.583	
	Ist 1999	1.058.375	-0,75		Ist 1999	880.451	3,63
	Soll 1999	957.564			Soll 1999	914.404	
	Soll 2000	1.005.661	5,02		Soll 2000	843.194	-7,79
Hessen	Ist 1998	2.064.263		Länder insg.	Ist 1998	28.904.597	
	Ist 1999	2.176.864	5,45		Ist 1999	29.455.447	1,91
	Soll 1999	2.145.657			Soll 1999	29.791.776	
	Soll 2000	2.259.284	5,30		Soll 2000	29.926.471	0,45
Mecklenburg- Vorpommern	Ist 1998	609.239		zus.: Gemeinden/GV. + Zweckverbände ..	Ist 1998	0	
	Ist 1999	621.331	1,98		Ist 1999	0	
	Soll 1999	610.428			Soll 1999	0	
	Soll 2000	605.026	-0,89		Soll 2000	0	
Niedersachsen	Ist 1998	2.405.923		Deutschland insg. ...	Ist 1998	32.341.153	
	Ist 1999	2.449.003	1,79		Ist 1999	33.163.807	2,54
	Soll 1999	2.529.041			Soll 1999	33.661.935	
	Soll 2000	2.523.854	-0,21		Soll 2000	33.767.320	0,31

Bezogen auf das BIP hat sich der Anteil der Hochschulausgaben von 1994 auf 1999 von 0,89 % auf 0,86 % verringert (**Tabelle 24**). Bezogen auf den öffentlichen Gesamthaushalt (**Tabelle 25**) betrug dieser Anteil 1994 2,94 % und 1999 3,37 %. Er soll 2000 (Soll) auf 3,46 % ansteigen. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung haben Bund und Länder 1999 rund 10 DM mehr für den Hochschulbereich aufwenden als 1998 (**Tabelle 26**). Insgesamt wurden 1999 404 DM pro Einwohner hierfür aufgewendet, der Anteil der Länder betrug dabei 359 DM. 2000 sollen die Ausgaben pro Kopf 411 DM betragen.

Tabelle 24:
OF 13-4 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-1999
für den Hochschulbereich (OF 13) am BIP

of13.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	0,10	0,79	0	0,89
1995	0,10	0,80	0	0,90
1996	0,10	0,81	0	0,91
1997	0,09	0,79	0	0,88
1998	0,09	0,76	0	0,85
1999 (Ist vorl.)	0,10	0,76	0	0,86
1999 (Soll)	0,10	0,77	0	0,87
2000 (Soll)	0,10	0,75	0	0,85

Tabelle 25:
OF 13-5 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-2000
für den Hochschulbereich (OF 13) am öffentlichen
Gesamthaushalt (unm. Ausgaben)

of13.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	0,98	7,36	0	2,94
1995	0,99	7,45	0	2,97
1996	1,06	7,48	0	3,12
1997	1,07	7,41	0	3,14
1998	1,06	7,74	0	3,33
1999 (Ist vorl.)	1,17	7,81	0	3,37
1999 (Soll)	1,22	7,89	0	3,42
2000 (Soll)	1,27	7,84	0	3,46

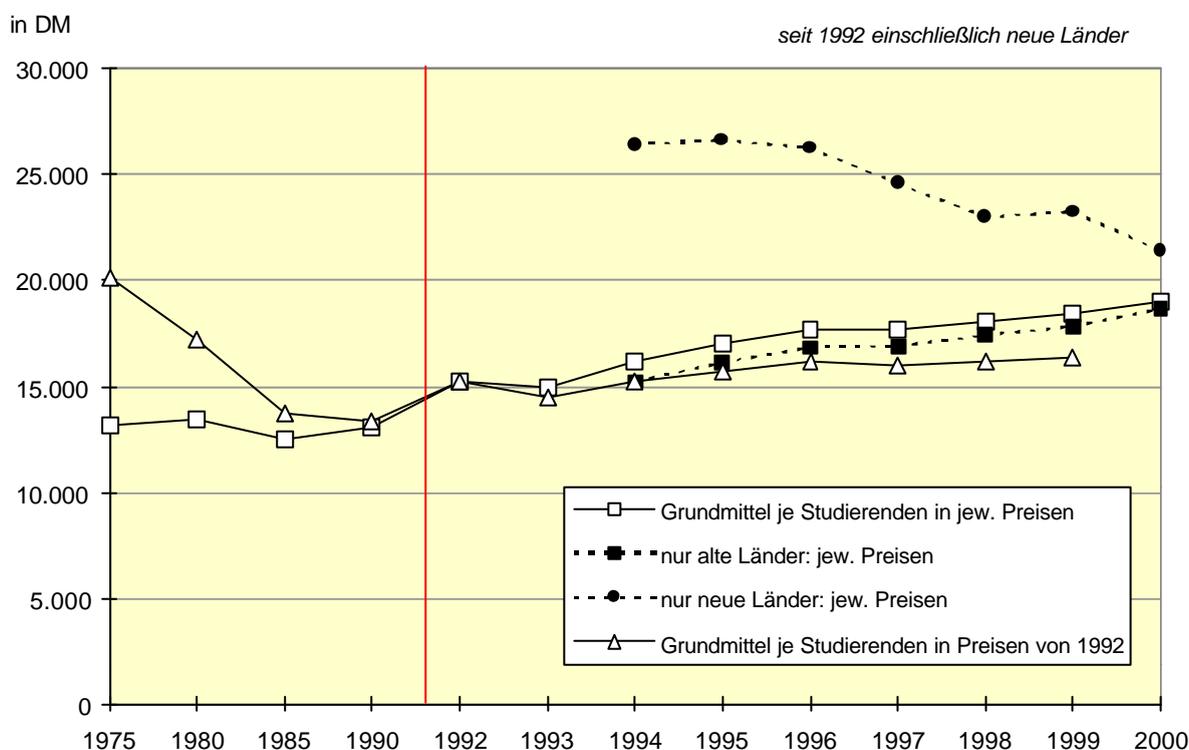
Tabelle 26:
OF 13-6 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-2000
 für den Hochschulbereich (OF 13) - DM je Einwohner -

of13.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	39,83	331,36	0	371,19
1995	42,38	345,28	0	387,66
1996	41,95	355,66	0	397,61
1997	41,63	352,97	0	394,60
1998	41,90	352,39	0	394,29
1999 (Ist vorl.)	45,18	358,83	0	404,01
1999 (Soll)	47,15	362,93	0	410,08
2000 (Soll)	46,75	364,23	0	410,98

**Grafik 12a: Entwicklung der Bildungsausgaben im Hochschulbereich
 je Studierenden**

(Hochschulbereich: OF13, nominal und real)



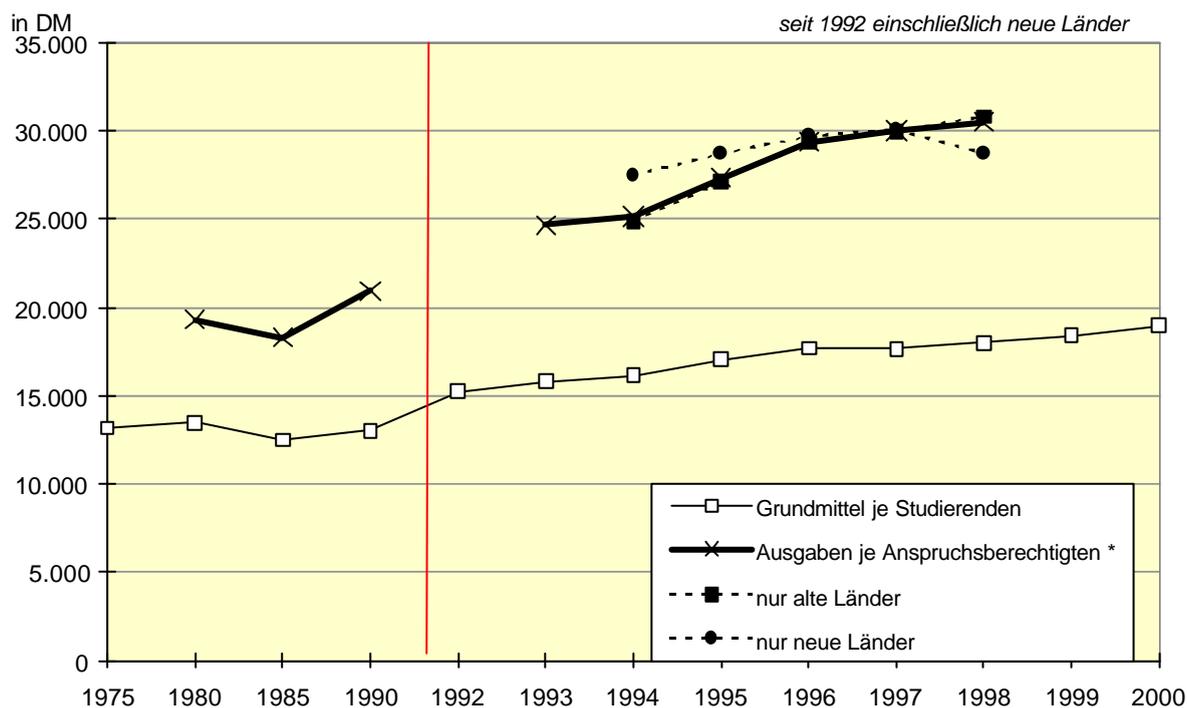
Im Vergleich zum Schulbereich sind die Aufwendungen je Studierenden im Hochschulbereich²¹ während der 70er Jahre nominal angestiegen (1975: etwa 13.200 DM; 1980: ca. 13.500 DM), bis 1985 ergibt sich jedoch ein Rückgang (1985: 12.500 DM). Im Jahre 1990 lag dieser Wert bei 13.100 DM. Im Zuge der deutschen Einheit erhöhte er sich von rd. 15.300 DM in 1992 auf rd. 18.400 DM 1999.

²¹ Alle Hochschulen, nicht nur diejenigen in der Trägerschaft der Länder.

Trennt man jedoch die Entwicklung der alten und der neuen Länder, so zeigt sich für die alten Länder eine Fortsetzung des Trends ab der Mitte der 80er Jahre. In den neuen Ländern erfolgt eine entgegengesetzte Entwicklung. Auf höherem Niveau von über 26.600 DM pro Studierenden sinken die pro Kopf-Ausgaben seit 1994 auf rund 21.400 DM für 1999.

Neben den Ausgaben bezogen auf alle Studierenden ist auch die Betrachtung der Ausgaben pro Studierenden in der Regelstudienzeit von Bedeutung. Bezieht man die Ausgaben für den Hochschulbereich auf diese Gruppe, so werden alle Langzeitstudierenden, die weniger Angebote an Hochschulen belegen, aus der Betrachtung ausgeschlossen. Da keine Zahlen über Studierende in der Regelstudienzeit vorliegen, wird hier als Näherung die Zahl der Studierenden, die aufgrund ihres Ausbildungsweges und der Länge ihres Studiums dem Grunde nach für eine Förderung nach dem BAföG in Frage kommen, verwendet. Auch deren Anzahl ist seit 1994 rückläufig.

Grafik 12b: Entwicklung der Bildungsausgaben im Hochschulbereich je Studierenden und je BAföG-Anspruchsberechtigten
(Hochschulbereich: OF13, nominal)



* BAföG-Anspruchsberechtigte sind i.d.R. vergleichbar mit Studierenden in der Regelstudienzeit plus 1 Semester

Tabelle**zu Grafiken 12a/12b**

newtab12-15.xls

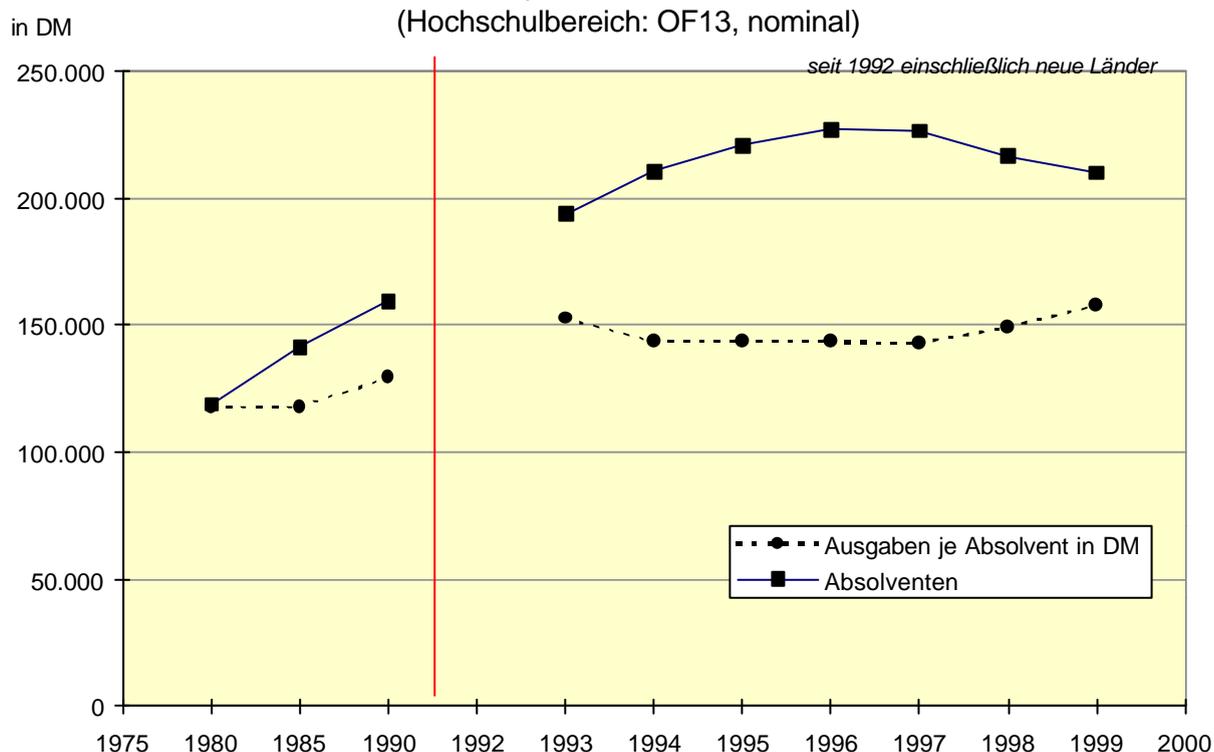
Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für den Hochschulbereich (OF13) je Studierenden und BAföG-Anspruchsberechtigten, 1993-1998

		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Studierende insg.	in Tsd.	1.806	1.836	1.829	1.814	1.794	1.781	1.794	1.801
davon: Anspruchsberechtigte	in Tsd.	1.198	1.201	1.157	1.108	1.079	1.059		
Ausgaben je Studierenden	in TDM	15.834	16.134	17.034	17.713	17.675	18.011	18.414	18.992
Ausgaben je Anspruchsberechtigten	in TDM	24.680	25.161	27.355	29.383	30.010	30.511		

Quelle: 13. Bericht nach §35 BAföG

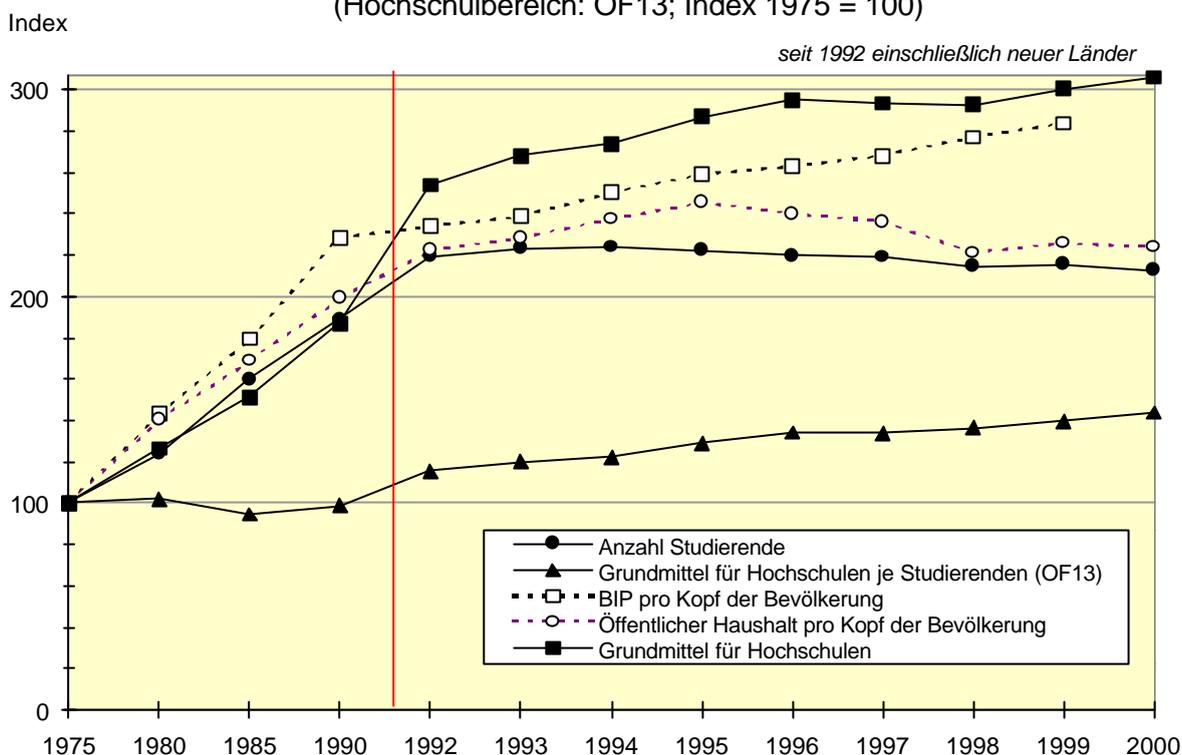
Bezieht man nur die Studierenden ein, die aufgrund ihrer Semesterzahl BAföG-Anspruchsberechtigte sind, so erhöhen sich die Ausgaben je Studierenden auf 30.511 DM gegenüber 18.011 DM für alle Studierenden.

Grafik 12c: Entwicklung der Absolventenzahlen und der Bildungsausgaben im Hochschulbereich je Absolventen



Bezogen auf die Absolventen steigen die Ausgaben seit 1997 wieder an, nachdem sie seit 1994 nahezu konstant geblieben sind. Jedoch zeigt sich, dass die Veränderung der Ausgaben je Absolventen eher von der Entwicklung der Absolventenzahlen bedingt wird. So verhält sich die Veränderung der Ausgaben je Absolventen seit 1994 nahezu spiegelbildlich zu der Entwicklung der Absolventenzahlen

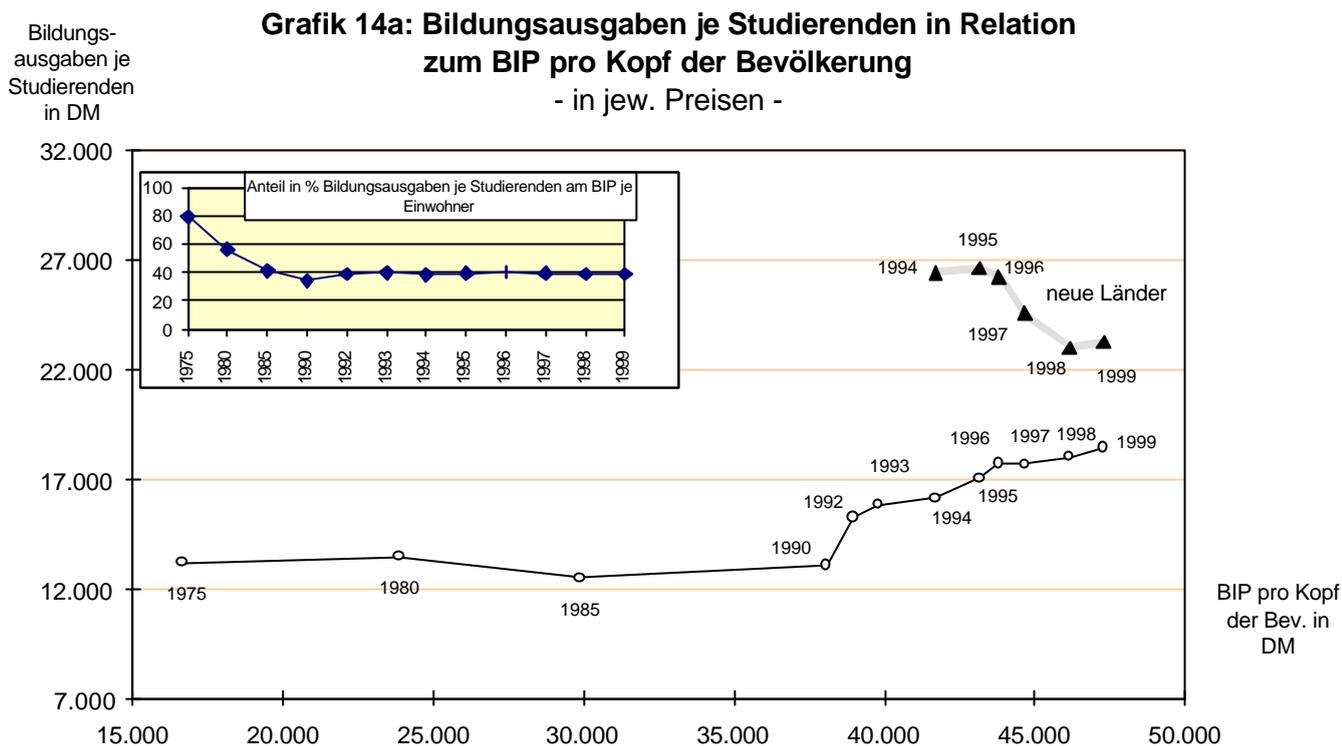
Grafik 13: Entwicklung der Studierendenzahlen, der Ausgaben für den Hochschulen und je Studierenden, des BIP sowie des öffentlichen Haushaltes pro Kopf der Bevölkerung
(Hochschulbereich: OF13; Index 1975 = 100)



Die Zahl der Studierenden hat sich seit 1975 mehr als verdoppelt, auch bedingt durch die Wiedervereinigung (**Grafik 13**). Die Ausgaben für den Hochschulbereich haben sich nominal verdreifacht, real ist die Zunahme jedoch geringer (vgl. Grafik 12). Entsprechend weisen die Ausgaben je Studierenden in den 90er Jahren nur eine geringe Zunahme auf.

Unter Hinzuziehung des BIP je Einwohner ergibt sich folgende Situation (**Grafik 14a**):

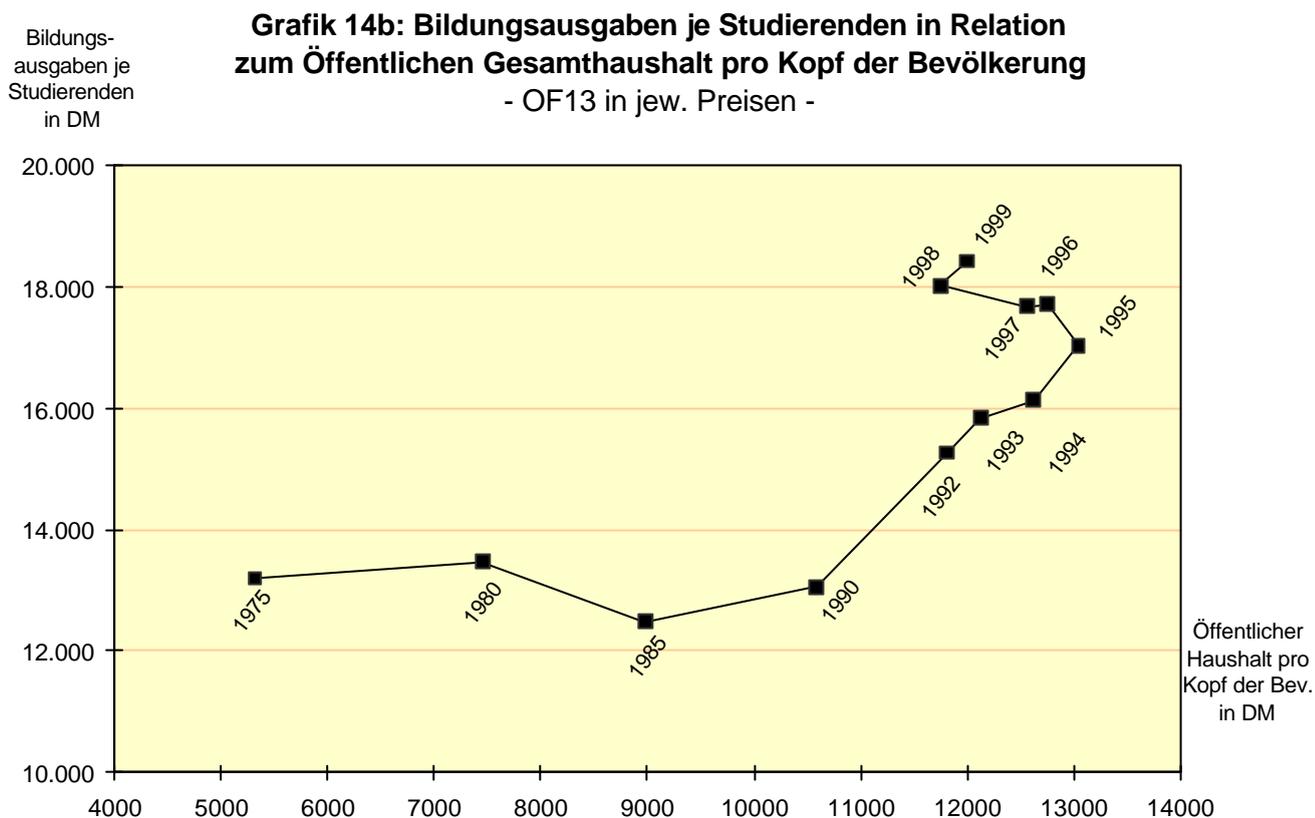
- Im Zeitraum 1975 bis 1990 sind die Bildungsausgaben je Studierenden nahezu konstant geblieben bei gleichzeitigem Anstieg des BIP je Einwohner. Der Anteil der Bildungsausgaben je Studierenden am BIP je Einwohner ist im gleichen Zeitraum gesunken. Damit ist das Wachstum der Bildungsausgaben je Studierenden geringer ausgefallen als der Anstieg des BIP je Einwohner.
- Im Zeitraum 1990 bis 1993 hat sich im Zuge der deutschen Einheit das BIP je Einwohner nur gering erhöht, während die Ausgaben je Studierenden angestiegen sind. Zeitgleich hat sich auch der Anteil der Bildungsausgaben je Studierenden am BIP je Einwohner erhöht. Dies bedeutet, dass der Anstieg der Bildungsausgaben je Studierenden höher ausgefallen ist als der des BIP je Einwohner.



Die Entwicklung in den alten Ländern verläuft nahezu deckungsgleich mit der Entwicklung für Deutschland insgesamt.

- Im Zeitraum 1994 bis 1998 erhöht sich das BIP je Einwohner während die Bildungsausgaben je Studierenden in Deutschland nicht mehr so stark ansteigen wie im Zeitraum zuvor. Ihr Anteil am BIP je Einwohner bleibt nahezu konstant. Dies bedeutet, dass der Anstieg der Bildungsausgaben je Studierenden mit dem Anstieg des BIP je Einwohner Schritt hält.
- Bei einer getrennten Betrachtung der Entwicklung seit 1994 für die alten und die neuen Länder zeigt sich darüber hinaus, dass die Bildungsausgaben je Studierenden in den alten Ländern ansteigen bzw. seit 1996 nahezu stagnieren, während die Bildungsausgaben je Studierenden in den neuen Ländern (wenn auch auf höherem Niveau) sinken.

Bis 1995 sind sowohl die öffentlichen Gesamtausgaben je Einwohner als auch die Bildungsausgaben je Studierenden gestiegen. Im Zeitraum 1995 bis 1998 sind die öffentlichen Gesamtausgaben je Einwohner gesunken, während die Bildungsausgaben je Studierenden weitgehend unverändert bleiben. 1999 (Ist) scheint sich eine Trendwende ergeben zu haben. **(Grafik 14b).**



Eine weitere Analyse der Ausgabenentwicklung auf der Grundlage der Hochschulfinanzstatistik (einschließlich der universitären Forschung) im Hochschulbereich bezieht sich auf die laufenden Grundmittel der öffentlichen Haushalte²². Sie führen in jeweiligen Preisen zu folgenden Ergebnissen: Die laufenden Ausgaben je Studierenden sind von 1980 bis 1998 von 10.330 DM auf 13.094 (früheres Bundesgebiet) bzw. 13.673 DM (alte und neue Länder) gestiegen (**Tabelle 27a**). Dabei sind die Ausgaben von 1980 bis 1985 zunächst gesunken, danach haben sie sich wieder erhöht. Die Entwicklung bei konstanten Preisen (preisbereinigt auf 1991) zeigt, dass die Ausgaben 1998 sich gegenüber 1980 um 2.829 DM pro Studierenden (nur früheres Bundesgebiet, inkl. der neuen Länder beträgt der Rückgang 2.566 DM) verringert haben. Dabei waren aber die pro Kopf-Ausgaben Anfang der 90er Jahre noch niedriger als 1998. Während die laufenden Grundmittel in den alten Ländern sich in der Zeit 1980 bis 1998 in jeweiligen Preisen von 10,7 Mrd. DM auf 21 Mrd. DM verdoppelt haben, haben sie sich bei konstanten Preisen nur um 24,7 % erhöht (von 14,6 Mrd. DM auf 18,2 Mrd. DM). Gleichzeitig haben sich die Studierendenzahlen um 55,5 % auf 1,6 Mio. Studierende (1998, früheres Bundesgebiet) erhöht. Daher sind die Ausgaben pro Studierenden bezogen auf die jeweiligen Preise moderat angestiegen, bezogen auf die konstanten Preise jedoch rückläufig.

²² laufende Ausgaben= Personalausgaben + laufender Sachaufwand (d.h. ohne Investitionen)
laufende Grundmittel= laufende Ausgaben – Verwaltungseinnahmen - Drittmittel

Tabelle 27a

OF 13 Finanzstatistische Kennzahlen für den Hochschulbereich auf der Basis der Hochschulfinanzstatistik¹⁾
für 1980 - 1997 in jeweiligen Preisen und grob preisbereinigt mit BIP - Deflatoren

kennzah2.xls

Land Ausgabe-/Einnahmeart	Früheres Bundesgebiet							Deutschland			
	1980	1985	1990	1995	1996	1997	1998	1995	1996	1997	1998
	in jeweiligen Preisen										
Grundmittel (TDM)	13.319.510	15.621.770	19.757.060	25.143.680	25.633.540	25.563.090	25.603.518	30.022.650	30.793.380	30.493.230	30.604.732
Laufende Grundmittel (TDM)	10.653.870	12.747.440	15.938.810	20.888.210	21.124.100	20.969.550	21.002.397	24.361.190	24.748.550	24.535.350	24.595.811
Studierende ²⁾	1.031.300	1.328.700	1.567.540	1.695.520	1.664.870	1.640.560	1.603.924	1.856.120	1.836.900	1.824.110	1.798.852
Grundmittel je Studierende (in DM)	12.920	11.760	12.600	14.830	15.400	15.580	15.963	16.170	16.760	16.720	17.013
Lfd. Grundmittel je Studierende (in DM)	10.330	9.590	10.170	12.320	12.690	12.780	13.094	13.120	13.470	13.450	13.673
	in konstanten Preisen (1991)										
Grundmittel (TDM)	18.259.540	18.302.140	20.525.840	22.348.310	22.566.140	22.358.240	22.155.312	26.128.110	26.520.670	26.095.940	25.951.438
Laufende Grundmittel (TDM)	14.605.240	14.934.630	16.559.020	18.565.950	18.596.320	18.340.590	18.173.856	21.201.050	21.314.590	20.997.220	20.855.585
Studierende ²⁾	1.031.300	1.328.700	1.567.540	1.695.520	1.664.870	1.640.560	1.603.924	1.856.120	1.836.900	1.824.110	1.798.852
Grundmittel je Studierende (in DM)	17.710	13.770	13.090	13.180	13.550	13.630	13.813	14.080	14.440	14.310	14.427
Lfd. Grundmittel je Studierende (in DM)	14.160	11.240	10.560	10.950	11.170	11.180	11.331	11.420	11.600	11.510	11.594

¹⁾ Ohne Zusetzungen für Versorgung und Beihilfen.- ²⁾ WS am Ende des Haushaltsjahres (an Berichtskreis der Hochschulfinanzstatistik angepaßt).

*

FORMATVERBINDEN

Tabelle 27b

OF 13 Laufende Grundmittel für Lehre und Forschung
 an Hochschulen je Studierende nach Fächergruppen
 und Hochschularten in Deutschland 1995 -1997 in DM

kennzah2.xls

Fächergruppe	Jahr	Alle Hochschulen	darunter	
			Universitäten	Allgemeine Fachhochschulen
Sprach- und Kulturwissenschaften	1995	5.550	5.520	7.510
	1996	5.660	5.630	7.900
	1997	5.280	5.250	7.400
	1998	5.438	5.399	7.949
Sport	1995	7.370	7.350	-
	1996	7.150	7.060	-
	1997	7.310	7.310	-
	1998	6.860	6.860	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1995	3.660	3.540	3.410
	1996	3.850	3.720	3.560
	1997	3.850	3.740	3.540
	1998	3.953	3.757	3.734
Mathematik, Naturwissenschaften	1995	13.060	13.840	6.160
	1996	13.180	13.940	6.540
	1997	13.340	14.180	6.500
	1998	14.361	15.388	6.647
Humanmedizin	1995	49.890	49.890	-
	1996	52.960	52.960	-
	1997	52.290	52.290	-
	1998	48.657	48.657	-
Veterinärmedizin	1995	27.420	27.420	-
	1996	26.200	26.200	-
	1997	23.730	23.730	-
	1998	23.255	23.255	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1995	15.170	19.710	7.340
	1996	14.260	18.950	6.440
	1997	14.180	18.170	7.420
	1998	14.987	20.326	7.049
Ingenieurwissenschaften	1995	8.590	11.720	6.020
	1996	8.780	11.910	6.280
	1997	9.450	13.080	6.600
	1998	10.404	14.732	7.049
Kunst, Kunstwissenschaften	1995	9.380	4.550	7.280
	1996	9.860	5.640	6.830
	1997	9.700	5.420	6.970
	1998	9.890	5.141	7.184
Zusammen	1995	9.570	10.830	5.220
	1996	9.800	11.070	5.350
	1997	9.740	10.960	5.450
	1998	9.968	11.169	5.678
Zentrale Einrichtungen	1995	3.560	3.890	2.350
	1996	3.670	3.910	2.750
	1997	3.720	3.960	2.730
	1998	3.708	3.901	2.856
Insgesamt	1995	13.120	14.720	7.570
	1996	13.470	14.970	8.100
	1997	13.450	14.920	8.170
	1998	13.673	15.067	8.533

Der Betrag von 13.673 DM pro Studierenden in Deutschland 1998 ist ein Durchschnittswert. Tatsächlich fallen die Ausgaben nach Fächergruppe sehr unterschiedlich aus. Die Spannweite reicht von 3.953 DM für Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler bis zu 48.657 DM für Humanmedizin. Dazwischen liegen die Sprach- und Kulturwissenschaften mit 5.438 DM, Sport mit 6.860 DM, Ingenieurwissenschaften mit 10.404 DM, Kunst und Kunstwissenschaften mit 9.890 DM, Mathematik und Naturwissenschaften mit 14.361 DM, Agrar-, Forst- und Erziehungswissenschaften mit 14.987 DM sowie die Veterinärmedizin mit 23.255 DM. Universitäten wenden in der Regel mehr Geld pro Studierenden auf als Fachhochschulen (Ausnahme Kunst und Kunstwissenschaften sowie Sprach- und Kulturwissenschaften).

Die Darstellung der Ausgabearten ist aufgrund einer geänderten Zuordnung der Hochschulkliniken und Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen ab 1998 nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Dennoch ist erkennbar, dass der Anteil der Personalausgaben im Hochschulbereich (laut Jahresrechnungsstatistik) weitaus niedriger liegt als im Schulbereich (staatliche Haushalte). Betrug er dort in den letzten Jahren rund 89 %, so lag er im Hochschulbereich 1996 bei rund 57 %.

Tabelle 28a:
OF 13-8 Ausgaben der staatl. Haushalte (Bund u. Länder) für den Hochschulbereich (OF 13) nach Ausgabearten für 1995-2000
 of13.xls - in TDM -

	1994 (Ist)	1995 (Ist)	1996 (Ist)	1997 (Ist)	1998 (Ist)	1999 (Ist vorl.)	1999 (Soll)	2000 (Soll)
a) Ausgaben für Hochschulbereich (13)	Hochschulkliniken nur mit Zuschussbedarf							
+ Personalausgaben	28.023.728	29.176.864	29.500.713	30.004.214	17.598.939	16.044.227	15.796.209	15.092.211
+ Laufender Sachaufwand	13.304.850	14.062.614	14.798.615	15.339.762	7.694.019	8.482.725	8.233.167	7.875.287
+ Bauausgaben	2.773.122	2.818.457	3.297.196	3.486.966	2.895.315	2.790.042	3.047.853	2.831.727
+ Erwerb von Sachvermögen	2.745.269	2.826.033	2.781.329	2.519.684	1.545.441	1.595.660	1.536.083	1.528.352
+ Erwerb von Beteiligungen	15.444	20.823	43.540	24.729	0	0	0	10.000
+ Zahlungen an andere Bereiche	550.123	934.836	1.463.569	1.455.555	6.983.977	8.493.564	8.228.307	9.113.379
= Unmittelbare Ausgaben	47.412.536	49.839.627	51.884.962	52.830.910	36.717.691	37.406.219	36.841.619	36.450.956
+ Zahlungen an öffentlichen Bereich	8.526.427	8.768.017	8.241.282	7.811.894	2.100.418	2.066.786	2.056.092	2.116.027
= Bruttoausgaben	55.938.963	58.607.644	60.126.244	60.642.804	38.818.109	39.473.004	38.897.710	38.566.983
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	9.047.354	9.289.811	9.399.633	9.201.828	3.180.840	2.873.286	2.702.136	2.511.411
= Nettoausgaben	46.891.609	49.317.833	50.726.611	51.440.976	35.637.269	36.599.718	36.195.575	36.055.572
- Unmittelbare Einn. (ohne Steuern)	16.673.164	17.668.253	18.169.857	19.060.006	3.296.116	3.435.912	2.533.640	2.288.252
= Grundmittel	30.218.445	31.649.580	32.556.754	32.380.970	32.341.153	33.163.807	33.661.935	33.767.320
b) Anteil an den unmittelbaren Ausgaben (in %)								
+ Personalausgaben	59,11	58,54	56,86	56,79	47,93	42,89	42,88	41,40
+ Laufender Sachaufwand	28,06	28,22	28,52	29,04	20,95	22,68	22,35	21,61
+ Bauausgaben	5,85	5,66	6,35	6,60	7,89	7,46	8,27	7,77
+ Erwerb von Sachvermögen	5,79	5,67	5,36	4,77	4,21	4,27	4,17	4,19
+ Erwerb von Beteiligungen	0,03	0,04	0,08	0,05	0,00	0,00	0,00	0,03
+ Zahlungen an andere Bereiche	1,16	1,88	2,82	2,76	19,02	22,71	22,33	25,00
= Unmittelbare Ausgaben	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
+ Zahlungen an öffentlichen Bereich	17,98	17,59	15,88	14,79	5,72	5,53	5,58	5,81
= Bruttoausgaben	117,98	117,59	115,88	114,79	105,72	105,53	105,58	105,81
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	19,08	18,64	18,12	17,42	8,66	7,68	7,33	6,89
= Nettoausgaben	98,90	98,95	97,77	97,37	97,06	97,84	98,25	98,92
- Unmittelbare Einn. (ohne Steuern)	35,17	35,45	35,02	36,08	8,98	9,19	6,88	6,28
= Grundmittel	63,74	63,50	62,75	61,29	88,08	88,66	91,37	92,64

Tabelle 28b:
OF 12-9 Ausgaben für Verrsonung und Beihilfen der öffentlichen Haushalte 1975-2000
 of13.xls für den Hochschulbereich (OF 12), nach dem Rentenversicherungsansatz*

		Bund	Länder	Gemeinden ZV	Insgesamt	nachrichtlich	
						Ausgaben für OF12 zzügl. Versorgung und Beihilfen	Anteil d. Versorg. u. Bei- hilfen an Ausg. OF12 zzügl. Versorg. u. Beih.
						in %	
a) Ausgaben (Grundmittel) - in TDM -							
alte Länder	1975	0	727.000	0	727.000	11.756.944	6,18
	1980	1.000	980.000	0	981.000	14.935.926	6,57
	1985	2.000	1.086.000	0	1.088.000	17.772.473	6,12
	1990	2.000	1.267.000	0	1.269.000	21.887.949	5,80
	1994	3.000	1.571.000	0	1.574.000	31.792.445	4,95
alte u. neue Länder	1995	3.000	1.663.000	0	1.666.000	33.315.580	5,00
	1996	3.000	1.690.000	0	1.693.000	34.249.754	4,94
	1997	3.000	1.737.000	0	1.740.000	34.120.970	5,10
	1998	3.000	1.759.000	0	1.762.000	34.103.153	5,17
	1999 (Ist vorl.)	3.000	1.837.000	0	1.840.000	35.003.807	5,26
	1999 (Soll)	4.000	1.782.000	0	1.786.000	35.447.935	5,04
	2000 (Soll)						
b) Anteil am Insgesamt für Versorgung und Beihilfen (in %)							
alte Länder	1975	0,00	100,00		100,00		
	1980	0,10	99,90		100,00		
	1985	0,18	99,82		100,00		
	1990	0,16	99,84		100,00		
	1994	0,19	99,81		100,00		
alte u. neue Länder	1995	0,18	99,82		100,00		
	1996	0,18	99,82		100,00		
	1997	0,17	99,83		100,00		
	1998	0,17	99,83		100,00		
	1998 (Soll)	0,16	99,84		100,00		
	1999 (Soll)	0,22	99,78		100,00		
	2000 (Soll)						
c) Entwicklung der Ausgaben seit 1975 (Index: 1975=100)							
alte Länder	1975		100,00		100,00		
	1980		134,80		127,04		
	1985		149,38		151,17		
	1990		174,28		186,17		
	1994		216,09		270,41		
alte u. neue Länder	1995		228,75		283,37		
	1996		232,46		291,32		
	1997		238,93		290,22		
	1998		241,95		290,07		
	1998 (Soll)		252,68		297,73		
	1999 (Soll)		245,12		301,51		
	2000 (Soll)						
d) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (in %)							
alte u. neue Länder	1995		5,86		4,79		
	1996		1,62		2,80		
	1997		2,78		-0,38		
	1998		1,27		-0,05		
	1999 (Soll)		1,31		3,94		
	2000 (Soll)						
e) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in TDM -							
alte u. neue Länder	1995	0	92.000	0	92.000		
	1996	0	27.000	0	27.000		
	1997	0	47.000	0	47.000		
	1998	0	22.000	0	22.000		
	1999 (Ist vorl.)	0	78.000	0	78.000		
	2000 (Soll) zu 1999 (Soll)						

* siehe hierzu BLK-Bericht (Heft 79) "Vorschläge zur Verbesserung der Bildungsfinanzstatistiken für die nationale und internationale Berichterstattung", Anhang A3.3. Durch Beschluss der Finanzministerkonferenz v. 21. Oktober 1999 wird voraussichtlich ab 2001 auch eine Berichterstattung über die tatsächlichen laufenden Versorgungsleistungen und Beihilfen ermöglicht.

Rund 5,3 % der gesamten Ausgaben für den Hochschulbereich (inkl. Versorgung und Beihilfe) entfallen 1999 auf Versorgung und Beihilfeleistungen. Insgesamt haben sich die Versorgungsleistungen seit 1975 verdreifacht und liegen jetzt bei rund 1,8 Mrd. DM und haben steigende Tendenz.

1.2.4 Die Ausgaben für Förderung des Bildungswesens (OF 14) und Sonstiges Bildungswesen (OF 15)

Der hier zusammengefasste Bereich der Förderung des Bildungswesens Oberfunktionen 14 und des Sonstigen Bildungswesens in der Oberfunktion 15 umfasst sowohl die staatliche Ausbildungsförderung, den Studentenwohnraum und die Schülerbeförderung als auch die Volkshochschulen, die Lehrerfortbildung, die politische Bildung und die Fachakademien.

Für diese Aktivitäten wendeten die Gebietskörperschaften 1999 (Ist) rund 10 Mrd. DM auf (**Tabelle 29**). Dies entspricht einem Rückgang von 0,6 % gegenüber 1998. Damit hat sich der Rückgang der vorhergehenden Jahre verlangsamt.

Im Soll-Vergleich der Jahre 1999 und 2000 ist insgesamt ein Rückgang um 4,6 % vorgesehen. Unter Einbeziehung der Ausgaben für die Darlehenszahlungen nach dem BAföG (vgl. Vorbemerkungen) steigen die Ausgaben des Bundes um 4,1 % und die Ausgaben insgesamt um 0,9 %. Die rückläufige Tendenz der 90er Jahre hat sich somit 1999 (Ist) verlangsamt und ist 2000 (Soll) gestoppt.

Während Bund und Länder ihre Ausgaben entweder seit 1975 nahezu konstant gehalten (Bund) bzw. um mehr als die Hälfte erhöht haben (Länder), haben die Kommunen mit einem Ausgabenanteil von rund 15 % für 1975 und mittlerweile (1999 (Ist)) rund 38 % ihre Ausgaben im gleichen Zeitraum mehr als vervierfacht.

Die Ausgaben des Bundes und der Länder fallen insbesondere im Bereich der Ausbildungsförderung, der betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildungsförderung sowie der politischen Bildung an. Die Kommunen tragen vor allem die Ausgaben für die Volkshochschulen, das Bibliothekswesen und die außerschulische Jugendbildung (**Tabelle 30**). Unter Einbeziehung der Darlehenszahlungen nach dem BAföG (vgl. Vorbemerkungen) ergibt sich im Soll-Vergleich von 1999 und 2000 bei der Förderung des Bildungswesens insgesamt (OF 14) eine Steigerung um knapp 2%, bei der Ausbildungsförderung für Studierende (F 142) eine Steigerung um 3,3%

Tabelle 29
OF 14/15-1 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1975-2000
 of14-15.xls für den Bereich **Bildungswesen (OF 14/15)**

		Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
a) Ausgaben (Grundmittel) - in TDM -					
alle Länder	1975	2.089.674	2.528.786	836.718	5.455.178
	1980	3.139.109	3.719.948	1.467.603	8.326.660
	1985	2.297.530	3.422.843	1.773.026	7.493.399
	1990	2.274.713	3.622.682	2.136.545	8.033.940
	1994	2.779.017	4.769.119	3.472.389	11.020.525
alle u. neue Länder	1995	2.668.638	4.430.524	3.775.751	10.874.913
	1996	2.525.811	4.360.917	3.821.876	10.708.604
	1997	2.240.704	4.319.494	3.852.371	10.412.569
	1998	2.084.650	4.185.655	3.915.789	10.186.094
	1999 (Ist vorl.)	2.036.345	4.158.362	3.932.324	10.127.031
	1999 (Soll)	2.348.692	4.524.715	3.932.324	10.805.731
	2000 (Soll)	1.844.552	4.515.938	3.943.375	10.303.865
b) Anteil an Grundmitteln insgesamt (in %)					
alle Länder	1975	38,31	46,36	15,34	100
	1980	37,70	44,68	17,63	100
	1985	30,66	45,68	23,66	100
	1990	28,31	45,09	26,59	100
	1994	25,22	43,27	31,51	100
alle u. neue Länder	1995	24,54	40,74	34,72	100
	1996	23,59	40,72	35,69	100
	1997	21,52	41,48	37,00	100
	1998	20,47	41,09	38,44	100
	1999 (Ist vorl.)	20,11	41,06	38,83	100
	1999 (Soll)	21,74	41,87	36,39	100
	2000 (Soll)	17,90	43,83	38,27	100
c) Entwicklung der Ausgaben seit 1975 (Index: 1975=100)					
alle Länder	1975	100,00	100,00	100,00	100,00
	1980	150,22	147,10	175,40	152,64
	1985	109,95	135,36	211,90	137,36
	1990	108,85	143,26	255,35	147,27
	1994	132,99	188,59	415,00	202,02
alle u. neue Länder	1995	127,71	175,20	451,26	199,35
	1996	120,87	172,45	456,77	196,30
	1997	107,23	170,81	460,41	190,87
	1998	99,76	165,52	467,99	186,72
	1999 (Ist vorl.)	97,45	164,44	469,97	185,64
	1999 (Soll)	112,40	178,93	469,97	198,08
	2000 (Soll)	88,27	178,58	471,29	188,88
d) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (in %)					
alle u. neue Länder	1995	-3,97	-7,10	8,74	-1,32
	1996	-5,35	-1,57	1,22	-1,53
	1997	-11,29	-0,95	0,80	-2,76
	1998	-6,96	-3,10	1,65	-2,18
	1999 (Ist vorl.)	-2,32	-0,65	0,42	-0,58
	2000 (Soll) zu 1999 (Soll)	-21,46	-0,19	0,28	-4,64
	e) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in TDM -				
alle u. neue Länder	1995	-110.379	-338.595	303.362	-145.612
	1996	-142.827	-69.607	46.125	-166.309
	1997	-285.107	-41.423	30.495	-296.035
	1998	-156.054	-133.839	63.418	-226.475
	1999 (Ist vorl.)	-48.305	-27.293	16.535	-59.063
	2000 (Soll) zu 1999 (Soll)	-504.140	-8.776	11.051	-501.865

° Bund: Ab 2000 werden die Darlehen in Höhe von ca. 600 Mio. DM nach § 17, Abs 2, Satz 1 BAföG nicht unmittelbar durch den Bund, sondern von der Deutschen Ausgleichsbank bereitgestellt (vgl. Vorbemerkungen).

Tabelle 30

OF 14/15-2

of14-15.xls

Ausgaben (Grundmittel) der staatlichen Haushalte (Bund und Länder) nach Funktionen für den Bereich Bildungswesen (OF 14/15) in den Jahren 1998 (Ist) und 1999 (Soll) - in Mio. DM -

Fkt.	Aufgabenbereiche	1998 Ist	1999 Ist	Veränderung		1999 Soll	2000 Soll	Veränderung	
				absolut	in %			absolut	in %
OF 14	Förderung des Bildungswesens	3.388,98	3.225,05	-163,92	-4,84	3.740,10	3.213,05	-527,05	-14,09
	darunter: Bund °	1.173,90	1.128,39			1.346,95	880,43		
	darunter Länder	2.215,07	2.096,66			2.393,15	2.332,62		
F 141:	Ausbildungsförderung für Schüler	701,46	767,68	66,22	9,44	771,94	824,43	52,49	6,80
	darunter: Bund	451,60	478,97			481,00	518,00		
	darunter Länder	249,86	288,71			290,94	306,43		
F 142:	Ausbildungsförderung für Studierende	716,50	463,20	-253,30	-35,35	944,89	375,86	-569,03	-60,22
	darunter: Bund °	351,28	259,73			476,58	-31,92		
	darunter Länder	365,22	203,47			468,31	407,78		
F 143:	Andere Förderungsmaßnahmen für Schüler	47,45	46,61	-0,84	-1,77	43,29	42,31	-0,99	-2,28
	darunter: Bund	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	47,45	46,61			43,29	42,31		
F 144:	Andere Förderungsmaßnahmen für Studierende	985,05	981,26	-3,79	-0,38	1.009,32	980,99	-28,33	-2,81
	darunter: Bund	371,02	389,69			389,37	394,35		
	darunter Länder	614,03	591,57			619,95	586,64		
F 145:	Schülerbeförderung	795,22	801,20	5,98	0,75	799,47	837,50	38,04	4,76
	darunter: Bund	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	795,22	801,20			799,47	837,50		
F 146:	Studentenwohnraumförderung	186,92	108,61	-78,31	-41,89	101,26	81,16	-20,10	-19,85
	darunter: Bund	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	186,92	108,61			101,26	81,16		
F 149:	Sonstiges	-43,63	56,48	100,10	-229,46	69,93	70,80	0,87	1,24
	darunter: Bund	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	-43,63	56,48			69,93	70,80		

° Bund: Ab 2000 werden die Darlehen in Höhe von ca. 600 Mio. DM nach § 17, Abs 2, Satz 1 BAföG nicht unmittelbar durch den Bund, sondern von der Deutschen Ausgleichsbank bereitgestellt (vgl. Vorbemerkungen).

Fortsetzung der Tabelle 30 auf nächster Seite

Fortsetzung der Tabelle 30 von vorheriger Seite

Fkt.	Aufgabenbereiche	1998 Ist	1999 Ist	Veränderung		1999 Soll	2000 Soll	Veränderung	
				absolut	in %			absolut	in %
OF 15	Sonstiges Bildungswesen	2.881,33	2.969,66	88,33	3,07	3.133,30	3.147,44	14,14	0,45
	darunter: Bund	910,75	907,95			1.001,74	964,12		
	darunter Länder	1.970,58	2.061,70			2.131,56	2.183,32		
F 151:	Außerschulische Jugendbildung	159,07	155,54	-3,52	-2,22	162,15	166,87	4,72	2,91
	darunter: Bund	32,51	32,47			32,92	34,53		
	darunter Länder	126,55	123,07			129,24	132,34		
F 152:	Volkshochschulen	340,92	348,69	7,77	2,28	346,60	339,97	-6,63	-1,91
	darunter: Bund	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	340,92	348,69			346,60	339,97		
F 153:	Sonstige Weiterbildung	221,97	223,37	1,41	0,63	227,62	225,53	-2,09	-0,92
	darunter: Bund	26,26	22,41			28,28	28,62		
	darunter Länder	195,70	200,96			199,34	196,91		
F 154:	Lehrerfortbildung	247,11	251,59	4,48	1,81	245,56	253,40	7,83	3,19
	darunter: Bund	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	247,11	251,59			245,56	253,40		
F 155:	Betriebl. und überbetr. Berufl. Aus- und Fortbildung einschl. Ausbilderförd.	1.034,22	1.044,73	10,51	1,02	1.154,34	1.148,01	-6,34	-0,55
	darunter: Bund	539,28	534,51			614,53	615,63		
	darunter Länder	494,94	510,22			539,81	532,37		
F 156:	Förderung der polit. Bildung	395,35	393,30	-2,05	-0,52	409,61	372,62	-36,99	-9,03
	darunter: Bund	275,68	268,98			277,29	245,53		
	darunter Länder	119,67	124,32			132,32	127,10		
F 157:	Bibliothekswesen	259,71	308,24	48,53	18,69	307,18	325,87	18,69	6,08
	darunter: Bund	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	259,71	308,24			307,18	325,87		
F 158:	Berufsakademien, Fachakademien	116,14	134,67	18,53	15,95	140,33	162,98	22,65	16,14
	darunter: Bund	0,00	0,00			0,00	0,00		
	darunter Länder	116,14	134,67			140,33	162,98		
F 159:	Sonstiges	106,86	109,52	2,67	2,50	139,91	152,20	12,29	8,78
	darunter: Bund	37,02	49,58			48,73	39,81		
	darunter Länder	69,84	59,94			91,18	112,38		

In den einzelnen Ländern zeigt sich ein sehr unterschiedliches Bild der Veränderungen der Ausgaben für diesen Bereich. Teilweise erreichen die Steigerungs- bzw. Rückgangsraten zweistellige Werte (**Tabelle 31**). Die Ausgaben am BIP betragen 1999 rund 0,26 % und sind damit in den letzten Jahren leicht rückläufig gewesen (**Tabelle 32**). Der Anteil am Öffentlichen Gesamthaushalt beträgt rund 1 % (**Tabelle 33**). 123,4 DM sind 1999 pro Kopf der Bevölkerung für diesen Bereich ausgegeben worden. Dies sind rund 0,8 DM weniger als vor einem Jahr und fast 12 DM weniger als 1994 (**Tabelle 34**).

Tabelle 31

OF 14/15-3 Ausgaben (Grundmittel) für den Bereich Bildungswesen (OF 14/15) nach Ländern für 1998 bis 2000 - in TDM -

of14-15.xls

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %	Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %
Bund °	Ist 1998	2.084.650		Nordrhein-Westfalen	Ist 1998	636.012	
	Ist 1999	2.036.345	-2,32		Ist 1999	593.782	-6,64
	Soll 1999	2.348.692			Soll 1999	669.043	
	Soll 2000	1.844.552	-21,46		Soll 2000	654.014	-2,25
Baden-Württemberg	Ist 1998	734.144		Rheinland-Pfalz	Ist 1998	133.522	
	Ist 1999	761.649	3,75		Ist 1999	126.406	-5,33
	Soll 1999	809.745			Soll 1999	141.297	
	Soll 2000	807.170	-0,32		Soll 2000	135.730	-3,94
Bayern	Ist 1998	635.863		Saarland	Ist 1998	24.681	
	Ist 1999	711.925	11,96		Ist 1999	27.780	12,56
	Soll 1999	775.005			Soll 1999	29.281	
	Soll 2000	803.247	3,64		Soll 2000	29.645	1,25
Berlin	Ist 1998	363.747		Sachsen	Ist 1998	179.661	
	Ist 1999	364.218	0,13		Ist 1999	229.889	27,96
	Soll 1999	381.865			Soll 1999	250.291	
	Soll 2000	372.514	-2,45		Soll 2000	257.886	3,03
Brandenburg	Ist 1998	156.493		Sachsen-Anhalt	Ist 1998	152.672	
	Ist 1999	143.229	-8,48		Ist 1999	149.012	-2,40
	Soll 1999	150.274			Soll 1999	149.031	
	Soll 2000	114.228	-23,99		Soll 2000	138.582	-7,01
Bremen	Ist 1998	56.121		Schleswig-Holstein	Ist 1998	80.914	
	Ist 1999	31.448	-43,96		Ist 1999	86.403	6,78
	Soll 1999	51.707			Soll 1999	89.599	
	Soll 2000	61.528	18,99		Soll 2000	87.741	-2,07
Hamburg	Ist 1998	241.408		Thüringen	Ist 1998	203.162	
	Ist 1999	180.272	-25,32		Ist 1999	189.236	-6,85
	Soll 1999	185.456			Soll 1999	209.969	
	Soll 2000	190.931	2,95		Soll 2000	200.572	-4,48
Hessen	Ist 1998	167.712		Länder insg.	Ist 1998	4.185.655	
	Ist 1999	167.973	0,16		Ist 1999	4.158.362	-0,65
	Soll 1999	198.392			Soll 1999	4.524.715	
	Soll 2000	201.418	1,53		Soll 2000	4.515.938	-0,19
Mecklenburg- Vorpommern	Ist 1998	120.788		zus.: Gemeinden/GV. + Zweckverbände ..	Ist 1998	3.915.789	
	Ist 1999	97.605	-19,19		Ist 1999	3.932.324	0,42
	Soll 1999	105.576			Soll 1999	3.932.324	
	Soll 2000	134.192	27,11		Soll 2000	3.943.375	0,28
Niedersachsen	Ist 1998	298.755		Deutschland insg. ...	Ist 1998	10.186.094	
	Ist 1999	297.535	-0,41		Ist 1999	10.127.031	-0,58
	Soll 1999	328.185			Soll 1999	10.805.731	
	Soll 2000	326.540	-0,50		Soll 2000	10.303.865	-4,64

° Bund: Ab 2000 werden die Darlehen in Höhe von ca. 600 Mio. DM nach § 17, Abs 2, Satz 1 BAföG nicht unmittelbar durch den Bund, sondern von der Deutschen Ausgleichsbank bereitgestellt (vgl. Vorbemerkungen).

Tabelle 32:
OF 14/15-4 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-2000
 für den Bereich Bildungswesen (OF 14/15) am BIP

of14-15.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	0,08	0,14	0,10	0,32
1995	0,08	0,13	0,11	0,31
1996	0,07	0,12	0,11	0,30
1997	0,06	0,12	0,10	0,28
1998	0,06	0,11	0,10	0,27
1999 (Ist vorl.)	0,05	0,11	0,10	0,26
1999 (Soll)	0,06	0,12	0,10	0,28
2000 (Soll)	0,05	0,11	0,10	0,26

Tabelle 33:
OF 14/15-5 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-2000
 für den Bereich Bildungswesen (OF 14/15) am öffentlichen
 Gesamthaushalt (unm. Ausgaben)

of14-15.xls

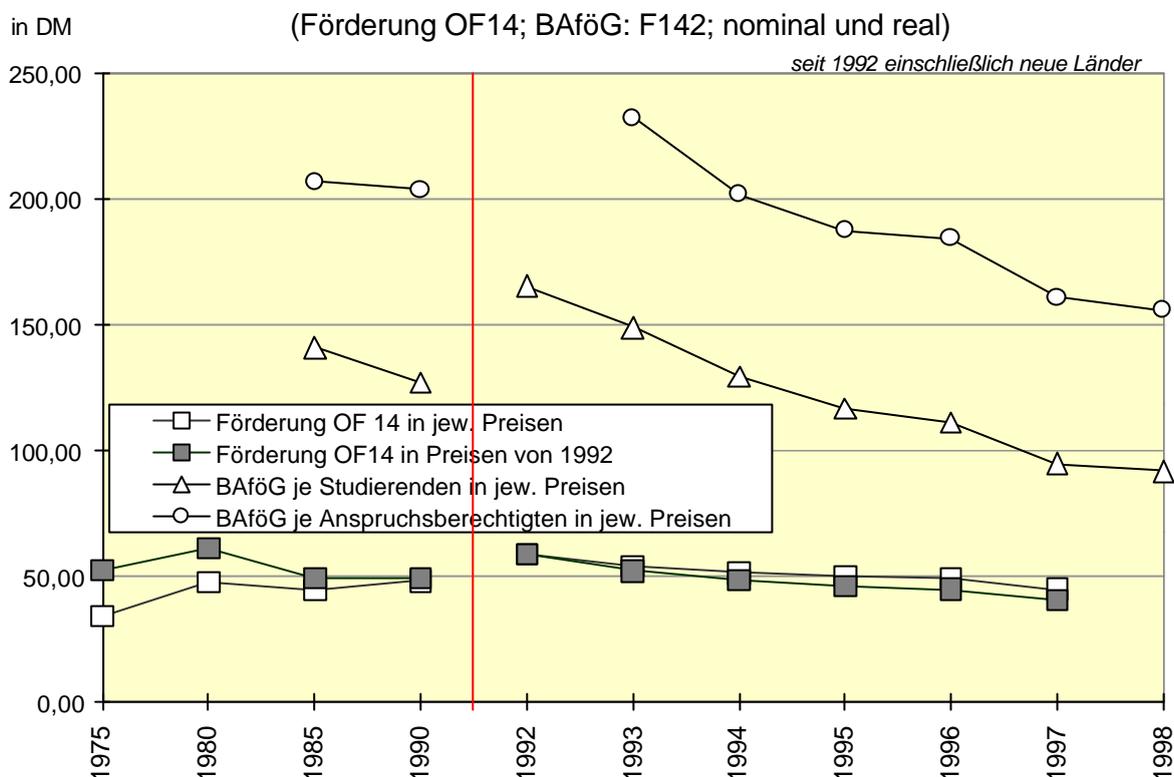
	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	0,84	1,30	1,47	1,07
1995	0,76	1,17	1,61	1,02
1996	0,78	1,12	1,62	1,03
1997	0,70	1,10	1,77	1,01
1998	0,64	1,12	2,14	1,05
1999 (Ist vorl.)	0,64	1,10	2,10	1,03
1999 (Soll)	0,74	1,20	2,10	1,10
2000 (Soll)	0,61	1,18	2,09	0,93

Tabelle 34:
OF 14/15-6 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-2000
 für den Bereich Bildungswesen (OF 14/15) - DM je Einwohner -

of14-15.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	34,14	58,58	42,65	135,37
1995	32,69	54,27	46,25	133,20
1996	30,85	53,26	46,68	130,78
1997	27,31	52,64	46,95	126,89
1998	25,42	51,03	47,74	124,18
1999 (Ist vorl.)	24,81	50,66	47,90	123,37
1999 (Soll)	28,61	55,12	47,90	131,64
2000 (Soll)	22,45	54,96	47,99	125,41

Grafik 15: Entwicklung der Nettoausgaben je Schüler und Studierenden für Förderung OF14 bzw. je Studierenden/Anspruchsberechtigten für BAföG



Nahezu konstant sind die Nettoausgaben für die Fördermaßnahmen je Schüler und Studierenden geblieben. Hierunter fallen u.a. das Schüler- und Studierenden- BAföG sowie weitere Fördermaßnahmen für Schüler und Studierende, der Studentenwohnraumbau und die Schülerbeförderung.

Die Ausgaben zur Förderung von Schülern und Studierenden ohne eine Berücksichtigung von Darlehensrückflüssen (Nettoausgaben) beliefen sich 1975 auf rd. 4,5 Mrd. DM, 1997 lagen sie bei rd. 6,9 Mrd. DM. Die Ausgabenentwicklung in den zusammengefassten einzelnen Zeitabschnitten verlief dabei sehr unterschiedlich. Im früheren Bundesgebiet wurden die Ausgaben der staatlichen Haushalte zwischen 1975 und 1980 erhöht (1975: 4,5 Mrd. DM, 1980: 6,1 Mrd. DM) danach in erheblichem Umfang zurückgenommen (1985: 5,0 Mrd. DM, 1990: 5,5 Mrd. DM). Wesentlicher Grund für den Rückgang waren hierbei zum einen eine erhebliche Einschränkung der Schülerförderung nach dem BAföG, zum anderen wesentliche Änderungen bei der Ausbildungsförderung für Studierende nach diesem Gesetz. Insbesondere eine verzögerte Anpassung der Freibeträge und Bedarfssätze an die jeweilige Einkommensentwicklung der Eltern und der Förderberechtigten trugen zu einer Verringerung der Ausgaben für Geförderte bei.²³ Der Anteil der geförderten Studierenden an der Zahl der Anspruchsberechtigten sank von 43,5 % in 1975 auf 29,5 % in 1990. Der durchschnittliche monatliche Förderbetrag je Studierenden betrug 1975 405 DM, 1990 576 DM. Mit

²³ vgl. Berichte der Bundesregierung nach §35 BAföG

der deutschen Einheit wurden die Ausgaben für die Förderung des Bildungswesens erheblich erhöht (1992: 8,4 Mrd. DM). Danach waren sie wieder rückläufig (1994: 7,7 Mrd. DM, 1996: 7,3 Mrd. DM, 1997: 6,9 Mrd. DM). Für diese Ausgabenentwicklung maßgeblich war vor allem eine relativ starke Annäherung der Einkommensverhältnisse der neuen Länder an die im früheren Bundesgebiet. In ihrem Gefolge kam es zugleich zu einer Annäherung des Anteils der geförderten Studierenden an den Anspruchsberechtigten in den neuen an den der alten Länder. Der Anteil der geförderten Studierenden lag in Deutschland 1992 bei 32,7 %, 1998 bei 21,2 %. Der durchschnittliche monatliche Förderbetrag je geförderten Studierenden erhöhte sich (1992: 568 DM, 1995: 594 DM, 1997: 624 DM, 1998: 618 DM). Die Gefördertenquote verharrte in den letzten beiden Jahren auf einem relativ niedrigen Niveau.

1.3 Nettoausgaben und Einnahmen für 1998 bis 2000

Die Grundmittel ergeben sich aus der Verringerung der Nettoausgaben durch die Einnahmen aus dem nichtöffentlichen Bereich. Sie stellen den finanziellen Beitrag dar, den die Gebietskörperschaften letztendlich zur Durchführung ihrer Aufgaben leisten. Die Nettoausgaben sind die Ausgaben, die die Gebietskörperschaft nach Abzug der von anderen öffentlichen Haushalten empfangenen Zuweisungen unabhängig von ihren unmittelbaren Einnahmen im laufenden Jahr zur Finanzierung des Aufgabenbereichs aufwenden muss. Eine Darstellung der Nettoausgaben für das Soll ist mit der gegenwärtigen Datenerfassung nur begrenzt möglich. Auch wird die Ist-Darstellung der letzten Jahre durch eine immer häufigere Ausgliederung von Bildungseinrichtungen erschwert. Die Ausgaben der ausgegliederten Einrichtungen gehen in die Jahresrechnungsstatistik nur in der Höhe ihrer Grundmittel ein. Dies gilt insbesondere für die kaufmännisch buchenden Hochschulkliniken. Für diese liegen in den aktuellen Jahren nur die Grundmittel vor.

Nettoausgaben sind aber insbesondere für die finanzpolitischen Beratungen bedeutsam und werden daher sowohl hier als auch in den Materialteilen dargestellt.

Die Nettoausgaben der staatlichen Haushalte für Bildung (OF 12-15) (nur Bund und Länder ohne kaufmännisch buchende Hochschulkliniken) sind von 119,4 Mrd. DM im Jahr 1998 (Ist) auf 121,6 Mrd. DM im Jahr 1999 (Ist) angestiegen. Dies bedeutet eine Zunahme von rund 1,8 % (**Tabelle 35a**). Die Einbeziehung der kaufmännisch buchenden Hochschulkliniken würde den Betrag erhöhen. Für 1997 würden dies zusätzlich rund 23,1 Mrd. DM (Quelle: Statistisches Bundesamt, Jahresrechnungsstatistik 1996, Fachserie 14, Reihe 3.4) bedeuten.

Nennenswerte Einnahmen aus dem nichtöffentlichen Bereich sind in den Bereichen Kindergärten (Elternbeiträge), Universitäten, Hochschulkliniken (Entgelte für Krankenbehandlung), Deutsche Forschungsgemeinschaft / Sonderforschungsbereiche, Ausbildungsförderung für Studierende

(Rückzahlung von BAföG-Darlehen) und Volkshochschulen festzustellen. Die unmittelbaren Einnahmen im Verhältnis zu den Nettoausgaben, d.h. die Deckung der Nettoausgaben durch die Einnahmen und damit die entsprechenden finanziellen Belastungen liegen bundesweit bei rund 4,1 % für 1998 und 4,3 % für 1999. Berücksichtigt werden können hier nur die Grundmittel – Hochschulkliniken werden nicht berücksichtigt bzw. nur in Höhe der Grundmittel ausgewiesen -. (**Tabelle 36**). Bei den Ländern sind die Spannweiten sehr unterschiedlich. Sie liegen 1999 zwischen 2,0 % in Hamburg und 5,4 % in Rheinland-Pfalz. Der Deckungsanteil des Bundes von 12,5% im Jahr 1999 ist insbesondere durch die BAföG-Rückzahlungen bedingt.

Tabelle 35a

OF 12-15 Nettoausgaben und Einnahmen der staatlichen Haushalte für 1998 und 1999 (Ist)

nach Funktionen in Mio. DM

Fkt.	Aufgabenbereiche	1998 Ist		1999 Ist	
		Nettoausgaben	Einnahmen	Nettoausgaben	Einnahmen
1	Bildung, Wissenschaft, Forschung, Kultur	144.830	6.182	147.474	8.055
111	Unterrichtsverwaltung	1.484	124	975	15
12-15	Bildung	119.401	119.401	121.593	5.222
12	Schulen und vorschulische Bildung	76.291	347	77.351	339
121	Grund- und Hauptschulen	23.941	91	24.125	74
122	Sonderschulen	6.061	82	6.279	77
123	Realschulen	6.365	2	6.564	2
124	Gymnasien	14.685	62	14.648	57
125	Gesamtschulen	4.174	7	4.198	6
126	Kindergärten	4.593	20	4.596	17
127	Berufliche Schulen	9.552	16	10.148	22
128	Fachschulen	279	26	225	40
129	Sonstiges	6.642	41	6.568	44
13	Hochschulen	35.637	3.296	36.600	3.436
131	Universitäten, Technische Hochschulen, Technische Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Gesamthochschulen	20.773	2.527	20.530	2.480
132	Hochschulkliniken	6.903	36	6.825	20
133	Verwaltungsfachhochschulen	233	20	254	21
136	Kunsthochschulen	759	30	759	24
137	Fachhochschulen	4.005	193	3.628	188
138	Deutsche Forschungsgemeinschaft, Sonderforschungsbereiche	2.089	484	2.235	658
139	Sonstiges	875	6	2.369	45
14	Förderung des Bildungswesens	4.483	1.094	4.527	1.302
141	Ausbildungsförderung für Schüler	710	8	772	5
142	Ausbildungsförderung für Studierende	1.764	1.047	1.727	1.264
143	Andere Förderungsmaßnahmen f. Schüler	79	31	74	27
144	Andere Förderungsmaßnahmen f. Studierende	992	7	987	6
145	Schülerbeförderung	795	0	801	0
146	Studentenwohnraumförderung	187	0	109	0
149	Sonstiges	-44	0	57	0
15	Sonstiges Bildungswesen	2.989	108	3.116	146
151	Außerschulische Jugendbildung	167	8	163	7
152	Volkshochschulen	367	26	370	22
153	Sonstige Weiterbildung	223	1	224	1
154	Lehrerfortbildung	254	7	258	6
155	Betriebl. und überbetriebliche berufliche Aus- und Fortbildung einschließlich Ausbilderförderung	1.079	45	1.101	56
156	Förderung der politischen Bildung	404	9	399	6
157	Bibliothekswesen	266	6	314	5
158	Berufsakademien, Fachakademien	119	3	137	3
159	Sonstiges	110	3	149	39

Tabelle 35b

OF 12-15 Nettoausgaben und Einnahmen der staatlichen Haushalte für 1999 und 2000 (Soll)

nach Funktionen in Mio. DM

Fkt.	Aufgaben- bereiche	1999 Soll		2000 Soll	
		Netto ausgaben	Einnahmen	Netto ausgaben	Einnahmen
1	Bildung, Wissenschaft, Forschung, Kultur	147.416	6.399	149.245	4.315
111	Unterrichtsverwaltung	845	12	867	12
12-15	Bildung	121.133	3.914	122.355	3.632
12	Schulen und vorschulische Bildung	76.991	307	78.883	287
121	Grund- und Hauptschulen	23.988	70	25.659	78
122	Sonderschulen	6.125	84	6.640	83
123	Realschulen	6.501	1	6.729	1
124	Gymnasien	14.658	48	15.514	52
125	Gesamtschulen	4.183	5	4.291	6
126	Kindergärten	4.568	15	4.364	15
127	Berufliche Schulen	9.998	13	10.288	13
128	Fachschulen	236	47	230	8
129	Sonstiges	6.734	25	5.169	31
13	Hochschulen	36.196	2.534	36.056	2.288
131	Universitäten, Technische Hochschulen, Technische Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Gesamthochschulen	19.734	1.792	19.456	1.695
132	Hochschulkliniken	6.923	22	7.015	25
133	Verwaltungsfachhochschulen	275	20	267	18
136	Kunsthochschulen	752	11	774	11
137	Fachhochschulen	3.525	78	3.699	77
138	Deutsche Forschungsgemeinschaft, Sonderforschungsbereiche	2.190	567	2.208	405
139	Sonstiges	2.796	45	2.635	57
14	Förderung des Bildungswesens	4.714	974	4.214	1.001
141	Ausbildungsförderung für Schüler	776	4	829	5
142	Ausbildungsförderung für Studierende	1.882	937	1.334	958
143	Andere Förderungsmaßnahmen f. Schüler	71	28	67	24
144	Andere Förderungsmaßnahmen f. Studierende	1.014	5	995	14
145	Schülerbeförderung	800	0	838	0
146	Studentenwohnraumförderung	101	0	81	0
149	Sonstiges	70	0	71	0
15	Sonstiges Bildungswesen	3.233	99	3.203	56
151	Außerschulische Jugendbildung	170	7	174	7
152	Volkshochschulen	368	21	361	21
153	Sonstige Weiterbildung	229	1	227	1
154	Lehrerfortbildung	248	3	256	3
155	Betriebl. und überbetriebliche berufliche Aus- und Fortbildung einschließlich Ausbilderförderung	1.199	44	1.159	11
156	Förderung der politischen Bildung	413	4	376	4
157	Bibliothekswesen	312	5	330	5
158	Berufsakademien, Fachakademien	143	2	165	2
159	Sonstiges	151	11	155	2

Tabelle 36

**OF 12-15 Ausgaben (Nettoausgaben und Grundmittel) und Einnahmen
der staatl. Haushalte für 1998 - 2000 nach Ländern in TDM**

tab35-36.xls

Land	Jahr	Nettoausgaben Of 12-15	Einnahmen Of 12-15	Grundmittel Of 12-15	Deckungsanteil Of 12-15
Bund.....	Ist 1998	6.249.736	727.230	5.522.506	11,64%
	Ist 1999	6.567.244	820.956	5.746.288	12,50%
	Soll 1999	6.886.797	663.646	6.223.151	9,64%
	Soll 2000	6.353.149	663.448	5.689.701	10,44%
Baden-Württemberg	Ist 1998	15.680.873	619.111	15.061.762	3,95%
	Ist 1999	16.274.989	643.442	15.631.547	3,95%
	Soll 1999	15.779.330	466.428	15.312.902	2,96%
	Soll 2000	15.980.602	145.711	15.834.891	0,91%
Bayern.....	Ist 1998	16.303.923	636.531	15.667.392	3,90%
	Ist 1999	16.510.167	747.973	15.762.193	4,53%
	Soll 1999	16.886.348	615.289	16.271.059	3,64%
	Soll 2000	17.109.858	606.241	16.503.617	3,54%
Berlin.....	Ist 1998	6.882.937	348.291	6.534.646	5,06%
	Ist 1999	6.809.882	137.632	6.672.250	2,02%
	Soll 1999	6.674.851	110.396	6.564.456	1,65%
	Soll 2000	6.896.455	122.776	6.773.679	1,78%
Brandenburg.....	Ist 1998	3.277.547	76.023	3.201.524	2,32%
	Ist 1999	3.184.112	76.948	3.107.164	2,42%
	Soll 1999	3.051.336	7.841	3.043.495	0,26%
	Soll 2000	2.896.832	46.364	2.850.468	1,60%
Bremen.....	Ist 1998	1.409.254	110.892	1.298.362	7,87%
	Ist 1999	1.400.221	70.205	1.330.016	5,01%
	Soll 1999	1.271.649	31.070	1.240.579	2,44%
	Soll 2000	1.327.084	20.942	1.306.142	1,58%
Hamburg.....	Ist 1998	3.449.089	73.309	3.375.780	2,13%
	Ist 1999	3.373.750	69.237	3.304.513	2,05%
	Soll 1999	3.336.520	46.450	3.290.070	1,39%
	Soll 2000	3.372.842	49.768	3.323.074	1,48%
Hessen.....	Ist 1998	7.390.496	290.058	7.100.438	3,92%
	Ist 1999	7.656.774	310.454	7.346.320	4,05%
	Soll 1999	7.406.417	157.392	7.249.026	2,13%
	Soll 2000	7.740.957	136.912	7.604.046	1,77%
Mecklenburg-Vorpommern.....	Ist 1998	2.540.090	75.794	2.464.296	2,98%
	Ist 1999	2.519.378	71.903	2.447.475	2,85%
	Soll 1999	2.522.661	69.862	2.452.799	2,77%
	Soll 2000	2.580.216	78.563	2.501.653	3,04%
Niedersachsen.....	Ist 1998	9.533.506	301.177	9.232.329	3,16%
	Ist 1999	9.682.575	392.784	9.289.791	4,06%
	Soll 1999	9.661.216	359.188	9.302.028	3,72%
	Soll 2000	9.476.849	360.042	9.116.807	3,80%

Fortsetzung Tabelle 36

Land	Jahr	Nettoausgaben Of 12-15	Einnahmen Of 12-15	Grundmittel Of 12-15	Deckungsanteil Of 12-15
Nordrhein-Westfalen.....	Ist 1998	23.696.315	838.149	22.858.166	3,54%
	Ist 1999	24.252.699	1.028.875	23.223.824	4,24%
	Soll 1999	24.313.561	875.301	23.438.260	3,60%
	Soll 2000	25.138.039	917.007	24.221.032	3,65%
Rheinland-Pfalz	Ist 1998	4.938.129	211.671	4.726.458	4,29%
	Ist 1999	4.979.471	266.391	4.713.080	5,35%
	Soll 1999	4.930.964	139.412	4.791.552	2,83%
	Soll 2000	5.074.492	167.915	4.906.577	3,31%
Saarland.....	Ist 1998	1.267.180	39.606	1.227.574	3,13%
	Ist 1999	1.289.759	41.784	1.247.975	3,24%
	Soll 1999	1.312.292	37.144	1.275.148	2,83%
	Soll 2000	1.336.895	38.583	1.298.311	2,89%
Sachsen.....	Ist 1998	5.819.589	224.731	5.594.858	3,86%
	Ist 1999	5.950.096	238.903	5.711.194	4,02%
	Soll 1999	5.977.723	151.908	5.825.815	2,54%
	Soll 2000	6.021.614	160.393	5.861.221	2,66%
Sachsen-Anhalt.....	Ist 1998	3.695.817	98.876	3.596.941	2,68%
	Ist 1999	3.754.419	98.972	3.655.447	2,64%
	Soll 1999	3.660.454	37.600	3.622.854	1,03%
	Soll 2000	3.679.884	28.343	3.651.540	0,77%
Schleswig-Holstein.....	Ist 1998	3.099.141	83.373	3.015.768	2,69%
	Ist 1999	3.160.718	92.168	3.068.551	2,92%
	Soll 1999	3.148.258	54.846	3.093.412	1,74%
	Soll 2000	3.125.641	19.015	3.106.626	0,61%
Thüringen.....	Ist 1998	4.167.099	90.391	4.076.708	2,17%
	Ist 1999	4.226.385	113.249	4.113.136	2,68%
	Soll 1999	4.312.999	90.610	4.222.389	2,10%
	Soll 2000	4.244.003	69.638	4.174.366	1,64%
Deutschland.....	Ist 1998	119.400.721	4.845.213	114.555.508	4,06%
	Ist 1999	121.592.638	5.221.875	116.370.763	4,29%
	Soll 1999	121.133.375	3.914.382	117.218.993	3,23%
	Soll 2000	122.355.411	3.631.660	118.723.750	2,97%

Tabelle 37

nachrichtlich: F 132

tab35-36.xls

Hochschulkliniken - Ausgaben (Nettoausgaben und Grundmittel) und Einnahmen der staatl. Haushalte für 1996 und 1997 nach Ländern in Mill. DM

Land	Jahr	Nettoausgaben Of 12-15	Einnahmen Of 12-15	Grundmittel Of 12-15	Deckungsanteil Of 12-15
Bund.....	Ist 1996	540		540	0%
	Ist 1997	513		513	0%
Baden-Württemberg °.....	Ist 1996	3.063	2.089	974	68,20%
	Ist 1997	3.088	2.167	921	70,17%
Bayern.....	Ist 1996	3.121	2.022	1.099	64,79%
	Ist 1997	3.281	2.262	1.019	68,94%
Berlin.....	Ist 1996	2.215	1.499	716	67,67%
	Ist 1997	2.171	1.459	712	67,20%
Brandenburg.....	Ist 1996	-	-	-	-
	Ist 1997	-	-	-	-
Bremen.....	Ist 1996	-	-	-	-
	Ist 1997	-	-	-	-
Hamburg.....	Ist 1996	899	567	331	63,07%
	Ist 1997	862	583	280	67,63%
Hessen.....	Ist 1996	1.721	1.309	412	76,06%
	Ist 1997	1.763	1.300	463	73,74%
Mecklenburg-Vorpommern.....	Ist 1996	702	485	217	69,09%
	Ist 1997	719	515	204	71,63%
Niedersachsen.....	Ist 1996	1.551	1.059	492	68,28%
	Ist 1997	1.565	1.144	421	73,10%
Nordrhein-Westfalen.....	Ist 1996	4.121	2.809	1.312	68,16%
	Ist 1997	4.296	2.916	1.380	67,88%
Rheinland-Pfalz.....	Ist 1996	604	495	109	81,95%
	Ist 1997	600	511	89	85,17%
Saarland.....	Ist 1996	477	407	70	85,32%
	Ist 1997	487	423	64	86,86%
Sachsen.....	Ist 1996	1.109	689	420	62,13%
	Ist 1997	1.115	745	370	66,82%
Sachsen-Anhalt.....	Ist 1996	874	668	206	76,43%
	Ist 1997	956	675	281	70,61%
Schleswig-Holstein.....	Ist 1996	1.169	790	379	67,58%
	Ist 1997	1.143	789	354	69,03%
Thüringen.....	Ist 1996	569	322	247	56,59%
	Ist 1997	546	355	191	65,02%
Deutschland (ohne Bund).....	Ist 1996	22.195	15.210	6.984	68,53%
	Ist 1997	22.591	15.843	6.748	70,13%

Quelle: StBA, Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Fachserie 14, Reihe 3.4

Große Unterschiede im Deckungsanteil weisen hingegen die hier nicht für die aktuellen Jahre datenmäßig verfügbaren Hochschulkliniken auf. Für 1996 und 1997 (Tabelle 37) können jedoch Deckungsanteile von rund 69 % (1996) bzw. 70 % (1997) ermittelt werden, die damit natürlich auch einen nennenswerten Einfluss auf die o.g. Anteile der Gesamtdeckung hätten. In einem Vergleich der Länder zeigen sich bei den Hochschulkliniken sehr unterschiedliche Verhältnisse zwischen den Nettoausgaben und den Einnahmen. Diese Unterschiede lassen sich durch folgenden Sachverhalt erklären: Zum einen sind nicht alle Länder in gleichem Maße mit Hochschulkliniken ausgestattet: Bremen und Brandenburg verfügen über keine Hochschulkliniken. Zum anderen sind auch bei

Ländern mit Kliniken die Deckungsanteile unterschiedlich, weil die Refinanzierung der Kliniken nicht in allen Ländern in gleicher Weise geregelt ist. So weisen z.B. Saarland (1996: 85,3 % steigend auf 86,9 % für 1997) und Rheinland-Pfalz (1996: 82 % steigend auf 85 % für 1997) eine hohe Deckung auf, während Thüringen (1996: 57 % steigend auf 65 % für 1997) und Sachsen (1996: 62 % steigend auf 67 % für 1997) ihre Hochschulkliniken über die Einnahmen finanzieren.

1.4 Aufwendungen der EU für Bildung

Ausgaben ausländischer Institutionen für Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen in Deutschland sind eher als gering zu beziffern. Einen nennenswerten Beitrag leistet jedoch die EU im Rahmen der EU-Bildungsprogramme (LEONARDO DA VINCI, SOCRATES) und der EU-Gemeinschaftsinitiativen (ADAPT, EMPLOYMENT). Die Ausgaben sind im folgenden nachrichtlich ausgewiesen (Tabellen 38 bis 40). Diese werden jedoch ansonsten nicht in den Tabellen und Graphiken dieses Berichtes berücksichtigt.

Tabelle 38:
EU-Programme

Leonardo da Vinci

Übersicht der in Deutschland geförderten Projekte bzw. Teilnehmer (1995-2000)

	Maßnahmebereich	Einheit	1995	1996	1997	1998	1999	2000
I.1.2.a	Jugendliche in der Ausbildung	Teilnehmer	2284	3541	3845	4620	2545	3072
I.1.2.b	junge Arbeitnehmer	Teilnehmer	1112	1327	1302	1444	1223	1088
I.1.2.c	Ausbilder	Teilnehmer	208	716	702	794	671	834
II.1.2.a	betriebliche Praktika für Studierende (Projekt)	Projekte	13	18	20	17	20	18
II.1.2.b	Personalaustausch zwischen Hochschulen und Unternehmen (Projekt)	Projekte	1	1	4	2	2	1
II.1.2.c	Bildungsverantwortliche	Teilnehmer	110	24	0	0	0	0
III.1.b	Fremdsprachenexperten	Teilnehmer	182	0	396	0	0	0
Gesamt		Teilnehmer	3896	5608	6245	6858	4439	4994
		Projekte	14	19	24	19	22	19

**Tabelle 39:
EU-Programme**
Leonardo da Vinci

Übersicht der für Deutschland bewilligten Zuschüsse für den Zeitraum 1995-1999 (in ECU)

Programmbereich	1995		1996		1997		1998		1999	
	Anzahl Projekte	Summe EU-Zuschuß	Anzahl Projekte	Summe EU-Zuschuß	Anzahl Projekte	Summe EU-Zuschuß	Anzahl Projekte	Summe EU-Zuschuß	Anzahl Projekte	Summe EU-Zuschuß
Programmbereich 1:										
Unterstützung bei der Verbesserung der Berufsbildungssysteme und –Maßnahmen in den Mitgliedsstaaten										
berufliche Erstausbildung	17	2.026.200	11	1.953.500	10	1.811.000	8	1.141.084	5	648.350
berufliche Weiterbildung	5	640.500	6	905.000	4	585.000	6	755.438	0	0
Berufsbezogene Information + Beratung	1		2	298.500	3	673.000	3	441.188	0	0
Chancengleichheit in der berufl. Bildung	2	262.500	2	327.500			1	145.000	1	134.625
Berufsbildung benachteiligter Personen	4	402.500	4	555.000	4	786.000	3	445.000	2	254.000
Programmbereich 2:										
Unterstützung bei der Verbesserung der Berufsbildungsmaßnahmen für Unternehmen und Arbeitnehmer, einschließlich der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen.										
Innovationen in der Berufsbildung	11	1.492.000	12	1.852.000	7	1.295.000	7	982.688	11	1.248.469
berufliche Weiterbildung der Arbeitnehmer	8	1.052.000	13	1.891.080	9	1.462.010	12	1.720.626	10	1.414.286
Zusammenarbeit Hochschule + Wirtschaft im Bereich berufl. Weiterbildung	10	1.886.000	13	2.125.000	5	914.000	6	888.046	3	270.715
Chancengleichheit in der Berufsbildung	3	416.000	2	253.000	3	575.000	2	292.000	2	269.604
Programmbereich 3:										
Unterstützung beim Ausbau der Sprachkenntnisse sowie der Kenntnisse über die Berufsbildung und der Verbreitung von Innovationen im Berufsbildungsbereich										
Planung und Durchführung transnationaler Pilotprojekte	10	1.465.000	11	1.719.500	6	1.095.000	9	1.275.001	7	858.006
Erhebungen und Analysen	4	1.175.000	4	745.600	4	940.000	5	673.313	Dieser Bereich wurde 99 nicht ausgeschrieben.	
Projekte mit Multiplikatorwirkung	4	450.000	4	503.000	3	431.875	2	299.000	17	2.278.112
Summe	79	11.267.700	84	13.128.680	58	10.568.885	64	9.058.384	58	7.376.167

Quelle: Socrates & Youth, Technical Assistance Office, Brüssel

Tabelle 40:
EU-Programme**Sokrates**

Übersicht der für Deutschland bewilligten Zuschüsse für den Zeitraum 1995-1998 (in ECU)

Projekt	Fördersumme für Deutschland			
	1995	1996	1997	1998
Adult Education	530.522	1.058.339	2.024.536	2.226.537
Comenius C2	761.077	858.783	845.710	1.594.785
Comenius C3.1	323.494	552.524	636.680	668.178
Erasmus				
Lingua Action A	-	2.274.765	1.881.243	1.535.500
Lingua Action D	1.379.575	1.425.555	1.338.198	1.807.051
Open Distance Learning	389.850	1.076.331	1.516.159	898.414

1.5 Bildungsausgaben im internationalen Vergleich

Ergebnisse der OECD-Studie "Education at a Glance"/"Bildung auf einen Blick"²⁴

In allen OECD-Ländern verbraucht das Bildungswesen einen beträchtlichen Teil der gesamten Finanzmittel eines Landes. Die Herleitung der deutschen Datenlieferung ist in **Tabelle 41** verdeutlicht.²⁵ Bei Berücksichtigung aller öffentlichen und privaten Finanzquellen gaben die OECD-Länder, alle Bildungsbereiche zusammengenommen, 1997 insgesamt 5,9 % (1995: 5,6 %) (Ländermittel²⁶) des Bruttoinlandsproduktes (BIP) für ihre Bildungseinrichtungen aus (Deutschland 1997: 5,7 %). Ein Großteil davon, 4,5,1 Prozentpunkte (1995: 4,9), entfiel auf die direkten öffentlichen Bildungsausgaben (Deutschland 1997: 4,5 Prozentpunkte). Öffentliche Unterstützungsleistungen an Haushalte oder andere private Institutionen für Bildungseinrichtungen beliefen sich auf weitere 0,1 %, die Ausgaben von Haushalten und anderen privaten Einrichtungen auf 0,8 % des gesamten Bruttoinlandsproduktes der OECD-Länder [vgl. OECD (2000), S. 61].

Es gab jedoch erhebliche Unterschiede, was den Prozentsatz des BIP angeht, der von den einzelnen Ländern für ihre Bildungseinrichtungen bereitgestellt wurde. Diese Prozentzahl variiert um einen Faktor von mehr als zwei zwischen den einzelnen OECD-Ländern. Die Spanne reicht von 3,5 % in Griechenland einerseits und über 6,3 % in den skandinavischen Ländern. Deutschland liegt mit 4,5 % etwas unter dem OECD-Durchschnitt von 5,1 %.

²⁴ Die Darstellungen in diesem Abschnitt sind den beiden letzten OECD-Studien "Education at a Glance / Bildung auf einen Blick " entnommen (Paris 1998 und Paris 2000).

²⁵ Weitere Informationen zu den ISCED-Stufen sind zu finden in dem BLK-Bericht "Vorschläge zur Verbesserung der Bildungsfinanzstatistik für die nationale und internationale Berichterstattung" (Heft 79 der Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung).

²⁶ Im OECD-Durchschnitt wurden 6,1% des Bruttoinlandsprodukts für Bildung aufgewendet.

Tabelle 41**Aufstellung der öffentlichen Ausgaben für öffentliche Einrichtungen**

tab41.xls Angaben der Jahresrechnungsstatistik jeweils unmittelbare Ausgaben abzüglich Zahlungen an andere Bereiche
Berichtsjahr: 1998; Angaben in Millionen DM

Gliederung nach dem Funktionenplan	153.431
OF 12 Schule und vorsch. Bildung (einschl. Verw.)	95.286
davon lt. Fachserie 14, Reihe 3.4:	
Personalausgaben	74.859
laufender Sachaufwand	11.306
Baumaßnahmen	7.797
Sonstige Sachinvestitionen	1.319
Erwerb von Beteiligungen	5

Hochschulausgaben lt. Hochschulfinanzstat.	51.564
davon:	
Private Hochschulen	468
Öffentliche Hochschulen	51.096

OF 14 Förderung des Bildungswesens	3.186
---	--------------

OF 15 Sonstiges Bildungswesen	3.863
davon lt. Fachserie 14, Reihe 3.4:	
Personalausgaben	1.893
laufender Sachaufwand	1.760
Baumaßnahmen	98
Sonstige Sachinvestitionen	112
Erwerb von Beteiligungen	0

Gliederung zur Lieferung an die OECD	145.675
OF 12 Schule und vorsch. Bildung (einschl. Verwaltung)	95.286
abzüglich:	
Unterrichtsverwaltung	2.016
Kindergärten (Ebene: Differenz:	144
darunter:	93.126
Schulbereich (Umverteilung) Tageseinrichtungen für Kinder (Ebenen Bund und Komm.)	83.816
darunter: Ausgaben für Kindergärten (Ebenen Bund und Komm.)	9.310
Zusetzungen:	6.621
Kindergärten (Ebene: staatlich; Jugendhilfestat.)	1.236
Versorgung	11.983
Beihilfe	2.170
Fach-/Berufsakademien (einschl. Versorgung und Beihilfe)	100
Ausgaben für Duales System	2.443
öffentliche Schulen des Gesundheitswesens (inkl. Versorgung und Beihilfen)	505
SUMME Schule und vorsch. Bereich (einschl. ISCED 5B)	108.874
Abzüglich:	
Verwaltungseinnahmen	1.564
ENDBETRAG Schule und vorschulische Bildung (einschl. ISCED 5B)	107.310

Öffentliche Hochschulen (lt. Hochschulfinanzstatistik)	51.096
abzüglich:	
Krankenbehandlung	17.002
Zusetzungen:	
DFG-Mittel	135
Doktorandenförderung	212
Versorgung	1.839
Beihilfe	121
SUMME Hochschulen	36.400
Abzüglich:	
Verwaltungseinnahmen/Drittmittel: aus dem Ausland	308
aus dem privaten Bereich	2.570
ENDBETRAG Hochschulen	33.523

Ausgaben der Ausbildungsförderung gehen nur als Transfers in FINANCE 1 ein

OF 15 Sonstiges Bildungswesen	3.863
abzüglich:	
Außerschulische Jugendbildung	57
Fach-/Berufsakademien	90
Zusetzungen:	
Unterrichtsverwaltung	2.016
Versorgung	199
Beihilfe	63
Jugendhilfe (Jugendhilfestat.)	1.441
SUMME Sonstiges Bildungswesen	7.435
Abzüglich:	
Verwaltungseinnahmen (einschl. Jugendhilfe)	849
ENDBETRAG Sonstiges Bildungswesen	6.586

Gliederung nach ISCED	145.675
ISCED 0 Elementarerbziehung	
Kindergärten (Ebenen Bund und Komm.)	6.621
zuzüglich:	
Kindergärten (Ebene: staatlich; Jugendhilfestat.)	1.236
Anteiliger Betrag aus der Umverteilung (einschl. Versorgung und Beihilfe)	619
SUMME ISCED 0	8.476
Abzüglich:	
Verwaltungseinnahmen	1.611
ENDBETRAG ISCED 0	6.865

ISCED 1 Primarbereich	
Anteiliger Betrag aus der Umverteilung einschl. Versorgung und Beihilfe)	26.586
Abzüglich:	
Verwaltungseinnahmen (anteilig aus Umverteilung)	447
ENDBETRAG ISCED 1	26.139

ISCED 2 Sekundarbereich 1	
Anteiliger Betrag aus der Umverteilung (einschl. Versorgung und Beihilfe)	47.931
Abzüglich:	
Verwaltungseinnahmen (anteilig aus Umverteilung)	764
ENDBETRAG ISCED 2	47.167

ISCED 3 Sekundarbereich 2	
Anteiliger Betrag aus der Umverteilung (einschl. Versorgung und Beihilfe)	19.389
Ausgaben für das Duale System in Gebietskörpersch.	1.897
SUMME ISCED 3	21.286
Abzüglich:	
Verwaltungseinnahmen (anteilig aus Umverteilung)	291
Verwaltungseinnahmen aus der Schülerförderung	139
ENDBETRAG ISCED 3	20.856

ISCED 4 Postsekundär - nicht Tertiär	
Anteiliger Betrag aus der Umverteilung (einschl. Versorgung und Beihilfe)	2.386
Ausgaben für das Duale System in Gebietskörpersch.	546
SUMME ISCED 4	2.932
Abzüglich:	
Verwaltungseinnahmen (anteilig aus Umverteilung)	37
ENDBETRAG ISCED 4	2.896

ISCED 5B nicht universitärer Tertiärbereich	
Anteiliger Betrag aus der Umverteilung (einschl. Versorgung und Beihilfe)	1.563
Fach-/Berufsakademien (einschl. Vers. und Beihilfe)	100
VerwaltungsFH's (einschl. Vers. und Beihilfe)	438

ISCED 5A6 Hochschulen	
Hochschulen	33.375
abzüglich	
VerwaltungsFH's (einschl. Vers. und Beihilfe)	432
ENDBETRAG ISCED 5A6	32.942

not allocated	
ENDBETRAG Sonstiges Bildungswesen	6.327

Die Bildungsausgaben für den Primar- und Sekundarbereich (aus privaten und staatlichen Stellen) beliefen sich auf 3,9 % des BIP für die OECD insgesamt, mit einem Schwankungsbereich zwischen 3,1 % (Japan und Niederlande) und 4,7 % (Schweden) im Ländervergleich (Deutschland: 3,8 %), wobei allerdings einige Länderdaten fehlen [vgl. OECD (2000), S. 62].

Im Tertiärbereich²⁷ haben die Bildungsausgaben einen Anteil von 1,3 % am BIP für die OECD insgesamt, der jedoch für die einzelnen Länder zwischen 0,7 bzw. 0,8 (Island bzw. die Tschechische Republik und Italien) und 2,7 % (Vereinigte Staaten) schwankt (Deutschland: 1,1 %) [vgl. OECD (2000), S. 63]. Aber hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Abgrenzungen in den Ländern nicht immer einheitlich ist.

Seit Mitte der 70er Jahre ist der Anteil am BIP, den die öffentliche Hand für die Bildung ausgibt, in den meisten Ländern gleich geblieben oder leicht gefallen. Der Indikator lässt eine Tendenz zur gegenseitigen Annäherung der öffentlichen Bildungsausgaben in den OECD-Ländern erkennen. In Ländern mit wachsender Bildungsbeteiligung, sich ändernden Lehrplanbestimmungen und Erhöhungen der Lehrergehälter steigen die Bildungsausgaben, in Ländern mit sinkender Zahl der Schulkinder und bei allgemeiner Sparpolitik in den öffentlichen Haushalten kommt es zur Reduzierung der Ausgaben.

Durchschnittlich stellen die OECD-Länder 14 % des Staatsetats zur Unterstützung von Bildungseinrichtungen bereit. In Deutschland liegt dieser Anteil bei 9,8 %; nur Italien weist noch niedrigere Werte auf. Dies ist u.a. auf die zwischen Staat und Wirtschaft geteilte Finanzierung der dualen Berufsausbildung zurückzuführen [vgl. OECD (2000), S. 66].

Insgesamt geben die OECD-Länder im Primarbereich jährlich etwa \$ 3.851²⁸ je Schüler/Studierenden aus; \$ 5.273 im Sekundarbereich und \$ 8.612 im Tertiärbereich. Die Spannweite liegt im Primarbereich zwischen \$ 900 bis über \$ 6.600 (Deutschland \$ 3.490), zwischen \$ 1.700 bis \$ 9000 im Sekundarbereich (Deutschland \$ 6.149) und von unter \$ 2.400 bis über \$ 17.000 im Tertiärbereich (Deutschland \$ 9.466) [vgl. OECD (2000), S. 104].

Die am Bruttoinlandsprodukt orientierte Betrachtung der Bildungsausgaben allein reicht für eine angemessene Bewertung jedoch nicht aus: Für die volle Erfassung der finanziellen Bildungsleistungen muss auch die im bildungsrelevanten Alter befindliche Bevölkerung berücksichtigt werden. Deutschland hat unter den OECD-Ländern einen der geringsten Anteile von 5 – 29jährigen an der Gesamtbevölkerung. Dies entspricht für Deutschland nach den Angaben der OECD einer um rund

²⁷ In der Abgrenzung der ISCED, d.h. hier sind der Hochschulbereich (ISCED 5A) und der Tertiärbereich außerhalb der Hochschulen (ISCED 5B) zusammengefasst.

²⁸ Alle Angaben in US\$-Kaufkraftparitäten.

0,7 Prozentpunkte höheren finanziellen Leistung am Bruttoinlandsprodukt – demnach insgesamt 6,4 % für 1997 [vgl. OECD (2000), S. 55 Graphik B1.3 A, und S. 61].

Hier zeigt sich für Deutschland ein Rückgang gegenüber 1995 (6,8 %). Mit diesem Ausgabenanteil von 6,4 % am Bruttoinlandsprodukt liegt Deutschland gleichauf mit den USA, Frankreich und Kanada (jeweils 6,4 % für 1997, Werte analog korrigiert) und noch vor Japan (5,4 % 1997 und 5,1 % 1995). Nur Österreich, Dänemark und Schweden liegen in ihren Anteilen am BIP höher [vgl. OECD (2000), S. 61 und S. 55, Graphik B 1.3 A].

Die Betrachtung der Bildungsausgaben je Schüler / Studierenden im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Bevölkerung liefert folgende Ergebnisse: Der Anteil beträgt in Deutschland für den Primarbereich 1997 rund 16 % (OECD insgesamt: 19%), im Sekundarbereich 28 % (OECD insgesamt: 26 %) und im Tertiärbereich 43 % (OECD insgesamt: 45 %) [vgl. OECD (2000), S. 105].

Die öffentlichen Ausgaben für Bildung – und damit auch die Rangfolge zwischen den OECD-Ländern – hängen in ihrer Höhe maßgeblich vom Beitrag der Privaten zur Finanzierung der Bildung ab. Insbesondere der Beitrag in Deutschland der privaten Wirtschaft für die duale Ausbildung spielt hier eine Rolle. Er beträgt rund 30 Mrd. DM (Nettokosten) und macht über ein Fünftel der gesamten deutschen jährlichen Bildungsausgaben aus (vgl. Tabelle 58). Dies führt zu einer erheblichen Entlastung staatlicher Haushalte in Deutschland [OECD (2000), S. 67 ff.]

Der Anteil der staatlichen Bildungsausgaben hängt des weiteren wesentlich vom Anteil öffentlicher Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt ab. Da Bildungsausgaben weit überwiegend staatliche Ausgaben sind, fällt ihr Anteil in den Ländern besonders hoch aus, in denen der Staatshaushalt am Bruttoinlandsprodukt relativ gering ist (z.B. Schweiz, 38 % oder Mexiko, 20%). In Deutschland dagegen beträgt der Anteil 50 % [vgl. Graphik B 2.3, OECD (1998), S. 89].

Bei der Interpretation der deutschen Werte ist folgendes zu berücksichtigen :

Die Ausgaben der privaten Wirtschaft für die Berufsbildung sind enthalten. Ebenso sind die Versorgung sowie Beihilfen für Angestellte und Beamte auf der Grundlage eines Zuschlages nach dem Rentenversicherungsansatz einbezogen. Nicht berücksichtigt werden u.a.: Ausgaben der Hochschulkliniken, die der Krankenbehandlung dienen, Zentren für landwirtschaftliche Ausbildung und Forschung, Ausgaben für betriebliche Weiterbildung, von privaten Institutionen finanzierte Stipendien sowie Ausgaben der Privathaushalte für Bildungsmaterial und –leistungen.

2. Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen (OF16 und OF17): Öffentliche Finanzierung in den Jahren 1998 (Ist und Soll) und 1999 (Soll) sowie ab 1975 (Ist)

Ausgaben für die außeruniversitäre Forschung werden in den Oberfunktionen 16 und 17 ausgewiesen. Für die Forschung²⁹ außerhalb der Hochschulen wurden 1999 (Grundmittel) 14,9 Mrd. DM von Bund, Ländern und Gemeinden aufgebracht (**Tabelle 42a**). Dies bedeutet einen Rückgang der Ausgaben um rund 1,4 Mrd. DM oder 8,7 %, der überwiegend vom Bund getragen wird. Hier ist zu bemerken, dass die Einnahmen des Bundes aus dem Bereich der technologischen Forschung und Entwicklung (F 169) in den Jahren 1997 und 1999 unverhältnismäßig hoch waren und damit die Grundmittel große Schwankungen zwischen den Jahren aufweisen. Um ein kontinuierliches Bild der Entwicklung der Ausgaben des Bundes für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (OF 16 und 17) zu erhalten, ist hier eine Betrachtung der Nettoausgaben sinnvoll (**Tabelle 42b**). Demnach steigen die Ausgaben des Bundes 1998 um 2,8 % an. Im Ist-Vergleich von 1998 auf 1999 beträgt die Steigerung 0,6 %. In 2000 (Soll) sollen die Ausgaben gegenüber 1999(Soll) um weitere 2,5 % steigen.

Für 2000 sollen die Ausgaben auf 17,9 Mrd. DM ansteigen. Dies würde einem Anstieg von rund 14,8 % bundesweit gegenüber dem Vorjahres-Soll entsprechen, die Länder wollen ihre Ausgaben um 5,7 % auf dann 5,2 Mrd. DM, der Bund um 19,5 % auf dann 12,4 Mrd. DM ausweiten. Damit haben sich die Ausgaben seit 1975 um das 2 ½fache erhöht. Die Ausgaben der Länder haben sich im gleichen Zeitraum mehr als verfünffacht, die des Bundes verdreifacht.

Der Anteil des Bundes an den Ausgaben für Forschung und Entwicklung liegt bei rund 70 % und damit rund 9 %-Punkte unter dem Anteil Mitte der siebziger Jahre.

Betrachtet man die einzelnen Länder (**Tabelle 43**) so weisen 1999 (Ist) einige eine umfangreiche Ausgabensteigerung auf, wie z.B. Berlin, Bayern und Saarland, während andere Länder ihre Ausgaben um mehr als 15 % einschränken. In 2000 (Soll) legen Bayern, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein stark zu.

²⁹ Im Bundesbericht Forschung 2000 wird für die Ausgaben des Bundes eine andere Abgrenzung verwendet (näheres vgl. Ende des Abschnitts 2). Danach belaufen sich die Ausgaben des Bundes für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung auf 20,89 Mrd. DM.

Tabelle 42a:
OF 16/17-1 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1975-2000
 Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (OF 16/17)

		Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt	
a) Ausgaben (Grundmittel) - in TDM -						
alle Länder	1975	4.006.002	953.823	149.866	5.109.691	
	1980	7.088.066	1.325.920	187.365	8.601.351	
	1985	8.737.959	1.913.982	231.041	10.882.982	
	1990	9.332.155	2.401.488	270.934	12.004.577	
alle u. neue Länder	1994	11.589.590	4.066.146	296.268	15.952.004	
	1995	11.558.260	4.331.729	310.252	16.200.241	
	1996	12.023.425	4.508.174	312.132	16.843.731	
	1997	10.044.469	4.326.473	317.607	14.688.549	
	1998	11.527.710	4.487.949	291.058	16.306.717	
	1999 (Ist vorl.)	10.048.813	4.551.387	290.407	14.890.607	
	1999 (Soll)	10.384.570	4.906.969	290.407	15.581.946	
	2000 (Soll)	12.412.739	5.187.930	289.333	17.890.001	
	b) Anteil an Grundmitteln insgesamt (in %)					
	alle Länder	1975	78,40	18,67	2,93	100
1980		82,41	15,42	2,18	100	
1985		80,29	17,59	2,12	100	
1990		77,74	20,00	2,26	100	
alle u. neue Länder	1994	72,65	25,49	1,86	100	
	1995	71,35	26,74	1,92	100	
	1996	71,38	26,76	1,85	100	
	1997	68,38	29,45	2,16	100	
	1998	70,69	27,52	1,78	100	
	1999 (Ist vorl.)	67,48	30,57	1,95	100	
	1999 (Soll)	66,64	31,49	1,86	100	
	2000 (Soll)	69,38	29,00	1,62	100	
	c) Entwicklung der Ausgaben seit 1975 (Index: 1975=100)					
	alle Länder	1975	100,00	100,00	100,00	100,00
1980		176,94	139,01	125,02	168,33	
1985		218,12	200,66	154,17	212,99	
1990		232,95	251,78	180,78	234,94	
alle u. neue Länder	1994	289,31	426,30	197,69	312,19	
	1995	288,52	454,14	207,02	317,05	
	1996	300,14	472,64	208,27	329,64	
	1997	250,74	453,59	211,93	287,46	
	1998	287,76	470,52	194,21	319,13	
	1999 (Ist vorl.)	250,84	477,17	193,78	291,42	
	1999 (Soll)	259,23	514,45	193,78	304,95	
	2000 (Soll)	309,85	543,91	193,06	350,12	
	d) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (in %)					
	alle u. neue Länder	1995	-0,27	6,53	4,72	1,56
1996		4,02	4,07	0,61	3,97	
1997		-16,46	-4,03	1,75	-12,80	
1998		14,77	3,73	-8,36	11,02	
1999 (Ist vorl.)		-12,83	1,41	-0,22	-8,68	
2000 (Soll) zu 1999 (Soll)		19,53	5,73	-0,37	14,81	
e) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr - in TDM -						
alle u. neue Länder	1995	-31.330	265.583	13.984	248.237	
	1996	465.165	176.445	1.880	643.490	
	1997	-1.978.956	-181.701	5.475	-2.155.182	
	1998	1.483.241	161.476	-26.549	1.618.168	
	1999 (Ist vorl.)	-1.478.897	63.438	-651	-1.416.110	
	2000 (Soll) zu 1999 (Soll)	2.028.169	280.960	-1.074	2.308.055	

Tabelle 42b:
OF 16/17-1 Ausgaben (Grundmittel) des Bundes 1996-2000

	Nettoausgaben OF16-17		Einnahmen OF 16-17		Grundmittel OF 16-17	
	absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
	1996	12.024.820		1.390		12.023.430
1997	11.624.206	-3,33	1.579.731	113549,71	10.044.475	-16,46
1998	11.945.503	2,76	417.490	-73,57	11.528.013	14,77
1999 Ist	12.020.201	0,63	1.971.388	372,20	10.048.813	-12,83
1999 Soll	12.286.350		1.901.780		10.384.570	
2000 Soll	12.590.035	2,47	177.296	-90,68	12.412.739	19,53

Tabelle 43:
OF 16/17-3 Grundmittel für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (OF 16/17)
nach Ländern für 1998 - 2000 - in TDM -

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %	Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderung %
Bund	Ist 1998	11.527.710		Nordrhein-Westfalen	Ist 1998	446.846	
	Ist 1999	10.048.813	-12,83		Ist 1999	463.104	3,64
	Soll 1999	10.384.570			Soll 1999	470.138	
	Soll 2000	12.412.739	19,53		Soll 2000	482.314	2,59
Baden-Württemberg	Ist 1998	529.024		Rheinland-Pfalz	Ist 1998	138.007	
	Ist 1999	551.795	4,30		Ist 1999	124.524	-9,77
	Soll 1999	595.863			Soll 1999	149.229	
	Soll 2000	586.202	-1,62		Soll 2000	159.302	6,75
Bayern	Ist 1998	843.294		Saarland	Ist 1998	42.226	
	Ist 1999	952.135	12,91		Ist 1999	46.804	10,84
	Soll 1999	940.693			Soll 1999	49.352	
	Soll 2000	1.212.899	28,94		Soll 2000	53.853	9,12
Berlin	Ist 1998	262.718		Sachsen	Ist 1998	530.374	
	Ist 1999	307.367	16,99		Ist 1999	500.460	-5,64
	Soll 1999	417.803			Soll 1999	574.817	
	Soll 2000	412.812	-1,19		Soll 2000	606.681	5,54
Brandenburg	Ist 1998	172.189		Sachsen-Anhalt	Ist 1998	216.242	
	Ist 1999	185.197	7,55		Ist 1999	174.825	-19,15
	Soll 1999	189.539			Soll 1999	188.271	
	Soll 2000	194.583	2,66		Soll 2000	178.966	-4,94
Bremen	Ist 1998	58.672		Schleswig-Holstein	Ist 1998	128.240	
	Ist 1999	49.407	-15,79		Ist 1999	121.346	-5,38
	Soll 1999	57.404			Soll 1999	130.386	
	Soll 2000	55.926	-2,57		Soll 2000	151.210	15,97
Hamburg	Ist 1998	111.446		Thüringen	Ist 1998	310.018	
	Ist 1999	112.758	1,18		Ist 1999	252.665	-18,50
	Soll 1999	119.265			Soll 1999	320.975	
	Soll 2000	102.023	-14,46		Soll 2000	299.450	-6,71
Hessen	Ist 1998	209.766		Länder insg.	Ist 1998	4.487.949	
	Ist 1999	206.754	-1,44		Ist 1999	4.551.387	1,41
	Soll 1999	210.135			Soll 1999	4.906.969	
	Soll 2000	184.745	-12,08		Soll 2000	5.187.930	5,73
Mecklenburg-Vorpommern	Ist 1998	149.683		zus.: Gemeinden/GV. + Zweckverbände ..	Ist 1998	291.058	
	Ist 1999	161.302	7,76		Ist 1999	290.407	-0,22
	Soll 1999	158.876			Soll 1999	290.407	
	Soll 2000	180.448	13,58		Soll 2000	289.333	-0,37
Niedersachsen	Ist 1998	339.204		Deutschland insg. ...	Ist 1998	16.306.717	
	Ist 1999	340.944	0,51		Ist 1999	14.890.607	-8,68
	Soll 1999	334.225			Soll 1999	15.581.946	
	Soll 2000	326.516	-2,31		Soll 2000	17.890.001	14,81

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass diese Ausgaben zuzüglich der Ausgaben unter Funktion 138 (Zahlungen an die DFG, Sonderforschungsbereiche) – die in diesem Bericht dem Hochschulbereich zugeordnet werden - auch die gemeinsamen Zuwendungen des Bundes und der Länder an die von der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung erfassten Einrichtungen für 1999 in Höhe von 8,97 Mrd. DM (darunter Bund 6,16 Mrd. DM und Länder 2,81 Mrd. DM) bzw. für 2000 in Höhe von 9,08 Mrd. DM (darunter Bund 6,18 Mrd. DM und Länder 2,89 Mrd. DM) enthalten (Tabelle 44).

Tabelle 44:gemeinsame Forschungs-
förderung**Ausgaben von Bund und Ländern für die gemeinsame
Forschungsförderung in den Jahren 1994 bis 1999 in TDM**

Daten aus den der Geschäftsstelle vorliegenden Materialien
(vgl. Jahresberichte); in Klammern: Zuwendungen nach haus-
haltsgesetzlichen Kürzungen

Körperschaft	1994 Soll	1995 Soll	1996 Soll	1997 Soll	1998 Soll	1999 Soll	2000 Soll
Bund	5.399.900	5.478.100	5.584.500	5.767.900 (5.764.700)	5.858.200	6.156.400	6.182.900
Länder	2.393.800	2.455.700	2.532.000	2.622.700 (2.619.400)	2.689.000	2.814.000	2.891.900
Insgesamt	7.793.700	7.933.800	8.116.500	8.390.500 (8.384.000)	8.547.200	8.970.300	9.074.800

Der Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung (ohne die universitäre Forschung und ohne die Verteidigungsforschung) am BIP hat sich nach seinem Rückgang von 0,47 % 1996 auf 0,40 % für 1997 fortgesetzt und lag 1999 (Ist) bei 0,38 % (**Tabelle 45**). Auch der Anteil am öffentlichen Gesamthaushalt hat sich in den letzten beiden Jahren wieder verringert und liegt nunmehr bei rund 1,5 % (**Tabelle 46**). Pro Einwohner sind für Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen 1999 (Ist) rund 181 DM aufgewendet worden (**Tabelle 47**). Dies sind 17,4 DM weniger als 1998 (Ist). 2000 (Soll) sollen die Ausgaben wieder auf 218 DM pro Kopf der Bevölkerung anwachsen, was gegenüber 1999 (Soll) einer erheblichen Steigerung um 28 DM entspricht. Hier spiegeln sich die starken Schwankungen bei den Grundmitteln wider (vgl. Vorbemerkungen bzw. s.o.)

Tabelle 45:
OF 16/17-4 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-1999
 für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (OF 16/17) am BIP

of16-17.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	0,34	0,12	0,01	0,47
1995	0,33	0,12	0,01	0,46
1996	0,34	0,13	0,01	0,47
1997	0,27	0,12	0,01	0,40
1998	0,30	0,12	0,01	0,43
1999 (Ist vorl.)	0,26	0,12	0,01	0,38
1999 (Soll)	0,27	0,13	0,01	0,40
2000 (Soll)	0,31	0,13	0,01	0,45

Tabelle 46:
OF 16/17-5 Anteile der Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-2000
 für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (OF 16/17) am öffentlichen
 Gesamthaushalt (unm. Ausgaben)

of16-17.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	3,51	1,11	0,09	1,55
1995	3,31	1,14	0,09	1,52
1996	3,70	1,16	0,09	1,61
1997	3,15	1,11	0,10	1,43
1998	3,54	1,20	0,11	1,68
1999 (Ist vorl.)	3,16	1,21	0,11	1,51
1999 (Soll)	3,27	1,30	0,10	1,58
2000 (Soll)	4,12	1,36	0,10	1,83

Tabelle 47:
OF 16/17-6 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte 1994-2000
 für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (OF 16/17) - DM je Einwohner -

of16-17.xls

	Bund	Länder	Gemeinden/Gv., Zweckverbände	Insgesamt
1994	142,36	49,95	3,63	195,95
1995	141,57	53,06	3,81	198,43
1996	146,84	55,06	3,81	205,71
1997	122,40	52,72	3,87	179,00
1998	140,54	54,71	3,55	198,80
1999 (Ist vorl.)	122,42	55,45	3,54	181,40
1999 (Soll)	126,51	59,78	3,54	189,82
2000 (Soll)	151,07	63,14	3,52	217,74

Die Verteilung der Ausgaben nach die Ausgabearten ist in den letzten Jahren nahezu gleich geblieben. Nur geringfügig haben sich die Personalausgaben 1999 gegenüber 1998 verringert. Auch ihr Anteil ist geringfügig gegenüber 1998 (Ist) gesunken. Die Zahlungen an andere Bereiche haben ebenfalls abgenommen, sie sollen aber 2000 wieder ansteigen. Hierbei handelt es sich, ähnlich wie im Hochschulbereich um aus dem Haushalt ausgegliederte Einrichtungen.

Tabelle 48:
OF 16/17-8 Ausgaben der staatl. Haushalte (Bund u. Länder) für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (OF 16/17) nach Ausgabearten
 für 1994 bis 2000 - in TDM -

	1994 (Ist)	1995 (Ist)	1996 (Ist)	1997 (Ist)	1998 (Ist)	1999 (Ist vorl.)	1999 (Soll)	2000 (Soll)
a) Ausgaben für Wissenschaft und FuE (OF 16/17)								
+ Personalausgaben	2.088.793	2.091.002	2.133.105	2.136.937	2.104.761	2.062.564	1.985.858	1.933.371
+ Laufender Sachaufwand	7.818.110	7.940.480	8.245.690	8.128.115	8.031.177	8.269.189	8.158.451	8.412.296
+ Bauausgaben	268.931	227.393	300.708	247.237	246.016	242.769	274.240	313.332
+ Erwerb von Sachvermögen	294.662	272.277	257.768	232.093	207.386	191.767	245.119	243.394
+ Erwerb von Beteiligungen	11.075	55.779	45.162	10.455	51	1	2	37.115
+ Zahlungen an andere Bereiche	5.937.088	6.001.786	6.269.847	5.824.495	6.132.422	6.155.597	6.570.503	6.817.907
= Unmittelbare Ausgaben	16.418.659	16.588.717	17.252.280	16.579.332	16.721.813	16.921.887	17.234.173	17.757.415
+ Zahlungen an öffentlichen Bereich	256.918	208.177	191.495	184.682	788.496	803.181	856.000	886.050
= Bruttoausgaben	16.675.577	16.796.894	17.443.775	16.764.014	17.510.309	17.725.068	18.090.173	18.643.465
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	495.241	409.768	363.002	397.867	792.922	891.616	703.585	726.038
= Nettoausgaben	16.180.336	16.387.126	17.080.773	16.366.147	16.717.387	16.833.451	17.386.587	17.917.427
- Unmittelbare Einn. (ohne Steuern)	524.600	497.137	549.174	1.995.205	701.728	2.233.251	2.095.048	316.759
= Grundmittel	15.655.736	15.889.989	16.531.599	14.370.942	16.015.659	14.600.200	15.291.539	17.600.669
b) Anteil an den unmittelbaren Ausgaben (in %)								
+ Personalausgaben	12,72	12,60	12,36	12,89	12,59	12,19	11,52	10,89
+ Laufender Sachaufwand	47,62	47,87	47,79	49,03	48,03	48,87	47,34	47,37
+ Bauausgaben	1,64	1,37	1,74	1,49	1,47	1,43	1,59	1,76
+ Erwerb von Sachvermögen	1,79	1,64	1,49	1,40	1,24	1,13	1,42	1,37
+ Erwerb von Beteiligungen	0,07	0,34	0,26	0,06	0,00	0,00	0,00	0,21
+ Zahlungen an andere Bereiche	36,16	36,18	36,34	35,13	36,67	36,38	38,12	38,39
= Unmittelbare Ausgaben	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	101,00
+ Zahlungen an öffentlichen Bereich	1,56	1,25	1,11	1,11	4,72	4,75	4,97	4,99
= Bruttoausgaben	101,56	101,25	101,11	101,11	104,72	104,75	104,97	104,99
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	3,02	2,47	2,10	2,40	4,74	5,27	4,08	4,09
= Nettoausgaben	98,55	98,78	99,01	98,71	99,97	99,48	100,88	100,90
- Unmittelbare Einn. (ohne Steuern)	3,20	3,00	3,18	12,03	4,20	13,20	12,16	1,78
= Grundmittel	95,35	95,79	95,82	86,68	95,78	86,28	88,73	99,12

Berichterstattung über Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung im Bundesbericht Forschung und im Bildungsfinanzbericht.

Zwischen den Konzepten zur Berichterstattung über die Ausgaben **des Bundes** für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung im Bundesbericht Forschung (BMBF) und im Bildungsfinanzbericht bestehen systematische Unterschiede. Diese sollen im Folgenden kurz erläutert werden.

Der Auswertungen des Statistischen Bundesamtes für den Bildungsfinanzbericht weisen unter OF 16/17 die Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen und ohne Forschung der Verteidigung aus.

Im Bundesbericht Forschung werden für 2000 (Soll) unter der OF 16/17 insgesamt 12,24 Mrd. DM veranschlagt, das sind etwa 350 Mio. DM weniger als im Bildungsfinanzbericht. Diese Differenz entsteht durch Absetzungen und Zusetzungen. Absetzungen folgender Form treten auf:

- Einige Kapitel fließen nur mit einem Teilwert der Ausgaben in die Berechnungen ein. Dies sind z.B. Kapitel 04 05 „Stiftung Preußischer Kulturbesitz“ (80% der Ausgaben) und einige Titel, in deren Rahmen frühere Einzeltitel mit unterschiedlichen Aufgaben, u.a. FuE-Aufgaben, mit anderen Aufgaben zusammengefasst und schwerpunktmäßig einer Funktion zugeordnet wurden.
- Bei einigen nach Erläuterungen aufteilbaren Titeln wird nur ein Teil der Erläuterungen in die Berechnungen einbezogen. Dies betrifft z. B. einige zusammenfassende Titel für „Forschung, Untersuchungen und ähnliches“.
- Einige Kapitel werden gar nicht in die Berechnungen aufgenommen. Dies betrifft z. B. Kapitel 06 14: „Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen der Staatssicherheit der DDR“.

Außerdem treten Zusetzungen folgender Form auf:

- Einige Kapitel werden insgesamt unter der wesentlichen Funktionenkennziffer veranschlagt. Diese enthalten aber teilweise Teilgruppen oder Einzeltitel, die anderen Funktionenkennziffern zugeordnet sind. Dies betrifft z. B. Kapitel 09 09 „Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe“, in dem Teilgruppe 7 „Geowissenschaftliche Untersuchungen zur Endlagerung radioaktiver Abfälle“ der Funktion 330 zugeordnet wäre.

Der Bundesbericht Forschung bezieht zusätzlich Ausgaben der Hochschulforschung und der Verteidigungsforschung in die Berechnungen ein. Dies betrifft Kapitel und Titel, die der Oberfunktion 03 (Verteidigung) (2,80 Mrd. DM), insbesondere Funktion 036, sowie mehrere Funktionen aus der Hauptfunktion 1 (4,31 Mrd. DM) zugeordnet sind.

Des weiteren werden aus

- Hauptfunktion 0 „Allgemeine Dienste“ (z. B. DAAD, AvH),

- Hauptfunktion 2 „Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung“ (z. B. Forschung der Behindertenhilfe, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin) ,
- Hauptfunktion 3 „Gesundheit, Sport und Erholung“ (z. B. Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich AIDS und des Drogen- und Suchtmisbrauchs, Krebsforschung),
- Hauptfunktion 5 „Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“ (Zuschüsse zur Förderung nachwachsender Rohstoffe),
- Hauptfunktion 6 „Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen“ (im Bereich Luftfahrt, Handel, Technologietransfer) und
- Hauptfunktion 7 „Verkehrs- und Nachrichtenwesen“ (z. B. Bundesanstalt für Straßenwesen, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Deutscher Wetterdienst)

wissenschafts- und forschungsrelevante Titel verschiedener Institutionen und Ämter für den Bereich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung in Höhe von insgesamt 1,66 Mrd. DM veranschlagt.

Abzüglich der Globalen Minderausgabe des BMBF in Höhe von 220 Mio. DM ergibt sich ein Gesamtbetrag für die Ausgaben des Bundes für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung in Höhe von 20,89 Mrd. DM für 2000 (Soll). Das Verfahren in den Vorjahren ist entsprechend.

Die Ausgaben **der Länder** für Hochschulen und für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen finden sich im Bundesbericht Forschung in Teil VII, Tabelle 14, wieder. Differenzen zu den dortigen Angaben ergeben sich aufgrund unterschiedlicher Zeitpunkte der Datenlieferung.

3. Gesamtgesellschaftliche Aufwendungen für Bildung, Wissenschaft, Forschung, Entwicklung und Kultur

3.1 Öffentliche Ausgaben

In der Summe aller in diesem Abschnitt aufgeführten Bereiche ergibt sich ein nahezu vollständiger Überblick über die öffentlichen Aufwendungen in der Hauptfunktion 1 des staatlichen Funktionsplanes für den Bereich Bildung und Kultur.

3.1.1 Öffentliche Ausgaben in der Abgrenzung der Oberfunktionen und des Bildungsbudgets

Wie die einführenden Bemerkungen in Abschnitt 1 zeigen, fallen die Ausgabensteigerungen in den Jahren 1992 bis 1999 recht unterschiedlich aus. Betrachtet man die einzelnen Oberfunktionen (**Tabelle 49**), so zeigen sich im Schulbereich (OF 12) von 1994 bis 1997 positive Steigerungsraten für die Grundmittel, allerdings mit fallender Tendenz. Von 1997 auf 1998 stagnieren die Grundmittel nahezu bei + 0,1 %. Von 1998 auf 1999 ist eine Steigerung um 1,2 % festzustellen. Damit wurde die Tendenz der Vorjahre gestoppt. Von 1999 (Soll) auf 2000 (Soll) sollen die Grundmittel um 1,9 % auf dann 104 Mrd. DM steigen

Im Hochschulbereich (OF13) war die Tendenz ähnlich. Hier fielen die Ausgaben von 1996 auf 1997 um 0,5 %, von 1997 auf 1998 um weitere 0,1 % und erhöhen sich 1999 um 2,5 %. Damit ist auch im Hochschulbereich in 1999 eine den Vorjahren entgegenlaufende Entwicklung festzustellen. 2000 (Soll) sollen die Grundmittel um weitere 0,3 % gegenüber dem Vorjahres-Soll auf dann 33,8 Mrd. DM ansteigen.

Für die „Förderung des Bildungswesens“ (OF14: BAföG, Studentenwohnraum, Schülerbeförderung) ergibt sich ein Rückgang der Ausgaben von 6,2 % (1996 auf 1997) bzw. 1,9 % (1997 Ist auf 1998 Ist). 1999 sind die Ausgaben um weitere 2,7 % gesunken. In 2000 (Soll) fallen die Ausgaben ohne Berücksichtigung der Darlehenszahlungen nach dem BAföG (siehe Vorbemerkungen) um weitere 8,5 % gegenüber 1999 (Soll). Unter Hinzunahme der Darlehenszahlungen ergäbe sich ein Anstieg der Ausgaben um etwa 1 %.

Hingegen steigen die Ausgaben für das „Sonstige Bildungswesen“ (OF15: u.a. Volkshochschulen, außerschulische Jugendbildung, Lehrerfortbildung usw.) nach einem Rückgang von 2,5 % von

1997 zu 1998 nunmehr wieder um 2,2 % an (Ist 1999). In 2000 (Soll) sollen sie um weitere 0,4 % steigen.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (OF 16/17) weisen nach einem zweistelligen Rückgang 1996 und 1997 (12,8%) wieder einen Anstieg um 11,0 % (1997 auf 1998) bzw. einen Rückgang von 8,7 % (1998 auf 1999) auf, sollen aber in 2000 (Soll) gegenüber 1999 (Soll) wieder um 14,8 % steigen. Die starken Schwankungen sind bedingt durch hohe Rückflüsse im Bereich Technologische Forschung und Entwicklung (F 169), vgl. Vorbemerkung und Kapitel 2.

Die Aufwendungen für Versorgung und Beihilfe liegen bei rund 16 Mrd. DM. Würde man sie den Ausgaben für Bildung und Forschung zurechnen, so würden diese Ausgaben auf insgesamt 180 Mrd. DM für 1999 (Ist) ansteigen.

Tabelle 49:

HF 1 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte nach Oberfunktionen der Hauptfunktion 1 (ohne OF 18/19: Kultur) für 1975 bis 2000 in TDM

Aufgabenbereiche	1975	1980	1985	1990	1994	1995	1996	1997	1998	1999 (Ist vorl.)	1999 (Soll)	2000 (Soll)
	alte Länder				alte und neue Länder							
Ausgaben (Grundmittel)												
Verwaltung/OF11	659.716	1.108.079	1.061.731	1.350.805	2.341.782	2.854.677	2.754.070	2.640.205	2.988.554	2.938.935	2.844.794	2.867.904
Schulen/OF12 incl. F126	33.669.572	45.615.285	49.044.873	56.770.768	94.519.757	98.755.593	100.578.781	101.462.412	101.529.074	102.705.147	102.376.549	104.305.341
Hochschulen/OF13	11.029.944	13.954.926	16.684.473	20.618.949	30.218.445	31.649.580	32.556.754	32.380.970	32.341.153	33.163.807	33.661.935	33.767.320
Förderung /OF14	4.494.387	6.055.810	4.680.201	4.930.389	6.796.221	6.611.220	6.286.218	5.894.203	5.780.241	5.623.533	6.138.585	5.618.088
Sonstiges /OF15	960.791	2.270.850	2.813.198	3.103.551	4.224.304	4.263.693	4.422.386	4.518.366	4.405.853	4.503.498	4.667.146	4.685.777
Forschung/OF16-OF17	5.109.691	8.601.351	10.882.982	12.004.577	15.952.004	16.200.241	16.843.731	14.688.549	16.306.717	14.890.607	15.581.946	17.890.001
Insgesamt	55.924.101	77.606.301	85.167.458	98.779.039	154.052.513	160.335.004	163.441.940	161.584.705	163.351.592	163.825.527	165.270.955	169.134.431
nachrichtl.:												
Versorgung u. Beihilfe	5.312.000	7.773.000	9.661.000	11.328.000	14.183.000	14.792.000	15.397.000	15.966.000	16.170.000	16.310.000	16.069.000	16.069.000
Insg. zuzügl. Versorg. u. Beih.	61.236.101	85.379.301	94.828.458	110.107.039	168.235.513	175.127.004	178.838.940	177.550.705	179.521.592	180.135.527	181.339.955	185.203.431
Anteil an Grundmitteln insgesamt (in %)												
Verwaltung/OF11	1,18	1,43	1,25	1,37	1,52	1,78	1,69	1,63	1,83	1,79	1,72	1,70
Schulen/OF12 incl. F126	60,21	58,78	57,59	57,47	61,36	61,59	61,54	62,79	62,15	62,69	61,94	61,67
Hochschulen/OF13	19,72	17,98	19,59	20,87	19,62	19,74	19,92	20,04	19,80	20,24	20,37	19,96
Förderung d. Bildungsw./OF14	8,04	7,80	5,50	4,99	4,41	4,12	3,85	3,65	3,54	3,43	3,71	3,32
Sonst. Bildungswesen/OF15	1,72	2,93	3,30	3,14	2,74	2,66	2,71	2,80	2,70	2,75	2,82	2,77
Forschung OF16-OF17	9,14	11,08	12,78	12,15	10,35	10,10	10,31	9,09	9,98	9,09	9,43	10,58
Insgesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
nachrichtl.: Anteil d. Vers. und Beihilfe am Insg (inkl. Vers)	8,67	9,10	10,19	10,29	8,43	8,45	8,61	8,99	9,01	9,05	8,86	8,68
Entwicklung der Anteile (Index 1975=100)												
Verwaltung/OF11	100,00	121,04	105,68	115,92	128,86	150,93	142,84	138,51	155,09	152,07	145,91	143,74
Schulen/OF12 incl. F126	100,00	97,63	95,65	95,46	101,91	102,30	102,21	104,30	103,24	104,13	102,89	102,43
Hochschulen/OF13	100,00	91,17	99,33	105,83	99,46	100,08	101,00	101,61	100,38	102,64	103,27	101,23
Förderung d. Bildungsw./OF14	100,00	97,10	68,38	62,11	54,89	51,31	47,86	45,39	44,03	42,71	46,22	41,33
Sonst. Bildungswesen/OF15	100,00	170,32	192,26	182,88	159,61	154,78	157,49	162,76	156,99	160,01	164,37	161,26
Forschung OF16-OF17	100,00	121,30	139,86	133,01	113,33	110,59	112,79	99,49	109,26	99,48	103,19	115,77
Insgesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
nachrichtl.: Anteil d. Vers. und Beihilfe am Insg (inkl. Vers)	100,00	104,95	117,44	118,60	97,19	97,37	99,25	103,66	103,83	104,38	102,15	100,02
Veränderung der Ausgaben zum Vorjahr (in %)		Veränderung zu 1975	Veränderung zu 1980	Veränderung zu 1985	Veränderung zu 1990							Veränderung zu 1999 Soll
Verwaltung/OF11		67,96	-4,18	27,23	73,36	21,90	-3,52	-4,13	13,19	-1,66		0,81
Schulen/OF12 incl. F126		35,48	7,52	15,75	66,49	4,48	1,85	0,88	0,07	1,16		1,88
Hochschulen/OF13		26,52	19,56	23,58	46,56	4,74	2,87	-0,54	-0,12	2,54		0,31
Förderung d. Bildungsw./OF14		34,74	-22,72	5,35	37,84	-2,72	-4,92	-6,24	-1,93	-2,71		-8,48
Sonst. Bildungswesen/OF15		136,35	23,88	10,32	36,11	0,93	3,72	2,17	-2,49	2,22		0,40
Forschung OF16-OF17		68,33	26,53	10,31	32,88	1,56	3,97	-12,80	11,02	-8,68		14,81
Insgesamt		38,77	9,74	15,98	55,96	4,08	1,94	-1,14	1,09	0,29		2,34
nachrichtl.: Anteil d. Vers. und Beihilfe am Insg (inkl. Vers)		46,33	24,29	17,25	25,20	4,29	4,09	3,70	1,28	0,87		0,00

Tabelle 50

HF 1 Grundmittel nach Oberfunktionen in jeweiligen Preisen für die Rechnungsjahre 1991 - 2000¹⁾²⁾ in Mio. DM

of11-19.xls

Oberfunktion										Ist Vorl.		Soll	
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1998a)	1999a)	1999a)	2000a)
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	120 080	154 797	164 335	165 769	172 455	175 673	173 379	175 274	174 503	176 172	177 770	181 710
111/12	Schule und vorschulische Bildung	62 709	86 558	94 239	95 911	100 614	102 333	103 157	103 485	101 134	102 705	102 377	104 305
13	Hochschulen	23 038	27 992	29 566	30 218	31 650	32 557	32 381	32 341	32 312	33 164	33 662	33 767
14	Förderung des Bildungswesens	6 479	7 703	7 066	6 796	6 611	6 286	5 894	5 780	5 664	5 624	6 139	5 618
15	Sonstiges Bildungswesen	3 484	4 024	4 178	4 224	4 264	4 422	4 518	4 406	4 375	4 503	4 667	4 686
112/16/17	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen ³⁾ (ohne Forschung der Verteidigung)	14 463	15 975	16 634	16 026	16 290	16 918	14 756	16 380	16 470	14 891	15 582	17 890
113/18/19	Kulturelle Angelegenheiten	9 908	12 547	12 651	12 593	13 027	13 157	12 672	12 882	11 755	12 347	12 499	12 576

¹⁾ Quelle der Finanzdaten 1991 bis 1998: Jahresrechnungsstatistik, 1998 bis 2000: Haushaltsansatzstatistik.- ²⁾ 1991: Bund, Lastenausgleichsfonds, Sondervermögen, Gesamtdeutschland; Länder: Früheres Bundesgebiet; Berlin: Gesamtberlin; 1992 bis 2000: Gesamtdeutschland.- ³⁾ Einschl. Verwaltung.

a) Differenz bei der Addition, da die Grundmittel der Gem./Gv. und Zweckverbände nur für die OF 11 insgesamt geschätzt wurden.

Tabelle 51

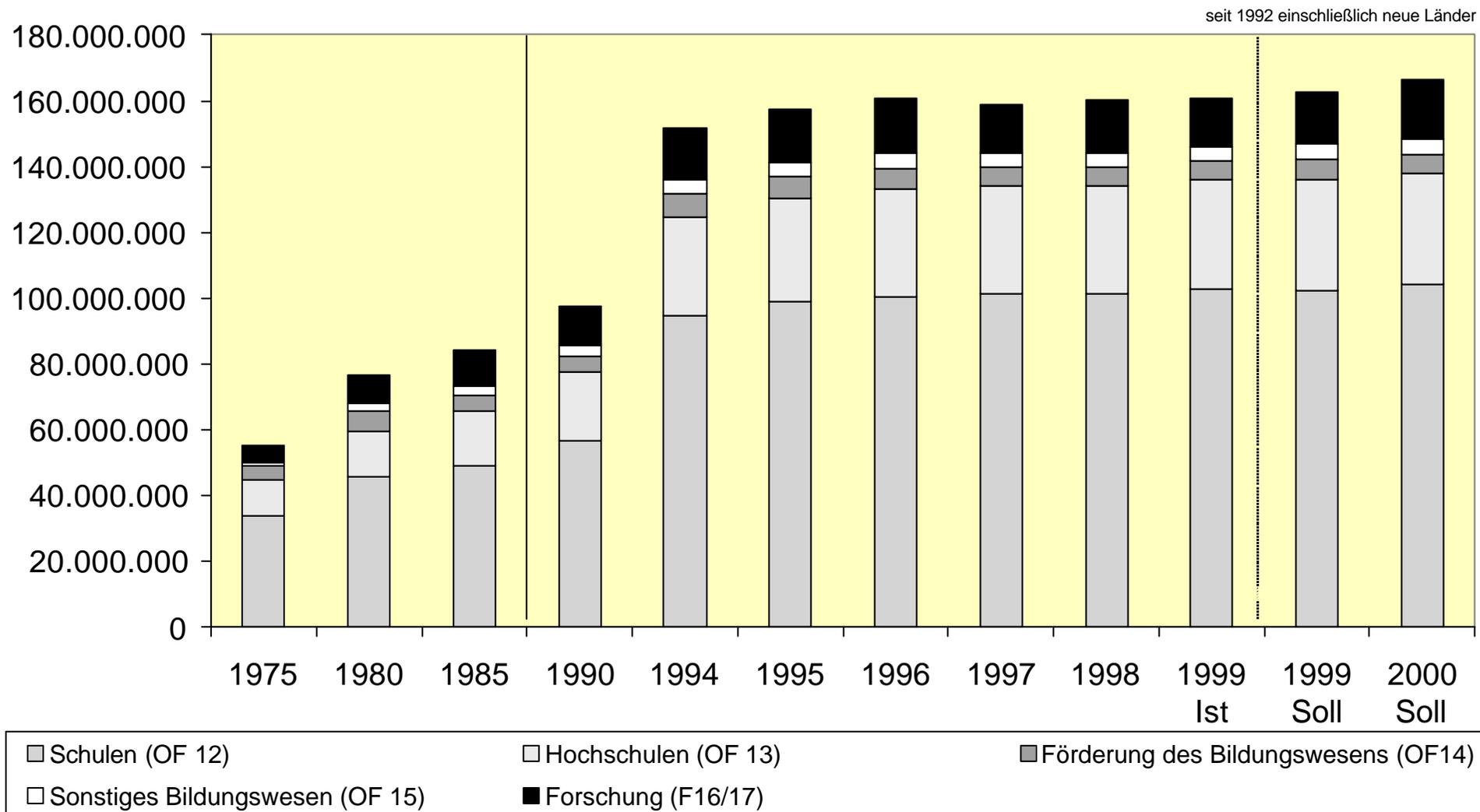
HF 1 Grundmittel nach Oberfunktionen in konstanten Preisen (1995) für die Rechnungsjahre 1991 - 2000¹⁾²⁾ in Mio. DM

of11-19.xls

Oberfunktion										Ist Vorl.		Soll	
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1998a)	1999a)	1999a)	2000a)
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	134 782	167 838	171 873	169 129	172 455	173 885	170 215	170 138	169 389	169 516	171 053	175 504
111/12	Schule und vorschulische Bildung	70 386	93 849	98 562	97 855	100 614	101 291	101 275	100 452	98 170	98 824	98 508	100 743
13	Hochschulen	25 858	30 350	30 922	30 831	31 650	32 225	31 790	31 393	31 365	31 911	32 390	32 614
14	Förderung des Bildungswesens	7 272	8 352	7 390	6 934	6 611	6 222	5 787	5 611	5 498	5 411	5 907	5 426
15	Sonstiges Bildungswesen	3 911	4 363	4 370	4 310	4 264	4 377	4 436	4 277	4 247	4 333	4 491	4 526
112/16/17	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen ³⁾ (ohne Forschung der Verteidigung)	16 233	17 321	17 397	16 351	16 290	16 746	14 487	15 900	15 987	14 328	14 993	17 279
113/18/19	Kulturelle Angelegenheiten	11 121	13 604	13 231	12 848	13 027	13 023	12 440	12 504	11 411	11 880	12 027	12 146

¹⁾ Quelle der Finanzdaten 1991 bis 1998: Jahresrechnungsstatistik, 1998 bis 2000: Haushaltsansatzstatistik.- ²⁾ 1991: Bund, Lastenausgleichsfonds, Sondervermögen, Gesamtdeutschland; Länder: Früheres Bundesgebiet; Berlin: Gesamtberlin; 1992 bis 2000: Gesamtdeutschland.- ³⁾ Einschl. Verwaltung.

Grafik 16: Grundmittel der öffentlichen Haushalte nach Oberfunktionen der Hauptfunktion 1 für Bildung, Wissenschaft und Forschung, 1975 bis 2000 in TDM



**Grafik 17: Grundmittel der öffentlichen Haushalte nach Bildungsbudget (zuzügl. Forschung)
1975 bis 1999 in TDM**

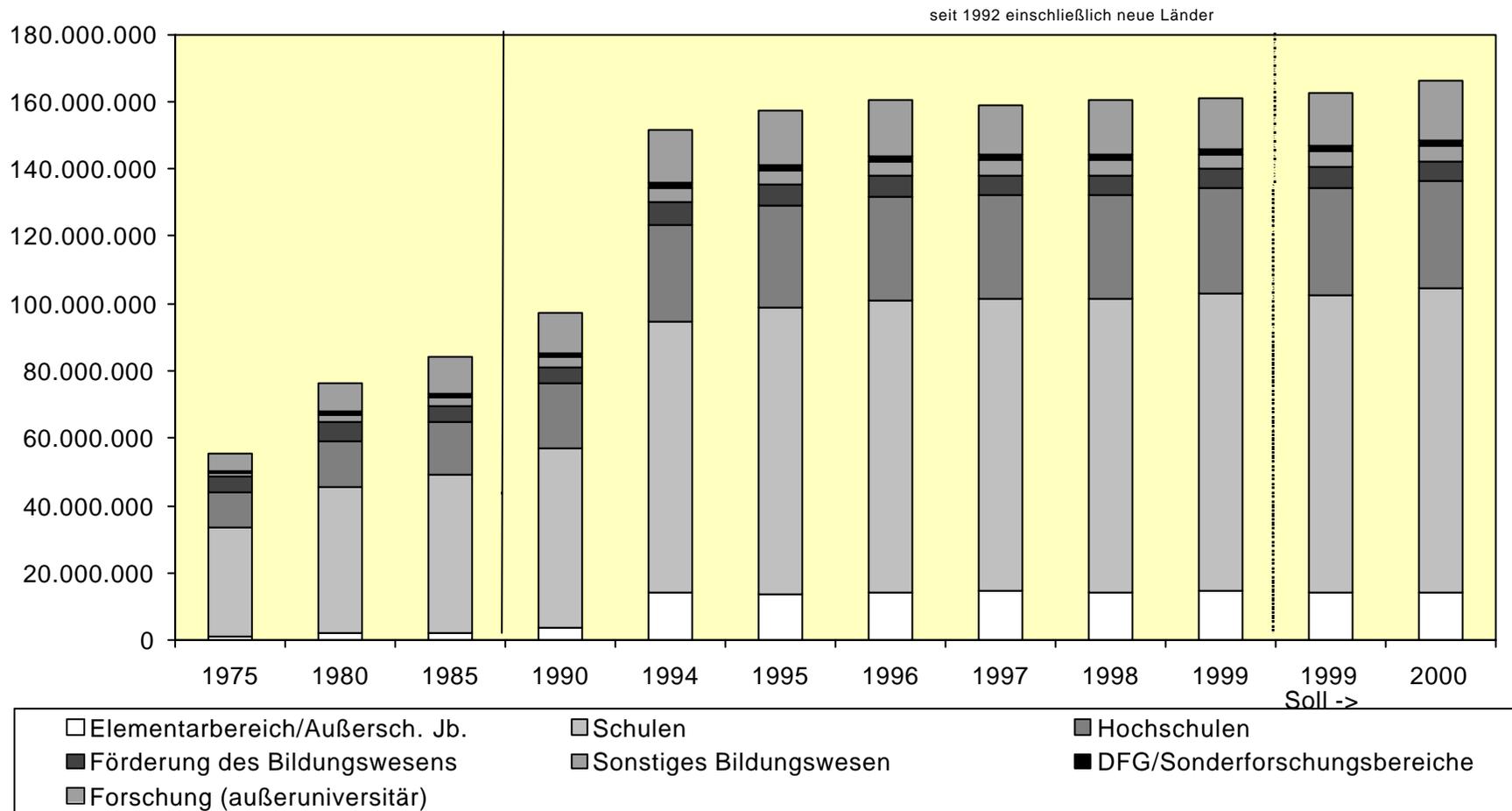


Tabelle 52:

**HF 1 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte nach Bildungsbudget
für 1975 bis 2000 in TDM**

of11-19.xls

Aufgabenbereiche	1975	1980	1985	1990	1994	1995	1996	1997	1998	1999	1999	2000	
	alte Länder				alte und neue Länder								
Ausgaben (Grundmittel)											(Ist vorl.)	(Soll)	(Soll)
Elementarbereich/Außersch. Jb.	1.281.128	1.938.919	2.282.001	3.597.864	14.021.731	13.776.161	14.195.003	14.693.761	14.426.554	14.454.336	14.435.038	14.284.638	
Schulen	32.388.446	43.834.048	46.850.711	53.294.644	80.711.248	85.165.664	86.560.303	86.927.397	87.261.587	88.406.353	88.103.859	90.299.723	
Hochschulen	10.434.944	13.193.401	15.745.576	19.492.213	28.720.512	30.014.205	30.809.206	30.593.438	30.735.693	31.586.467	32.039.000	31.964.000	
Förderung des Bildungswesens	4.494.387	6.055.810	4.680.201	4.930.389	6.796.221	6.611.220	6.286.218	5.894.203	5.780.241	5.623.533	6.138.482	5.623.474	
Sonstiges Bildungswesen	960.791	2.113.166	2.725.359	2.981.811	4.011.082	4.077.461	4.245.861	4.359.620	4.246.786	4.347.956	4.504.843	4.521.512	
DFG/Sonderforschungsbereiche	595.000	761.521	938.897	1.126.736	1.497.933	1.635.375	1.747.548	1.787.532	1.605.460	1.577.000	1.623.000	1.803.000	
Forschung (außeruniversitär)	5.109.691	8.601.351	10.882.982	12.004.577	15.952.004	16.200.241	16.843.731	14.688.549	16.306.717	14.890.607	15.581.946	17.890.001	
Insgesamt	55.264.387	76.498.216	84.105.727	97.428.234	151.710.731	157.480.327	160.687.870	158.944.500	160.363.038	160.886.252	162.426.168	166.386.348	
Anteil an Grundmitteln insgesamt (in %)													
Elementarbereich/Außersch. Jb.	2,32	2,53	2,71	3,69	9,24	8,75	8,83	9,24	9,00	8,98	8,89	8,59	
Schulen	58,61	57,30	55,70	54,70	53,20	54,08	53,87	54,69	54,42	54,95	54,24	54,27	
Hochschulen	18,88	17,25	18,72	20,01	18,93	19,06	19,17	19,25	19,17	19,63	19,73	19,21	
Förderung des Bildungswesens	8,13	7,92	5,56	5,06	4,48	4,20	3,91	3,71	3,60	3,50	3,78	3,38	
Sonstiges Bildungswesen	1,74	2,76	3,24	3,06	2,64	2,59	2,64	2,74	2,65	2,70	2,77	2,72	
DFG/Sonderforschungsbereiche	1,08	1,00	1,12	1,16	0,99	1,04	1,09	1,12	1,00	0,98	1,00	1,08	
Forschung (außeruniversitär)	9,25	11,24	12,94	12,32	10,51	10,29	10,48	9,24	10,17	9,26	9,59	10,75	
Insgesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Entwicklung der Anteile (Index 1975=100)													
Elementarbereich/Außersch. Jb.	100,00	109,34	117,04	159,30	398,69	377,36	381,07	398,79	388,07	387,55	383,37	370,34	
Schulen	100,00	97,77	95,05	93,34	90,78	92,28	91,92	93,32	92,85	93,76	92,55	92,60	
Hochschulen	100,00	91,34	99,15	105,96	100,26	100,94	101,54	101,94	101,51	103,98	104,47	101,74	
Förderung des Bildungswesens	100,00	97,34	68,42	62,23	55,08	51,62	48,10	45,60	44,32	42,98	46,47	41,56	
Sonstiges Bildungswesen	100,00	158,89	186,39	176,04	152,08	148,93	151,98	157,77	152,33	155,45	159,53	156,31	
DFG/Sonderforschungsbereiche	100,00	92,46	103,69	107,42	91,71	96,45	101,01	104,46	92,99	91,04	92,81	100,65	
Forschung (außeruniversitär)	100,00	121,61	139,95	133,26	113,72	111,26	113,37	99,95	109,98	100,10	103,76	116,29	
Insgesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Veränderung der Ausgaben zum Vorjahr (in %)													
	Veränderung zu 1975	Veränderung zu 1980	Veränderung zu 1985	Veränderung zu 1990					Veränderung zu 1997	Veränderung zu 1998 Ist	Veränderung zu 1998 Soll		
Elementarbereich/Außersch. Jb.	51,34	17,69	57,66	289,72	-1,75	3,04	3,51	-1,82	0,19	0,06	-1,04		
Schulen	35,34	6,88	13,75	51,44	5,52	1,64	0,42	0,38	1,31	0,97	2,49		
Hochschulen	26,43	19,34	23,79	47,34	4,50	2,65	-0,70	0,46	2,77	4,24	-0,23		
Förderung des Bildungswesens	34,74	-22,72	5,35	37,84	-2,72	-4,92	-6,24	-1,93	-2,71	6,20	-8,39		
Sonstiges Bildungswesen	119,94	28,97	9,41	34,52	1,65	4,13	2,68	-2,59	2,38	6,08	0,37		
DFG/Sonderforschungsbereiche	27,99	23,29	20,01	32,94	9,18	6,86	2,29	-10,19	-1,77	1,09	11,09		
Forschung (außeruniversitär)	68,33	26,53	10,31	32,88	1,56	3,97	-12,80	11,02	-8,68	-4,44	14,81		
Insgesamt	38,42	9,94	15,84	55,72	3,80	2,04	-1,08	0,89	0,33	1,29	2,44		

In der Abgrenzung des Bildungsbudgets (**Tabelle 52, Grafik 17**) lässt sich für die Jahre 1995 bis 1998 erkennen, dass die Ausgabenveränderungen für den Schul- und Hochschulbereich sich nur wenig bewegen. Die Ausgaben für die Weiterbildung sind in diesem Zeitraum insgesamt angestiegen, während die Ausgaben für die Fördermaßnahmen leicht rückläufig sind. Die Ausgaben für den Elementarbereich (inkl. außerschulische Jugendbildung) sind seit 1998 rückläufig bzw. stagnieren. Die Forschungsausgaben sind nachrichtlich in der Abgrenzung der universitären und außeruniversitären Ausgaben ausgewiesen.

3.1.2 nachrichtlich: Öffentliche Ausgaben für Kultur

Die Ausgaben für Kunst, Kultur und kirchliche Angelegenheiten (Grundmittel) schwankten Mitte der 90er Jahre zwischen 11,8 und 12,3 Mrd. DM, betragen 1999 wieder 12,4 Mrd. DM und sollen im Jahr 2000 auf 12,6 Mrd. DM steigen (**Tabelle 53**).

Tabelle 53 a:

**OF 18/19 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für
Kultur 1995 bis 1998 in Tsd. DM**

of11-19.xls

Körperschaftsgruppe	1994 Ist	1995 Ist	1996 Ist	1997 Ist	1998 Ist vorl.	1999 Ist vorl.	1999 Soll	2000 Soll
Bund	772.484	851.879	440.785	475.847	497.607	829.868	820.357	738.920
Flächenländer								
Baden-Württemberg	1.340.349	1.395.649	1.404.054	1.354.053	1.406.754	1.460.682	1.494.664	1.530.009
-Staat	679.145	719.083	698.634	633.584	661.308	698.836	732.819	733.880
-Gemeinden	658.968	674.066	702.200	716.903	741.610	757.925	757.925	792.032
-Zweckverbände	2.236	2.500	3.220	3.566	3.836	3.920	3.920	4.097
Bayern	1.606.103	1.601.652	1.995.342	1.618.526	1.685.404	1.787.923	1.881.119	1.856.364
-Staat	866.676	853.243	1.268.924	845.190	889.348	960.821	1.054.017	1.020.991
-Gemeinden	738.964	745.008	729.586	772.206	800.539	831.760	831.760	840.078
-Zweckverbände	463	3.401	-3.168	1.130	-4.483	-4.658	-4.658	-4.704
Brandenburg	395.590	416.653	379.948	385.929	433.008	439.078	433.829	423.418
-Staat	207.784	228.801	204.362	209.903	250.354	249.849	244.599	230.404
-Gemeinden	187.892	188.245	176.013	175.900	182.665	189.241	189.241	193.026
-Zweckverbände	-86	-393	-427	126	-11	-11	-11	-12
Hessen	717.479	701.592	695.318	692.363	699.371	714.163	721.614	705.206
-Staat	267.025	251.435	273.056	271.496	279.690	305.393	312.845	305.839
-Gemeinden	450.454	450.157	422.280	420.877	419.755	408.841	408.841	399.438
-Zweckverbände	0	0	-18	-10	-74	-72	-72	-70
Mecklenburg-Vorpommern	270.190	276.861	275.091	235.483	283.223	278.203	294.187	283.017
-Staat	154.936	147.112	146.053	98.716	138.957	133.504	149.488	149.895
-Gemeinden	114.672	128.185	128.819	137.256	144.349	144.782	144.782	133.199
-Zweckverbände	582	1.564	219	-489	-83	-83	-83	-77
Niedersachsen	784.172	762.785	728.942	725.024	756.911	696.893	697.411	724.551
-Staat	418.609	416.875	409.391	406.821	420.552	363.225	363.743	383.542
-Gemeinden	366.142	346.605	321.265	320.586	336.062	333.374	333.374	340.708
-Zweckverbände	-579	-695	-1.714	-2.383	297	295	295	301
Nordrhein-Westfalen	1.740.704	1.843.036	1.853.097	1.884.015	1.830.312	1.905.507	1.948.033	1.964.693
-Staat	394.913	466.666	508.254	497.296	497.255	555.121	597.646	611.605
-Gemeinden	1.347.291	1.375.887	1.345.188	1.386.824	1.334.025	1.351.367	1.351.367	1.354.070
-Zweckverbände	-1.500	483	-345	-105	-968	-981	-981	-983
Rheinland-Pfalz	386.746	376.390	402.849	383.912	385.478	384.341	386.244	410.838
-Staat	202.158	205.768	223.477	221.605	229.202	227.440	229.342	249.858
-Gemeinden	185.360	170.092	178.635	162.589	156.587	157.213	157.213	161.301
-Zweckverbände	-772	530	737	-282	-311	-312	-312	-320
Saarland	88.089	88.503	89.030	88.395	89.516	84.002	83.726	83.160
-Staat	63.262	65.991	67.616	66.589	65.087	59.817	59.542	59.266
-Gemeinden	25.199	23.667	20.236	21.845	24.479	24.234	24.234	23.943
-Zweckverbände	-372	-1.155	1.178	-39	-50	-50	-50	-49

Fortsetzung								
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	1999	2000
Körperschaftsgruppe	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist vorl.	Ist vorl.	Soll	Soll
Sachsen	852.699	995.030	1.168.252	1.209.628	1.119.071	1.069.418	1.069.181	1.076.824
-Staat	462.139	528.378	707.608	729.269	649.335	633.503	633.266	643.960
-Gemeinden	390.431	466.187	460.519	426.392	421.407	391.066	391.066	388.328
-Zweckverbände	129	465	125	53.967	48.329	44.849	44.849	44.535
Sachsen-Anhalt	457.387	500.911	492.695	538.894	567.426	542.481	554.474	533.689
-Staat	213.674	228.011	222.758	265.849	251.990	245.971	257.965	262.086
-Gemeinden	243.713	273.341	271.046	270.528	316.198	297.226	297.226	272.259
-Zweckverbände	0	-441	-1.109	2.517	-762	-716	-716	-656
Schleswig-Holstein	310.082	310.784	274.318	272.563	260.249	263.602	265.267	265.325
-Staat	182.210	192.226	148.022	146.633	152.462	149.887	151.552	156.614
-Gemeinden	127.592	118.536	126.310	125.863	108.052	113.995	113.995	108.979
-Zweckverbände	280	22	-14	67	-265	-280	-280	-267
Thüringen	410.920	445.982	459.838	486.837	495.001	510.498	493.584	560.084
-Staat	224.260	290.208	296.811	311.423	320.584	344.453	327.539	397.028
-Gemeinden	186.383	155.786	163.021	175.396	174.722	166.335	166.335	163.341
-Zweckverbände	277	-12	6	18	-305	-290	-290	-285
Flächenländer insg.								
Alte Bundesländer	6.973.724	7.080.391	7.442.950	7.018.851	7.113.995	7.297.113	7.478.078	7.540.147
-Staat	3.073.998	3.171.287	3.597.374	3.089.214	3.194.904	3.320.539	3.501.505	3.521.594
-Gemeinden	3.899.970	3.904.018	3.845.700	3.927.693	3.921.109	3.978.710	3.978.710	4.020.549
-Zweckverbände	-244	5.086	-124	1.944	-2.018	-2.137	-2.137	-1.996
Neue Bundesländer	2.386.786	2.635.437	2.775.824	2.856.771	2.897.729	2.839.677	2.845.256	2.877.033
-Staat	1.262.793	1.422.510	1.577.592	1.615.160	1.611.220	1.607.279	1.612.858	1.683.373
-Gemeinden	1.123.091	1.211.744	1.199.418	1.185.472	1.239.341	1.188.650	1.188.650	1.150.154
-Zweckverbände	902	1.183	-1.186	56.139	47.168	43.748	43.748	43.506
Stadtstaaten insgesamt	1.583.374	1.552.727	1.571.813	1.442.515	1.413.006	1.380.154	1.355.496	1.419.845
Berlin	1.174.473	1.138.254	1.138.036	1.033.871	1.012.825	965.768	967.260	1.012.343
Bremen	96.718	99.093	102.278	102.630	101.002	117.589	99.874	118.739
Hamburg	312.183	315.380	331.499	306.014	299.179	296.797	288.362	288.763
Länder (einschl. Stadtstaaten)	10.943.884	11.268.555	11.790.587	11.318.137	11.424.730	11.516.944	11.678.829	11.837.025
-Staat	5.920.165	6.146.524	6.746.779	6.146.889	6.219.130	6.307.973	6.469.858	6.624.812
-Gemeinden	5.023.061	5.115.762	5.045.118	5.113.165	5.160.450	5.167.360	5.167.360	5.170.703
-Zweckverbände	658	6.269	-1.310	58.083	45.150	41.611	41.611	41.510
Insgesamt	11.716.368	12.120.434	12.231.372	11.793.984	11.922.337	12.346.812	12.499.186	12.575.945
-Staat	6.692.649	6.998.403	7.187.564	6.622.736	6.716.737	7.137.840	7.290.215	7.363.732
-Gemeinden	5.023.061	5.115.762	5.045.118	5.113.165	5.160.450	5.167.360	5.167.360	5.170.703
-Zweckverbände	658	6.269	-1.310	58.083	45.150	41.611	41.611	41.510

Kommunale Daten ab 1999 geschätzt

Tabelle 53 b:**OF 18/19 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für Kultur 1975 bis 2000 in Mio. DM**

of11-19.xls

	1975	1980	1985	1990	1994	1995	1996	1997	1998	1999	1999 Soll	2000 Soll
Insgesamt in TDM	alte Länder				alte und neue Länder							
Bund	90	130	131	234	772	852	441	476	498	830	820	739
Länder	1.302	2.146	2.676	3.694	5.920	6.147	6.747	6.147	6.219	6.308	6.470	6.625
Gemeinden/Gv., ZV	1.140	2.024	2.644	3.635	5.024	5.122	5.044	5.171	5.206	5.209	5.209	5.212
Insgesamt	2.532	4.299	5.450	7.563	11.716	12.120	12.231	11.794	11.922	12.347	12.499	12.576
Anteil am BIP in %												
Bund	0,01	0,01	0,01	0,01	0,02	0,02	0,01	0,01	0,01	0,02	0,02	
Länder	0,13	0,15	0,15	0,15	0,17	0,17	0,19	0,17	0,16	0,16	0,16	0,17
Gemeinden/Gv., ZV	0,11	0,14	0,14	0,15	0,15	0,15	0,14	0,14	0,14	0,13	0,13	
Insgesamt	0,25	0,29	0,30	0,31	0,35	0,34	0,34	0,32	0,32	0,32	0,32	
Anteil am Gesamtetat in %												
Bund	0,08	0,09	0,07	0,10	0,23	0,24	0,14	0,15	0,15	0,26	0,26	0,25
Länder	1,13	1,31	1,36	1,53	1,62	1,62	1,73	1,57	1,67	1,67	1,71	1,74
Gemeinden/Gv., ZV	1,14	1,40	1,64	1,75	1,52	1,52	1,53	1,61	1,90	1,80	1,80	1,78
Insgesamt	0,77	0,94	0,99	1,12	1,14	1,14	1,17	1,14	1,23	1,26	1,27	1,29
Ausgaben pro Einwohner in DM												
Bund	1,45	2,10	2,14	3,70	9,49	10,43	5,38	5,80	6,07	10,11	9,99	8,99
Länder	21,06	34,85	43,86	58,42	72,72	75,29	82,40	74,91	75,82	76,84	78,82	80,63
Gemeinden/Gv., ZV	18,44	32,87	43,33	57,48	61,71	62,74	61,60	63,02	63,46	63,46	63,46	63,44
Insgesamt	40,95	69,83	89,33	119,60	143,92	148,46	149,38	143,72	145,35	150,41	152,27	153,06

3.2 Die öffentliche Ausgaben in Relation zum BIP, zum öffentlichen Gesamthaushalt und zur Bevölkerung

3.2.1 Öffentliche Ausgaben: Verhältnis zum BIP

Die Ausgaben (Grundmittel) für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur sind in Bezug auf das BIP leicht rückläufig (**Tabelle 54**). Betrugten sie 1975 noch 5,7 % liegen sie nunmehr bei 4,6 % für 1998 bzw. 4,5 % für 1999. Dieser Rückgang ist bei allen Gebietskörperschaften anzutreffen. Er ist im Bildungsbereich (OF 12-15, ohne vorschulische Bildung (OF 126)) am stärksten ausgeprägt. Hier hatte der Anteil am Bruttoinlandsprodukt 1975 noch 4,9% betragen. In den Jahren nach dem Beitritt der neuen Länder bewegt sich der Anteil der Bildungsausgaben am BIP bei rund 4 % mit sinkender Tendenz. Er liegt 1999 (Ist) bei 3,8 %.

Tabelle 54:

HF 1		Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, Anteil am BIP											
Körperschaftsgruppe —		1975	1980	1985	1990	1994	1995	1996	1997	1998	1999	1999	2000
Aufgabenbereiche											Ist	Soll	Soll
		alte Länder				alte und neue Länder							
Bildung, Wissenschaft, Kultur													
Bund.....		0,77	0,79	0,70	0,57	0,54	0,53	0,51	0,44	0,46	0,43	0,45	0,47
Länder.....		3,76	3,71	3,42	3,02	3,30	3,32	3,36	3,29	3,20	3,17	3,19	3,17
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....		1,16	1,06	0,85	0,79	1,04	1,05	1,02	1,00	0,97	0,95	0,95	0,92
Insgesamt.....		5,69	5,56	4,97	4,38	4,88	4,90	4,90	4,73	4,63	4,54	4,59	4,56
Verwaltung (11)													
Bund.....		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Länder.....		0,03	0,03	0,02	0,02	0,03	0,04	0,03	0,03	0,04	0,03	0,03	0,03
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....		0,03	0,05	0,03	0,03	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
Insgesamt.....		0,06	0,08	0,06	0,06	0,07	0,08	0,08	0,07	0,08	0,08	0,07	0,07
Bildung (GF 12-15)													
Bund.....		0,37	0,30	0,22	0,18	0,18	0,17	0,17	0,15	0,15	0,15	0,16	0,14
Länder.....		3,51	3,45	3,15	2,75	2,97	2,99	3,01	2,97	2,88	2,85	2,86	2,84
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....		1,00	0,86	0,66	0,60	0,85	0,85	0,83	0,81	0,78	0,76	0,76	0,74
Insgesamt.....		4,89	4,61	4,02	3,52	4,00	4,01	4,01	3,93	3,81	3,77	3,79	3,73
Vorschulische Bildung (126)													
Bund.....		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Länder.....		0,06	0,06	0,06	0,07	0,13	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,11
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....		0,06	0,06	0,06	0,07	0,27	0,27	0,27	0,27	0,26	0,25	0,25	0,24
Insgesamt.....		0,12	0,12	0,12	0,14	0,41	0,39	0,39	0,40	0,38	0,37	0,37	0,35
Schulen (12ohne 126)													
Bund.....		0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Länder.....		2,29	2,27	2,07	1,76	1,91	1,94	1,96	1,94	1,89	1,87	1,86	1,86
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....		0,85	0,70	0,50	0,43	0,47	0,48	0,45	0,43	0,42	0,41	0,41	0,40
Insgesamt.....		3,15	2,98	2,57	2,20	2,38	2,42	2,41	2,37	2,31	2,28	2,27	2,27
Hochschulen (13)													
Bund.....		0,16	0,09	0,09	0,08	0,10	0,10	0,10	0,09	0,09	0,10	0,10	0,10
Länder.....		0,91	0,86	0,83	0,77	0,79	0,80	0,81	0,79	0,76	0,76	0,77	0,75
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt.....		1,07	0,95	0,92	0,85	0,89	0,90	0,91	0,88	0,85	0,86	0,87	0,85
Förderung des Bildungsw. (14)													
Bund.....		0,19	0,18	0,08	0,07	0,06	0,05	0,04	0,03	0,03	0,03	0,03	0,02
Länder.....		0,20	0,18	0,12	0,09	0,09	0,07	0,07	0,06	0,06	0,05	0,06	0,06
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....		0,05	0,05	0,05	0,04	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06
Insgesamt.....		0,44	0,41	0,26	0,20	0,20	0,19	0,18	0,16	0,15	0,15	0,16	0,14
Sonstiges Bildungswesen (15)													
Bund.....		0,01	0,04	0,04	0,03	0,02	0,03	0,03	0,03	0,02	0,02	0,03	0,02
Länder.....		0,04	0,07	0,07	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....		0,04	0,05	0,05	0,04	0,05	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
Insgesamt.....		0,09	0,15	0,15	0,13	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12
Wissenschaft + Forschung außerhalb der Hochschulen (16,17)													
Bund.....		0,39	0,48	0,48	0,38	0,34	0,33	0,34	0,27	0,30	0,26	0,27	0,31
Länder.....		0,09	0,09	0,10	0,10	0,12	0,12	0,13	0,12	0,12	0,12	0,13	0,13
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....		0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Insgesamt.....		0,50	0,58	0,60	0,49	0,47	0,46	0,47	0,40	0,43	0,38	0,40	0,45
Kultur (18,19)													
Bund.....		0,01	0,01	0,01	0,01	0,02	0,02	0,01	0,01	0,01	0,02	0,02	0,02
Länder.....		0,13	0,15	0,15	0,15	0,17	0,17	0,19	0,17	0,16	0,16	0,17	0,17
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....		0,11	0,14	0,14	0,15	0,15	0,15	0,14	0,14	0,14	0,13	0,13	0,13
Insgesamt.....		0,25	0,29	0,30	0,31	0,35	0,34	0,34	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32

3.2.2 Öffentliche Ausgaben: Verhältnis zum Staatshaushalt

Die Ausgaben (Grundmittel) für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (OF 12 – 15) sind in Bezug auf den Gesamtetat der öffentlichen Haushalte (gemäß Finanzstatistik) seit Anfang der 90er Jahre leicht ansteigend (**Tabelle 55**).

In den letzten Jahren bewegt sich der Anteil am Gesamtetat für Bildung bei rund 15 %. Für den gesamten Bereich Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur liegt er bei rund 18 %.

Tabelle 55:

Körperschaftsgruppe — Aufgabenbereiche	HF 1 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, Anteil am öffentl. Gesamthaushalt in %											
	1975	1980	1985	1990	1994	1995	1996	1997	1998	1999	1999	2000
	alte Länder				alte und neue Länder							
										Ist	Soll	Soll
Bildung, Wissenschaft, Kultur												
Bund.....	7,06	7,74	6,73	6,15	5,57	5,31	5,67	5,08	5,40	5,23	5,49	6,25
Länder.....	33,67	33,40	31,70	30,38	30,57	30,92	30,96	30,81	32,44	32,54	32,75	33,03
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....	11,86	10,74	9,59	9,20	10,70	10,94	11,12	11,44	13,38	12,73	12,73	12,60
Insgesamt.....	17,85	17,82	16,54	15,76	16,13	16,19	16,82	16,82	18,03	17,91	18,07	18,63
Verwaltung (11)												
Bund.....	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Länder.....	0,29	0,25	0,23	0,23	0,28	0,35	0,31	0,29	0,36	0,35	0,32	0,32
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....	0,32	0,48	0,38	0,38	0,40	0,46	0,47	0,47	0,60	0,56	0,56	0,56
Insgesamt.....	0,20	0,24	0,19	0,20	0,23	0,27	0,26	0,26	0,31	0,30	0,29	0,29
Bildung (GF 12-15)												
Bund.....	3,42	2,96	2,06	1,90	1,82	1,76	1,83	1,78	1,70	1,81	1,96	1,89
Länder.....	31,41	31,03	29,14	27,63	27,56	27,81	27,76	27,84	29,20	29,31	29,41	29,61
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....	10,25	8,73	7,42	6,94	8,69	8,87	9,03	9,26	10,78	10,26	10,26	10,15
Insgesamt.....	15,31	14,77	13,36	12,66	13,21	13,27	13,77	14,00	14,82	14,84	14,93	15,21
Vorschulische Bildung (126)												
Bund.....	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Länder.....	0,54	0,55	0,56	0,69	1,24	1,11	1,11	1,16	1,22	1,21	1,21	1,14
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....	0,66	0,61	0,68	0,87	2,80	2,78	2,94	3,11	3,54	3,37	3,37	3,34
Insgesamt.....	0,39	0,39	0,40	0,52	1,34	1,28	1,34	1,41	1,47	1,45	1,45	1,44
Schulen (12 ohne 126)												
Bund.....	0,08	0,03	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Länder.....	20,51	20,46	19,19	17,72	17,66	18,08	18,05	18,16	19,12	19,19	19,11	19,45
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....	8,75	7,12	5,64	5,04	4,84	4,97	4,93	4,95	5,81	5,53	5,53	5,47
Insgesamt.....	9,89	9,54	8,55	7,90	7,85	8,00	8,29	8,43	8,98	8,99	8,96	9,25
Hochschulen (13)												
Bund.....	1,48	0,86	0,85	0,88	0,98	0,99	1,06	1,07	1,06	1,17	1,22	1,27
Länder.....	8,16	7,74	7,66	7,72	7,36	7,45	7,48	7,41	7,74	7,81	7,89	7,84
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt.....	3,37	3,04	3,04	3,06	2,94	2,97	3,12	3,14	3,33	3,37	3,42	3,46
Förderung des Bildungsw. (14)												
Bund.....	1,73	1,72	0,81	0,71	0,59	0,49	0,45	0,38	0,36	0,36	0,42	0,29
Länder.....	1,81	1,65	1,12	0,95	0,80	0,70	0,64	0,59	0,59	0,56	0,63	0,61
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....	0,48	0,53	0,58	0,50	0,58	0,68	0,70	0,73	0,87	0,83	0,83	0,82
Insgesamt.....	1,37	1,32	0,85	0,73	0,66	0,62	0,60	0,57	0,59	0,57	0,62	0,58
Sonstiges Bildungswesen (15)												
Bund.....	0,13	0,36	0,40	0,30	0,26	0,28	0,33	0,32	0,28	0,29	0,32	0,32
Länder.....	0,40	0,63	0,62	0,55	0,50	0,48	0,48	0,51	0,53	0,55	0,56	0,57
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....	0,36	0,48	0,53	0,52	0,47	0,44	0,46	0,47	0,56	0,53	0,53	0,53
Insgesamt.....	0,29	0,49	0,51	0,46	0,41	0,40	0,42	0,44	0,45	0,46	0,47	0,48
Wissenschaft + Forschung außerhalb der Hochschulen (16,17)												
Bund.....	3,56	4,69	4,60	4,15	3,51	3,31	3,70	3,15	3,54	3,16	3,27	4,12
Länder.....	0,83	0,81	0,97	0,99	1,11	1,14	1,16	1,11	1,20	1,21	1,30	1,36
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....	0,15	0,13	0,14	0,13	0,09	0,09	0,09	0,10	0,11	0,10	0,10	0,10
Insgesamt.....	1,56	1,87	1,99	1,78	1,55	1,52	1,61	1,43	1,68	1,51	1,58	1,83
Kultur (18,19)												
Bund.....	0,08	0,09	0,07	0,10	0,23	0,24	0,14	0,15	0,15	0,26	0,26	0,25
Länder.....	1,13	1,31	1,36	1,53	1,62	1,62	1,73	1,57	1,67	1,67	1,71	1,74
Gemeinden/Gv., Zweckverbände.....	1,14	1,40	1,64	1,75	1,52	1,52	1,53	1,61	1,90	1,80	1,80	1,78
Insgesamt.....	0,77	0,94	0,99	1,12	1,14	1,14	1,17	1,14	1,23	1,26	1,27	1,29

3.2.3 Öffentliche Ausgaben: Pro-Kopf-Ausgaben

Pro Einwohner wurden für Bildung (OF 12-15) 1999 nominal rund 1.779 DM aufgewendet (**Tabelle 56**). 2000 soll dieser Betrag bei 1.806 DM liegen. Seit 1975 hat sich dieser Betrag mehr als verdoppelt. Während der Bund 1999 70 DM in diesem Bereich aufwendet, sind dies 1.348 DM in den Ländern und 361 DM in den Kommunen. Die Grundmittel für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur betragen real 1999 2.066 DM je Einwohner (**Tabelle 57 b**).

Tabelle 57a

HF 1 Grundmittel je Einwohner nach Oberfunktionen in jeweiligen Preisen für die Rechnungsjahre 1991 - 2000(1)2) in Mio. DM

of11-19.xls

Oberfunktion									Ist Vorl.		Soll	
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1998a)	1999a)	1999a)	2000a)
1 Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	-	1 921	2 024	2 127	2 146	2 166	2 212	2 137	2 127	2 146	2 166	2 212
111/12 Schule und vorschulische Bildung	-	1 074	1 161	1 233	1 251	1 247	1 269	1 262	1 233	1 251	1 247	1 269
13 Hochschulen	-	347	364	394	404	410	411	394	394	404	410	411
14 Förderung des Bildungswesens	-	96	87	69	69	75	68	70	69	69	75	68
15 Sonstiges Bildungswesen	-	50	51	53	55	57	57	54	53	55	57	57
112/16/17 Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen ³⁾ (ohne Forschung der Verteidigung)	-	198	205	201	181	190	218	200	201	181	190	218
113/18/19 Kulturelle Angelegenheiten	-	156	156	143	150	152	153	157	143	150	152	153

¹⁾ Quelle der Finanzdaten 1991 bis 1998: Jahresrechnungsstatistik, 1998 bis 2000: Haushaltsansatzstatistik.- ²⁾ 1991: Bund, Lastenausgleichsfonds, Sondervermögen, Gesamtdeutschland; Länder: Früheres Bundesgebiet; Berlin: Gesamtberlin; 1992 bis 2000: Gesamtdeutschland.- ³⁾ Einschl. Verwaltung.
a) Differenz bei der Addition, da die Grundmittel der Gem./Gv. und Zweckverbände nur für die OF 11 insgesamt geschätzt wurden.

Tabelle 57b

HF 1

of11-19.xls

**Grundmittel je Einwohner nach Oberfunktionen in konstanten Preisen (1995) für die
Rechnungsjahre 1991 - 2000¹⁾²⁾ in Mio. DM**

Oberfunktion										Ist Vorl.		Soll	
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1998a)	1999a)	1999a)	2000a)
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	-	2 083	2 117	2 078	2 112	2 124	2 074	2 074	2 065	2 065	2 084	2 136
111/12	Schule und vorschulische Bildung	-	1 165	1 214	1 202	1 232	1 237	1 234	1 225	1 197	1 204	1 200	1 226
13	Hochschulen	-	377	381	379	388	394	387	383	382	389	395	397
14	Förderung des Bildungswesens	-	104	91	85	81	76	71	68	67	66	72	66
15	Sonstiges Bildungswesen	-	54	54	53	52	53	54	52	52	53	55	55
112/16/17	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen ³⁾ (ohne Forschung der Verteidigung)	-	215	214	201	200	205	177	194	195	175	183	210
113/18/19	Kulturelle Angelegenheiten	-	169	163	158	160	159	152	152	139	145	147	148

¹⁾ Quelle der Finanzdaten 1991 bis 1998: Jahresrechnungsstatistik, 1998 bis 2000: Haushaltsansatzstatistik.- ²⁾ 1991: Bund, Lastenausgleichsfonds, Sondervermögen, Gesamtdeutschland; Länder: Früheres Bundesgebiet; Berlin: Gesamtberlin; 1992 bis 2000: Gesamtdeutschland.- ³⁾ Einschl. Verwaltung.

3.3 Gesamtübersicht

Auf der Grundlage verfügbarer Daten aus der amtlichen Statistik, Sonderauswertungen des Statistischen Bundesamtes, weiterer Veröffentlichungen staatlicher Stellen und Ergebnissen von Forschungsinstituten ist eine Zusammenstellung aller z.Zt. näherungsweise quantifizierbaren Aufwendungen für den Bereich Bildung, Wissenschaft und Forschung vorgenommen worden (**Tabelle 58**). Hierbei handelt es sich für den überwiegenden Teil der Daten (insbesondere bei den nichtöffentlichen Aufwendungen) um Schätzwerte – Aussagen auf dieser Basis sind daher als Tendenzangaben zu werten.

Für den eigentlichen Bildungsprozess, d.h. Unterricht, Lehre und Verwaltung, wurden 1999 rund 220 Mrd. DM ausgegeben. Für öffentliche Bildungseinrichtungen waren dies rund 129,5 Mrd. DM, für die privaten Bildungseinrichtungen rund 21,3 Mrd. DM. Die betriebliche Ausbildung verursachte Ausgaben in Höhe von 33,8 Mrd. DM und die Weiterbildung von 18,6 Mrd. DM. Unterrichtsverwaltung und sonstige Bildungseinrichtungen kosteten nochmals rund 16,8 Mrd. DM. Addiert man hierzu die Ausgaben zur Förderung der Bildungsteilnehmer, d.h. BAföG, Förderung der Bundesanstalt für Arbeit, Kindergeld u.ä., so erhöht sich der o.g. Betrag um 21,7 Mrd. DM auf insgesamt 241,7 Mrd. DM. Diesen Betrag haben Staat, Wirtschaft und private Haushalte für Bildung im Jahre 1999 annähernd aufgewendet.

Für Forschung, Entwicklung und für Maßnahmen der Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur (Museen und außeruniversitäre Forschung) wurden 1999 von Staat und Wirtschaft 94,4 Mrd. bzw. 8,2 Mrd. DM ausgegeben.

Damit betrug das gesamtgesellschaftliche Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft 1998 rund 344,3 Mrd. DM oder rd. 8,9 % des BIP. Es ist gegenüber 1995 um rund 27,1 Mrd. DM gestiegen.

Tabelle 58: Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft 1995 bis 1999 nach der Durchführungsbetrachtung in Mrd. DM sowie in Anteilen am Bruttoinlandsprodukt in %

Bereich		Ausgaben in Mrd. DM					Anteile am Bruttoinlandsprodukt in %				
		1995	1996	1997	1998	1999	1995	1996	1997	1998	1999
A	Ausgaben für den Bildungsprozeß (Durchführung) ¹⁾⁸⁾	210,4	214,4	214,5	216,7	220,0	6,0	6,0	5,9	5,7	5,7
	10 Öffentliche Vorschulen, Schulen, Hochschulen	124,7	127,1	127,7	127,7	129,5	3,5	3,5	3,5	3,4	3,3
	11 Vorschulische Erziehung ²⁾	9,5	9,3	8,9	8,5						
	12 Allgemeinbildende Schulen	80,1	81,6	82,5	82,6						
	13 Berufliche Schulen ³⁾	14,7	15,0	15,2	15,3						
	14 Hochschulen ⁴⁾	20,5	21,1	21,1	21,3						
	20 Private Vorschulen, Schulen, Hochschulen	18,9	19,6	20,1	20,3	21,3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	21 Vorschulische Erziehung ²⁾	12,1	12,6	12,9	13,0						
	22 Allgemeinbildende Schulen	4,6	4,8	4,9	4,9						
	23 Berufliche Schulen ³⁾	1,7	1,8	1,9	1,9						
	24 Hochschulen ⁴⁾	0,4	0,4	0,4	0,4						
	30 Betriebliche Ausbildung im Rahmen der dualen Bildung	32,5	32,2	32,3	33,5	33,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
	31 des öffentlichen Bereichs	2,5	2,4	2,3	2,4						
	32 des nichtöffentlichen Bereichs	30,0	29,8	30,1	31,0						
	40 Betriebliche Weiterbildung der Unternehmen, privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörperschaften ⁵⁾	16,7	17,2	17,6	18,1	18,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	50 Unterrichtsverwaltung und sonstige Bildungseinrichtungen	17,7	18,3	16,9	17,1	16,8	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4
	51 Unterrichtsverwaltung	2,0	1,9	1,9	2,2						
	52 Einrichtungen der Jugendarbeit	2,5	2,5	2,5	2,5						
	53 Sonstige öffentliche Bildungseinrichtungen	2,4	2,6	2,4	2,3						
	54 Sonstige private Bildungseinrichtungen ⁶⁾⁷⁾	10,8	11,4	10,1	10,0						
B	Förderung von Bildungsteilnehmern ⁹⁾	19,4	22,0	20,8	20,6	21,7	0,6	0,6	0,6	0,5	0,6
	10 Bildungsförderung durch Gebietskörperschaften	7,2	7,1	6,7	6,7	6,4					
	11 Schülerförderung	3,7	3,8	3,8	3,9						
	12 Förderung der Studierenden	3,4	3,2	2,8	2,7						
	13 Zuschüsse an Teilnehmer von Weiterbildungsmaßnahmen	0,0	0,1	0,1	0,1						
	20 Förderung von Bildungsteilnehmern durch die Bundesanstalt für Arbeit ⁶⁾⁷⁾	11,0	11,7	10,2	9,8	10,1					
	30 Kindergeld für Bildungsteilnehmer zwischen 19 und 25 Jahren	1,2	3,2	3,9	4,1	5,2					
A-B	Bildungsbudget	229,8	236,3	235,3	237,3	241,7	6,5	6,6	6,4	6,3	6,2
C	10 Ausgaben für Forschung und Entwicklung ¹⁾¹⁰⁾	79,5	80,9	83,8	87,3	94,4	2,3	2,3	2,3	2,3	2,4
	11 Wirtschaft	52,8	53,6	56,5	59,3						
	12 Staatliche Forschungseinrichtungen ¹¹⁾	2,0	2,0	2,1	2,1						
	13 Private Forschungseinrichtungen ohne Erwerbszweck	10,3	10,3	10,2	10,7						
	14 Hochschulen	14,4	15,0	15,0	15,2						
D	20 Sonstige Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur ¹⁾	7,9	7,8	7,9	8,2	8,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
	21 Wissenschaftliche Museen und Bibliotheken, Fachinformationszentren (ohne FuE-Ausgaben)	0,9	0,9	1,0	1,0						
	22 Nichtwissenschaftliche Museen und Bibliotheken	3,8	3,9	3,9	4,0						
	23 Ausgaben der außeruniversitären Einrichtungen für Wissenschaft und Forschung (ohne FuE-Ausgaben)	3,1	3,0	3,1	3,2						
A-D	Ausgaben für Bildung, Forschung und Wissenschaft zusammen	317,2	325,1	327,0	332,8	344,3	9,0	9,1	8,9	8,8	8,9

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMBF-Berechnungen und Schätzungen auf der Basis diverser amtlicher und nichtamtlicher Statistiken

1) Ausgaben nach dem Durchführungskonzept (Personalausgaben (einschl. Zusetzungen für Beamtenversorgung und Beihilfe), laufender Sachaufwand, Investitionsausgaben, zum Teil geschätzt auf der Basis von Kostenbetrachtungen oder der öffentlichen Zuschüsse bzw. fortgeschrieben unter Berücksichtigung von Änderungen der Preis- und Mengenkomponenten; 1995 bis 1997 Ist-Daten; 1998 teilweise Soll- bzw. Plandaten).

2) Kindergärten (ohne Kinderhorte), Vorklassen, Schulkindergärten; Berechnungsergebnisse durch Privatisierung von Kindergärten u.U. verzerrt.

3) einschließlich Fachschulen, Berufsakademien, Schulen des Gesundheitswesens; ohne Verwaltungsfachschulen.

4) ohne Ausgaben für die Krankenbehandlung, Forschung und Entwicklung.

5) Schätzung der Kosten für interne und externe Weiterbildung (ohne Personalkosten der Teilnehmer) auf der Basis der Erwerbstätigen (ohne Auszubildende) laut Mikrozensus und der durchschnittlichen Weiterbildungskosten je Beschäftigten laut Erhebungen des IW für 1995 und 1998. Laut IW beliefen sich die Kosten der Weiterbildung 1995 einschl. der Personalkosten der Bildungsteilnehmer auf 33,9 Mrd. DM, ohne Personalkosten auf 12,1 Mrd. DM. Die Weiterbildungskosten der nicht vom IW berücksichtigten Wirtschaftszweige betragen bei gleichen Kosten je Teilnehmer 4,5 Mrd. DM. Die IW-Ergebnisse wurden auf der Basis der Angaben von 1369 bzw. 1048 Unternehmen (1995 bzw. 1998) ermittelt. Da die Weiterbildungskosten vom Wirtschaftszweig, der Unternehmensgröße und dem angewandten Weiterbildungskonzept stark beeinflusst werden, sind die Angaben zur Weiterbildung mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Eine Fortschreibung der Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung auf der Basis der Weiterbildungserhebung 1993 des EU - Force- Programms ergaben Weiterbildungskosten, die zum Teil rund 1/3 unter den Angaben des IW lagen.

6) Zuschüsse der staatlichen und kommunalen Haushalte sowie der Bundesanstalt für Arbeit an private überbetriebliche Aus- und Weiterbildungsstätten; eventuelle Doppelzählungen (Duale Ausbildung, Weiterbildung) konnten nicht bereinigt werden.

7) Aufteilung der Bildungsausgaben der Bundesanstalt für Arbeit auf Ausgaben für den Bildungsprozeß und Bildungsförderung aufgrund von vorläufigen Ergebnissen einer Studie des StBA über die Bildungsausgaben der Bundesanstalt für Arbeit. Ausgaben für 1995 und 1996 mit Anteilen von 1997 errechnet.

8) Nicht enthalten sind die Ausgaben für die Ausbildung von Beamtenanwärtern, für Nachhilfeunterricht, für Käufe von Lernmitteln u. dgl. durch private Haushalte. Die Ausgaben hierfür dürften sich 1997 auf 7 bis 10 Mrd. DM belaufen haben.

9) Zahlungen der öffentlichen Haushalte an Bildungsteilnehmer, Studentenwerke u. dgl. zur Finanzierung der Lebenshaltung auf Zuschuß- oder Darlehensbasis (brutto).

10) Berechnet nach den Methoden der FuE-Statistik (Frascati-Handbuch/OECD-Meldung)

11) Einschl. FuE-Ausgaben der wissenschaftlichen Bibliotheken und Museen.

Tabelle 59 Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft 1998 nach der Finanzierungs betrachtung

Bereich		Ausgaben in Mrd. DM						
		Staat				Private	Ausland	Summe: gesamte Volks- wirtschaft
		Bund	Länder	Gemein- den	insge- samt			
A	Ausgaben für den Bildungsprozeß (Durchführung)¹⁾⁸⁾	12,3	114,9	30,2	157,4	59,2	0,0	216,7
	10 Öffentliche Vorschulen, Schulen, Hochschulen	1,7	103,3	18,6	123,6	4,2	0,0	127,7
	11 Vorschulische Erziehung ²⁾	0,0	4,6	2,2	6,9	1,6		8,5
	12 Allgemeinbildende Schulen	0,1	67,4	13,8	81,3	1,3		82,6
	13 Berufliche Schulen ³⁾	0,0	12,5	2,6	15,1	0,2		15,3
	14 Hochschulen ⁴⁾	1,5	18,8	0,0	20,3	1,0		21,3
	20 Private Vorschulen, Schulen, Hochschulen	0,0	6,3	6,3	12,6	7,7	0,0	20,3
	21 Vorschulische Erziehung ²⁾	0,0	0,9	5,8	6,7	6,3		13,0
	22 Allgemeinbildende Schulen	0,0	4,3	0,2	4,5	0,4		4,9
	23 Berufliche Schulen ³⁾	0,0	0,9	0,3	1,2	0,8		1,9
	24 Hochschulen ⁴⁾	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2		0,4
	30 Betriebliche Ausbildung im Rahmen der dualen Bildung	0,3	0,9	1,3	2,4	31,0	0,0	33,5
	40 Betriebliche Weiterbildung der Unternehmen, privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörperschaften⁵⁾	0,4	1,3	0,8	2,5	15,7	0,0	18,1
	50 Unterrichtsverwaltung und sonstige Bildungseinrichtungen	10,0	3,1	3,3	16,3	0,8	0,0	17,1
B	Förderung von Bildungsteilnehmern⁹⁾	12,7	3,7	3,0	19,4	1,2	0,0	20,6
	10 Bildungsförderung durch Gebietskörperschaften	1,2	1,9	2,4	5,5	1,2	0,0	6,7
	20 Förderung von Bildungsteilnehmern durch die Bundesanstalt für Arbeit⁶⁾⁷⁾	9,8	0,0	0,0	9,8	0,0	0,0	9,8
	30 Kindergeld für Bildungsteilnehmer zwischen 19 und 25 Jahren	1,7	1,7	0,6	4,1	0,0	0,0	4,1
A-B	Bildungsbudget	25,1	118,6	33,2	176,8	60,4	0,0	237,3
C	10 Ausgaben für Forschung und Entwicklung¹⁾¹⁰⁾	14,6	15,5	0,2	30,2	54,9	2,2	87,3
	11 Wirtschaft	4,4	0,7	0,0	5,1	52,6	1,6	59,3
	12 Staatliche Forschungseinrichtungen ¹¹⁾	1,3	0,6	0,1	2,0	0,0	0,0	2,1
	13 Private Forschungseinrichtungen ohne Erwerbszweck	6,6	3,2	0,0	9,9	0,6	0,3	10,7
	14 Hochschulen	2,2	11,0	0,0	13,2	1,7	0,3	15,2
D	20 Sonstige Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur¹⁾	2,6	2,6	2,7	7,9	0,3	0,0	8,2
A-D	Ausgaben für Bildung, Forschung und Wissenschaft zusammen	42,3	136,6	36,1	214,9	115,6	2,2	332,8

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMBF-Berechnungen und Schätzungen auf der Basis diverser amtlicher und nichtamtlicher Statistiken

1) Ausgaben nach dem Durchführungskonzept (Personalausgaben (einschl. Zusetzungen für Beamtenversorgung und Beihilfe), laufender Sachaufwand, Investitionsausgaben, zum Teil geschätzt auf der Basis von Kostenbetrachtungen oder der öffentlichen Zuschüsse bzw. fortgeschrieben unter Berücksichtigung von Änderungen der Preis- und Mengenkomponenten; 1995 bis 1997 Ist-Daten; 1998 teilweise Soll- bzw. Plandaten).

2) Kindergärten (ohne Kinderhorte), Vorklassen, Schulkindergärten; Berechnungsergebnisse durch Privatisierung von Kindergärten u.U. verzerrt.

3) einschließlich Fachschulen, Berufsakademien, Schulen des Gesundheitswesens; ohne Verwaltungsfachschulen.

4) ohne Ausgaben für die Krankenbehandlung, Forschung und Entwicklung.

5) Schätzung der Kosten für interne und externe Weiterbildung (ohne Personalkosten der Teilnehmer) auf der Basis der Erwerbstätigen (ohne Auszubildende) laut Mikrozensus und der durchschnittlichen Weiterbildungskosten je Beschäftigten laut Erhebungen des IW für 1995 und 1998. Laut IW beliefen sich die Kosten der Weiterbildung 1995 einschl. der Personalkosten der Bildungsteilnehmer auf 33,9 Mrd. DM, ohne Personalkosten auf 12,1 Mrd. DM. Die Weiterbildungskosten der nicht vom IW berücksichtigten Wirtschaftszweige betragen bei gleichen Kosten je Teilnehmer 4,5 Mrd. DM. Die IW-Ergebnisse wurden auf der Basis der Angaben von 1369 bzw. 1048 Unternehmen

(1995 bzw. 1998) ermittelt. Da die Weiterbildungskosten vom Wirtschaftszweig, der Unternehmensgröße und dem angewandten Weiterbildungskonzept stark beeinflusst werden, sind die Angaben zur Weiterbildung mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Eine Fortschreibung der Berechnungen des Bun-

- 6) Zuschüsse der staatlichen und kommunalen Haushalte sowie der Bundesanstalt für Arbeit an private überbetriebliche Aus- und Weiterbildungsstätten; eventuelle Doppelzählungen (Duale Ausbildung, Weiterbildung) konnten nicht bereinigt werden.
- 7) Aufteilung der Bildungsausgaben der Bundesanstalt für Arbeit auf Ausgaben für den Bildungsprozeß und Bildungsförderung aufgrund von vorläufigen Ergebnissen einer Studie des StBA über die Bildungsausgaben der Bundesanstalt für Arbeit. Ausgaben für 1995 und 1996 mit Anteilen von 1997 errechnet.
- 8) Nicht enthalten sind die Ausgaben für die Ausbildung von Beamtenanwärtern, für Nachhilfeunterricht, für Käufe von Lernmitteln u. dgl. durch private Haushalte. Die Ausgaben hierfür dürften sich 1997 auf 7 bis 10 Mrd. DM belaufen haben.
- 9) Zahlungen der öffentlichen Haushalte an Bildungsteilnehmer, Studentenwerke u. dgl. zur Finanzierung der Lebenshaltung auf Zuschuß- oder Darlehensbasis (brutto).
- 10) Berechnet nach den Methoden der FuE-Statistik (Frascati-Handbuch/OECD-Meldung).
- 11) Einschl. FuE-Ausgaben der wissenschaftlichen Bibliotheken und Museen.

Nach finanzierenden Stellen betrachtet haben von den insgesamt 332,8 Mrd. DM für 1998 der Bund (42,3 Mrd. DM), die Länder (136,6 Mrd. DM) und die Gemeinden (36,1 Mrd. DM) zusammen 214,9 Mrd. DM oder 64,6 % aufgewendet (**Tabelle 59**; entsprechende Berechnungen für 1999 liegen nicht vor). Der private Sektor hat Ausgaben in Höhe von 115,6 Mrd. DM oder 34,7 % und das Ausland 2,2 Mrd. DM oder 0,7 % finanziert.

Die staatlichen Ausgaben fließen zu 73,2 % (157,4 Mrd. DM) in die Durchführung des Bildungsprozesses, darunter 123,6 Mrd. DM in öffentliche Vorschulen, Schulen und Hochschulen. 19,4 Mrd. DM oder 9,0 % fließen in die Förderung der Bildungsteilnehmer, 30,2 Mrd. DM oder 14,1 % in Forschung und Entwicklung und 7,9 Mrd. DM oder 3,7 % in die sonstige Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur.

Die Ausgaben der Wirtschaft verteilen sich zu ähnlich großen Teilen auf den Bildungsprozess und Forschung und Entwicklung. Auf den Bildungsprozess entfallen 59,2 Mrd. DM oder 51,2 %, insbesondere auf die betriebliche Aus- und Weiterbildung zusammen 46,7 Mrd. DM oder 40,4 % der Gesamtsumme, und auf Forschung und Entwicklung 54,9 Mrd. DM oder 47,5 %. Auf die Förderung von Bildungsteilnehmern entfallen 1,2 Mrd. DM oder 1,0 % und auf die Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur 0,3 Mrd. DM oder 0,3 %.

Die Ausgaben des Auslands betreffen den Bereich Forschung und Entwicklung.

ANHANG

1.1. Datenbestand und Datenquellen

Die Finanzdaten der Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung und Wissenschaft umfaßt neben den aktuellen Daten der Haushaltsansatzstatistik (1999 und 2000) auch die entsprechenden Bildungsfinanzdaten der Jahre 1975 bis 1998 sowie eine Vielzahl von weiteren Finanz- und Objektdaten. Mit diesem Bestand sind weitergehende Analysen der Daten möglich. Die **Übersicht 1** kennzeichnet den augenblicklichen Datenbestand. Die Daten für die Bildungsfinanzdaten der Jahre 1975 bis 1998 sowie für die weiteren Finanz- und Objektdaten sind den jeweiligen Fachserien des Statistischen Bundesamtes entnommen.

Übersicht 1: Merkmale der Bildungsfinanzdaten

Merkmale	1975, 1980, 1985, 1986 bis 1991 Ist	1975,1980, 1985, 1990, 1991 Soll	1992 – 1998 Ist	1992 – 1998 Soll	1999 Ist	1999 - 2000 Soll
Datenquellen	Statistisches Bundesamt	BLK	<u>Ausgaben, sonst. Merkmale</u> : Statistisches Bundesamt	<u>Ausgaben: BLK sonst. Merkmale</u> : Statistisches Bundesamt	<u>Ausgaben</u> (Haushaltsansatzstatistik), <u>sonst. Merkmale</u> : Statistisches Bundesamt	<u>Ausgaben</u> (Haushaltsansatzstatistik), <u>sonst. Merkmale</u> : Statistisches Bundesamt
Gebietsstand	altes Bundesgebiet		Deutschland gesamt			

Gebietskörperschaft						
-Bund	insgesamt					
-Länder	nach Ländern					
-Gemeinden	nach Ländern (Kommunen insgesamt)	nach Ländern (einzelne Kommunen)				
-Zweckverbände	nach Ländern insgesamt					
Funktionen	Hauptfunktion 1 mit allen Einzelfunktionen (zzgl. gemeinsame Forschungsförderung)					
Ausgabearten	alle Ausgabearten		alle Ausgabearten			

1.2 Funktionale und ausgabenmäßige Aufgliederung

Die erhobenen Bildungsbereiche (Aufgabenarten) entsprechen der Aufgliederung nach dem derzeit gültigen Funktionsplan der staatlichen Haushalte.³⁰ Sie umfassen die Hauptfunktion 1 (Oberfunktionen 12 bis 19), d.h. den Elementar- und Schulbereich, den Hochschulbereich, die Förderung des Bildungswesens, das sonstige Bildungswesen, die Ausgaben für die außeruniversitäre Forschung³¹ und für Kunst, Kultur und kirchliche Angelegenheiten. In der **Übersicht 2** sind die Funktionsnummern für den Bereich Bildung und Wissenschaft aufgeführt.

Weitere Darstellungen erfolgen in den Abgrenzungen der Oberfunktionen (vgl. Übersicht 2) und des Bildungsbudgets (vgl. Anhang 2).

³⁰ Die Finanzministerkonferenz hat am 21. Oktober 1999 einen neuen Funktionenplan für die staatlichen Haushalte verabschiedet. Siehe hierzu BLK-Heft Nr. 79.

³¹ Die Oberfunktionen 16 und 17 (außeruniversitäre Forschungsförderung) und 18 bzw. 19 (Kunst, Kultur und kirchliche Angelegenheiten) werden nicht in Einzelfunktionen ausgewiesen, sondern sind in einem Wert zusammengefaßt.

Die Ausgaben für die außeruniversitäre Forschung (Oberfunktionen 16 und 17) zuzüglich der Ausgaben unter Funktion 138 (Zahlungen an die DFG, Sonderforschungsbereiche) enthalten auch die gemeinsame Forschungsförderung. Letztere wird daher nicht mehr separat aufgeführt.

Die ausgewiesenen Ausgaben in den Tabellen sind entsprechend den Definitionen in **Übersicht 3** untergliedert.

Übersichten 2 und 3 siehe Bildungsfinanzbericht 1998/1999, Heft 82-I, S. 122-136

1.3 Methodische Hinweise zur Ermittlung und Darstellung der Ausgaben für Bildung, Wissenschaft und Kultur

1. Die Ausgaben für Bildung; Wissenschaft und Kultur wurden – wenn nicht anders vermerkt - nach dem Grundmittelkonzept abgegrenzt. Bei den **Grundmitteln** handelt es sich um die Ausgaben eines Aufgabenbereichs abzüglich der dem jeweiligen Aufgabenbereich zurechenbaren Einnahmen (aus dem öffentlichen und nichtöffentlichen Bereich). Die Grundmittel zeigen die aus allgemeinen Haushaltsmitteln (Steuern, Mittel aus Finanzausgleich, Kreditmarktmittel und Rücklagen) zu finanzierenden Ausgaben eines bestimmten Aufgabenbereichs.
1. Die Ergebnisse stammen bis zum Jahre 1997 aus der Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Haushalte. Die Ergebnisse beziehen sich auf folgende Gebietsstände:
 - bis 1990: früheres Bundesgebiet,
 - 1991: Bund (einschl. Sondervermögen) auf Gesamtdeutschland, Berlin auf Gesamtberlin, Länder und Gemeinden auf das frühere Bundesgebiet,
 - ab 1992: Gesamtdeutschland.
2. Die Ergebnisse für die Jahre 1998 bis 2000 wurden folgenden Quellen entnommen: **Bund/Länder:** Haushaltsansatzstatistik des Statistischen Bundesamtes. **Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbände:** Schätzung auf der Basis der Jahresrechnung 1997, Veränderungsraten der Nettoausgaben aller Aufgabenbereiche für 1998 und 1999 aus der Vierteljährlichen Kassenstatistik, für 2000 aus der Haushaltsansatzstatistik der Gemeinden.
3. Die Haushaltsansatzstatistik für den Bund und die Länder wurde 1998 auf ein neues Erhebungssystem umgestellt. Erfahrungsgemäß sind die Ergebnisse für die ersten Jahre (1998 bis 2000) mit einigen Unsicherheiten behaftet, da die Berichtsstellen ihre Aufbereitungsverfahren erst nach und nach umstellen.
4. Der Vergleich der Ausgaben für 1998, 1999 und 2000 mit den Daten für 1997 bzw. früher wird durch folgende Faktoren beeinträchtigt:
 - Die Ausgaben der Länder für ausgegliederte Hochschulen und Hochschulkliniken werden ab 1997 nur in der Höhe der gezahlten Zuschüsse verbucht, während in den Vorjahren in der Regel sämtliche Einnahmen und Ausgaben dieser Hochschulen und Hochschulkliniken erfasst wurden. Dies dürfte jedoch nur einen geringen Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Grundmittel haben.
 - In der Standardaufbereitung der Finanzstatistik werden zur Verbesserung der Vergleichbarkeit einzelne Haushaltstitel nach anderen Funktionen bzw. Gruppierungen umgesetzt, während dies in der Haushaltsansatzstatistik des Bundes und der Länder nicht möglich ist, da lediglich die Haushaltsquerschnitte ausgewertet werden. In Einzelfällen können daher methodisch bedingte Verzerrungen nicht ausgeschlossen werden.
5. Auch die Vergleichbarkeit der Angaben für die Bildungsausgaben vor 1997 wird durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt. Hierzu verweisen wir insbesondere auf die Erläuterungen der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Fachserie 14, Reihe 3.4 „Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1997“, S. 10 f..
6. Die Daten des Bundes liegen nicht in regionalisierter Form, sondern nur für das gesamte Bundesgebiet vor. Eine Differenzierung nach einzelnen Ländern ist daher nicht möglich.
7. Aufgrund des Umfangs der zugrundeliegenden Daten, können bei hochaggregierten Tabellen, bedingt durch Rundungsdifferenzen, Abweichungen zwischen den Einzelwerten und den ausgewiesenen Summen auftreten.
8. Als Bezugsgröße zur Berechnung der Kennzahl „Anteile am Gesamtetat“ werden die un-mittelbaren Ausgaben der staatlichen Haushalte verwendet.

Hierbei handelt es sich um:

- bis 1997: unmittelbare Ausgaben in der Abgrenzung der Jahresrechnungsstatistik
- 1998: Ergebnisse der Vierteljährlichen Kassenstatistik, ohne Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen, jedoch einschl. geschätzter Daten der Zweckverbände..
- 1999: Ergebnisse der Vierteljährlichen Kassenstatistik, ohne Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen einschl. geschätzter Daten der Zweckverbände von 1998.
- 2000: Ergebnisse der Vierteljährlichen Kassenstatistik, ohne Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen einschl. geschätzter Daten der Zweckverbände von 1998

Bei der Bezugsgröße „Ausgaben je Einwohner“ handelt es sich um den Einwohnerstand am 30.6. eines Jahres, für 2000 um die Einwohnerzahlen vom 31.12.1999.

Bei der Bezugsgröße „Anteil am BIP“ wurde das Bruttoinlandsprodukt der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung entnommen (Stand: 7. August 2000). Für die Zeit vor 1991 liegen z.Zt. noch keine an die aktuellen Konzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung angepaßten Ergebnisse vor. Die Kennzahl „Anteil am Bruttoinlandsprodukt“ wird deshalb für das Jahr 1991 in den langen Reihen mit dem Bruttoinlandsprodukt, das nach den bisherigen bzw. nach den an das ESGV 1995 angepassten Konzepten ermittelt wurde, berechnet.

9. Bemerkungen zur Interpretation der Ergebnisse

- Das Finanzierungsverfahren der Einrichtungen der Leibniz-Gesellschaft hat sich 1998 verändert. Der Bundeszuschuss wird nun vom Land vereinnahmt und bewilligt. Dadurch ergeben sich teilweise Verschiebungen in der funktionalen Zuordnung und in der Gliederung nach Ausgabearten.
- Die erwarteten Erhöhungen der Löhne, Gehälter und Beamtenbezüge werden in den einzelnen Ländern unterschiedlich veranschlagt. Während einige Länder diese in das Soll der einzelnen Aufgabenbereiche einbeziehen, veranschlagen andere Länder diese Erhöhungen ganz oder teilweise im Aufgabenbereich 9.

10. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind folgende Besonderheiten zu beachten:

10.1 Bund (s. auch Vorbemerkungen, S. 3)

- Rückgang der Ausbildungsförderung, da die BAföG – Darlehen ab 2000 nicht mehr unmittelbar vom Bund sondern von der Deutschen Ausgleichsbank bereitgestellt werden (FU 142).
- Zunahme der Ausgaben für kulturelle Angelegenheiten im Bereich der FU 189 wegen höherer Zuweisungen an Bonn und Berlin, höhere Zuweisungen für die Sicherung von Kulturdenkmälern in den neuen, Bundesländern, Programm zur Pflege des Geschichtsbewusstseins (1999/2000) .
- Steigerung der Grundmittel (2000) für Wissenschaft und Forschung (FU 169) u.a. aufgrund des Rückgangs der Rückflüsse aus rückzahlbaren Zuwendungen im Bereich Luftfahrttechnik (1999 Soll: 1 753 Mill. DM; 2000 Soll: 2 Mill. DM).

10.2 Baden-Württemberg (s. auch Vorbemerkungen S. 3)

- Die Sonderforschungsbereiche (FU 138) werden ab dem Haushaltsjahr 1998/99 bei den Universitäten (FU 131) veranschlagt.
- Im Zuge der Umsetzung des Gesetzes über die Reform der Hochschulmedizin wurden zum 1.1.2000 Stellen und Mittel der medizinisch-theoretischen Institute einschließlich der Vorklinik den Medizinischen Fakultäten zugeordnet. Die entsprechenden Mittel, die bisher in allg. Haushaltsansätzen der Universität veranschlagt waren, sind nun im Zuschuss für Forschung und Lehre an die Med. Fakultäten enthalten.
- Drittmittel und andere unmittelbare Einnahmen und die damit finanzierten Ausgaben werden ab 2000 nicht mehr im Haushalt gebucht.

- Eingliederung der Forschungs- und Materialprüfungsanstalt Baden-Württemberg (Otto-Graf-Institut) in die Universität Stuttgart (bisher FU 171; ab 2000 FU 131).
- Anstieg der Grundmittel der Länder aufgrund der Änderung des Kindergartengesetzes (ab Ist 1999; FU 126).
- Die Sachkostenbeiträge für Schulen sowie die Zuschüsse des Landes an die Kommunen für die Schülerbeförderung werden in der Haushaltsrechnung des Landes im Aufgabenbereich „Allgemeine Finanzwirtschaft“ nachgewiesen, während die Einnahmen auf der kommunalen Ebene dem Bildungsbereich zugeordnet wurden. In diesem Bericht wurden die Zahlungen des Landes in den Bildungsbereich umgesetzt, die langen Reihen wurden entsprechend revidiert.

-

Anmerkung Tarif-/Besoldungserhöhung

In Baden-Württemberg werden die Tarif- und Besoldungserhöhungen zentral in einem Einzelplan (Funktionskennzahl 981) veranschlagt; gebucht werden diese Ausgaben bei der jeweiligen Haushaltsstelle mit der jeweils entsprechenden Funktionskennzahl. Damit sind die Soll-Zahlen 1999 und 2000 um die linearen Tarif- und Besoldungserhöhungen des Bildungsbereichs (HF 1) um die folgenden Beträge (geschätzte Hochrechnung) zu niedrig ausgewiesen:

OF	1999	2000
- in Tsd. DM -		
11	4.690	4220
12	295.090	274660
13	104.130	79970
14	20	10
15	3.530	3680
16/17	5.530	4050
18	4.710	4250
Summe	417.700	370.840

10.3 Bayern

- Zunahme der Ausgaben (FU 161 und 169) aufgrund zusätzlicher Maßnahmen im Rahmen der Offensive Zukunft Bayern II und Bayern III (High-Tech-Offensive)

10.5 Brandenburg

- Anstieg bei FU 113 aufgrund Zusammenlegung des Brandenburgischen Landesmuseums für Ur- und Frühgeschichte (FU 163 bis 1999) und des Landesamtes für Denkmalpflege (FU 113).
- Rückgang bei FU 155 wegen Finanzierung des Landesanteils an den Ausbildungsprogrammen ab 1999 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.
- Ausgliederung der Universität Potsdam, der Hochschule für Film und Fernsehen, der Fachhochschule Lausitz und der Technischen Fachhochschule Wildau (FU 131, 137 und 139 ab Soll 2000).

10.6 Bremen

- Die Ausgaben und Einnahmen für Bremerhaven wurden für das Soll 2000 dem Haushaltsquerschnitt entnommen (Rundungsdifferenzen, da Angaben in Mill. DM mit einer Nachkommastelle).
- Veränderung bei verschiedenen Funktionen im Bereich des sonstigen Bildungswesens und im Kulturbereich aufgrund der Ausgliederung der Volkshochschule, der Stadtbibliothek, der Musikschule und der Stiftungen Übersee-Museum und Focke-Museum.

10.7 Hamburg

- Die Ausgaben für die Deutsche Forschungsgemeinschaft werden ab dem Haushaltsjahr 2000 bei der Funktion 138 nachgewiesen (vorher Funktion 161).
- Ausgliederung des HWWA (FU 171; Soll 2000).

10.8. Hessen

- Änderung des Verfahrens zur Finanzierung des kirchlichen Personals für Unterricht an Schulen (FU 124 und 127) - Angestelltenvergütungen (bis 1999) bzw. Erstattungen an sonstige Bereiche (ab 2000).
- Ausgliederung der HS:
 - Universität Kassel
 - FH Wiesbaden (zuzüglich Forschungsanstalt Geisenheim)
 - FH Darmstadt
 - FH Gießen - Friedberg
- Eingliederung des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung (FU 177) in das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (FU 331).

10.09 Mecklenburg-Vorpommern

- Rückgang bei FU 155 (2000) aufgrund der Veranschlagung der Einnahmen aus dem Europäischen Sozialfonds (vorher zentrale Veranschlagung).

10.10 Niedersachsen

- Rückgang bei der FU 126, da die Finanzhilfen gem. Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder ab dem 1.8.1999 in den kommunalen Finanzausgleich (FU 910) überführt wurden.

10.16 Schleswig-Holstein

- Drittmiteinnahmen und –ausgaben werden ab 2000 nicht mehr im Haushaltsplan veranschlagt.

10.17 Thüringen

- Rückgang im Bereich 16/17 wegen anderer Eingruppierung der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (bis 1998 Funktion 174, ab 1999 Funktion 511) sowie des Auslaufes einzelner Förderprogramme.
- Änderung der Veranschlagung der Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds zur Förderung des Arbeitsmarktes. Nachweis unter FU 252 statt unter FU 155.
- Anstieg der Einnahmen, da der Aus- und Neubau von Hochschulen einschließlich der Hochschulkliniken im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe bis 1999 bei FU 871, ab 2000 bei FU 139 ausgebracht wird.

2 Definition und Abgrenzung des Bildungsbudgets

Das Bildungsbudget im engeren Sinne umfaßt die statistischen Ausgaben für den gesamten Bildungsbereich in der Abgrenzung des Bildungsgesamtplans. Hierzu gehören der Elementarbereich und die außerschulische Jugendbildung, der Schul- und Hochschulbereich, die Weiterbildung, Förderungsmaßnahmen und die gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern.

Global dargestellt sind die Ausgaben für die Forschung und Entwicklung, Ausgaben für Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit sowie die Bildungs- und Forschungsausgaben der privaten Wirtschaft. Nicht enthalten sind Verwaltungsausgaben, Versorgungsleistungen und der Kulturbereich.

Abweichend von den „Nachweisungen in der öffentlichen Finanzwirtschaft“ sind in den hier dargestellten Aufgabenbereichen die folgenden Funktionen nach dem Funktionenplan der Finanzstatistik enthalten:

- **Elementarbereich, außerschulische Jugendbildung**
umfassen die Ausgaben für die Kindergärten (Funktion 126) und die außerschulische Jugendbildung (Funktion 151)
- **Schulen**
umfassen die Ausgaben aus der Funktion 12 mit den Teilfunktionen 121 für Grund- und Hauptschulen, 122 für Sonderschulen, 123 für Realschulen, 124 für Gymnasien, 125 für Gesamtschulen, 127 und 128 für berufliche Schulen einschließlich Fachschulen, 129 für nicht auf die einzelnen Schularten aufteilbare Maßnahmen
- **Hochschulen**
umfassen die Ausgaben aus der Funktion 13 mit den Teilfunktionen 131 für Universitäten, Technische Hochschulen, Technische Universitäten, 132 für Hochschulkliniken, 134 für Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen der Lehrerfortbildung, 135 für Gesamthochschulen, 136 für Kunsthochschulen, 137 für Fachhochschulen und 139 für nicht auf einzelne Hochschularten aufteilbare Maßnahmen.
- **Weiterbildung**
umfaßt die Ausgaben für Volkshochschulen (Funktion 152), Lehrerfortbildung (Funktion 154), betriebliche und überbetriebliche berufliche Aus- und Fortbildung (Funktion 155), Förderung der politischen Bildung (Funktion 156), Bibliothekswesen (Funktion 157), Berufsakademien, Fachakademien (Funktion 158) und sonstige Weiterbildung (Funktion 153 und 159)
- **Förderungsmaßnahmen**
umfassen die Ausbildungsförderung für Schüler einschließlich „andere Förderungsmaßnahmen für Schüler“ und „Schülerbeförderung“ (Funktionen 141, 143 und 145), die Ausbildungsförderung für Studierende einschließlich „andere Förderungsmaßnahmen für Studierende“ und „Studentenwohnraumförderung“ (Funktionen 142, 144 und 146) sowie sonstige Maßnahmen der Bildungsförderung (Funktion 149).
- **DFG / Sonderforschungsbereiche**
umfassen die Ausgaben unter Funktion 138
- **Forschungs- und Entwicklungsausgaben** umfassen nur Ausgaben für Forschung und Entwicklung, wobei Forschung und experimentelle Entwicklung gemäß Frascati-Handbuch als systematische schöpferische Arbeit zur Erweiterung des Kenntnisstandes

einschließlich der Erkenntnisse über den Menschen, die Kultur und die Gesellschaft sowie deren Verwendung mit dem Ziel, neue Anwendungsmöglichkeiten zu finden, definiert ist.

Die Ausgaben für die Hochschulen und Hochschulkliniken sind nur mit den auf Forschung und Entwicklung entfallenden Teilbeträgen enthalten.

ISBN 3-934850-14-6 (Gesamtausgabe)
ISBN 3-934850-12-X (Band I)
ISBN 3-934850-13-8 (Band II)